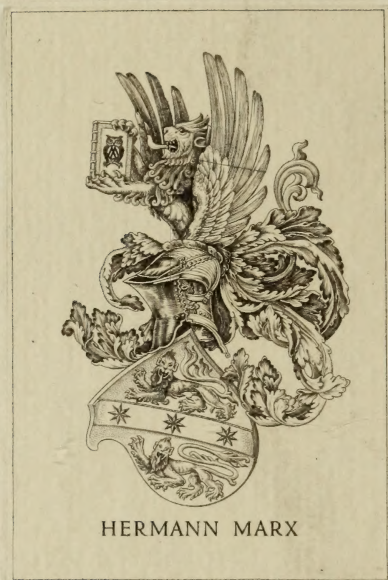
Engraving no. 90 in the original uncancelled state.
Engravings 130-131 without cancels. A very rare book.
Corner of leaf T4 defective. Fine impressions.

2+

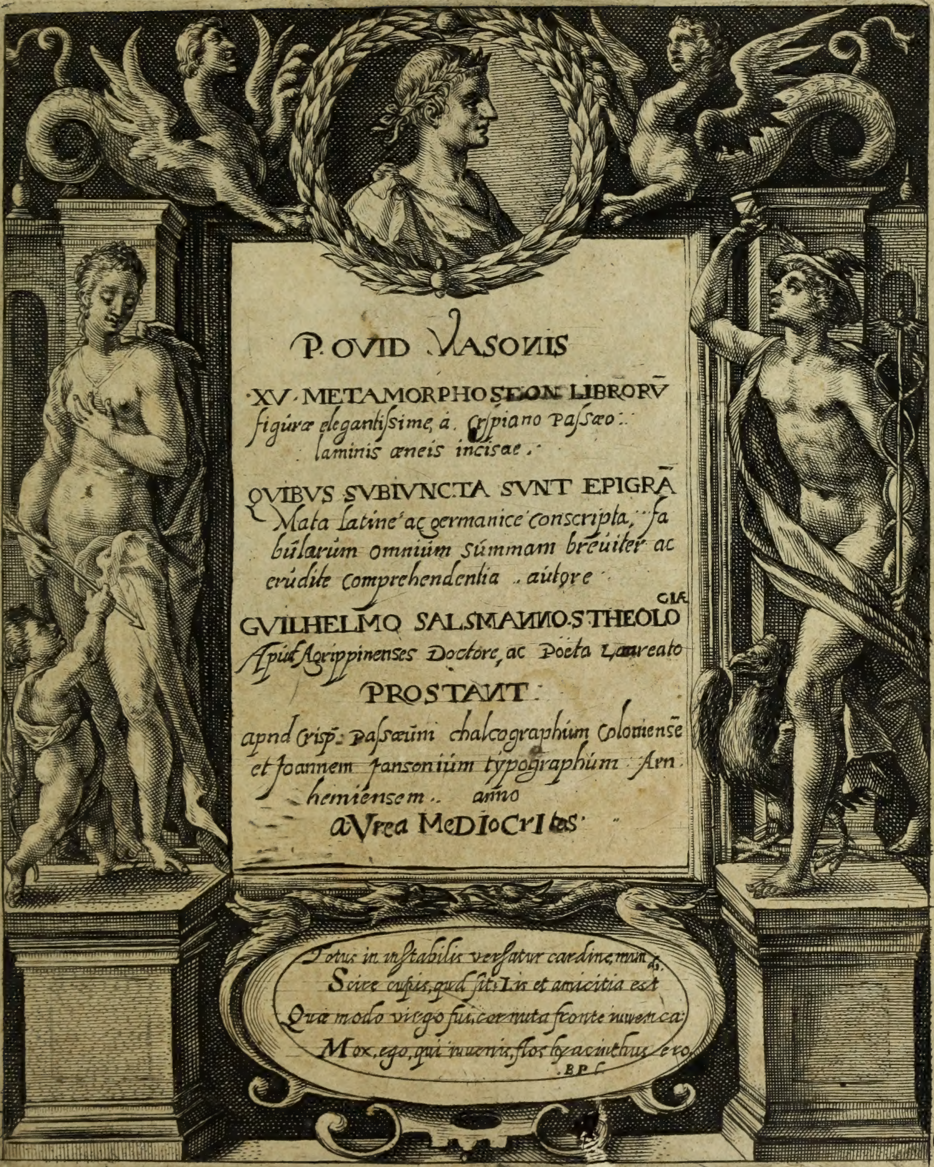
106



Ex Libris
JOHN LANDWEHR
Voorschoten

Digitized by the Internet Archive
in 2014

https://archive.org/details/povidnasonisxvme00pass


P. OVID NASONIS
XV METAMORPHOSEON LIBRORŪ
figuræ elegantiſsime à Criſpiano Paſsæo laminis æneis incisæ.
QVIBVS SVBIVNCTA SVNT EPIGRĀ
Mata latine ac germanice conscripta, fabularum omnium summam breuiter ac erudite comprehendentia. autore
GVILHELMO SALSMANNO S THEOLOGIÆ
Apud Agrippinenses Doctore, ac Poeta Laureato
PROSTANT
apud Criſp. Paſsæum chalcographum Coloniensẽ et Ioannem Iansonium typographum Arnhemiensem. anno
AVrea MeDIoCrItas.
Totus in inſtabilis verſatur cardine mundus.
Scire cupis, quid ſit? Lis et amicitia est
Quæ modo virgo fui, cornuta fronte iuvenca:
Mox, ego, qui iuvenis, flos hyacinthus ero.
BP

1607

PRÆFATIO AD LECTOREM.

Viſure Lector optime hoc opuſculum,
Cur non opus ſit forſitan, ſi flagitas,
Reſponſum habeto: quod Poëtæ maximi
Iam jam ante Transmutationes plurimi
Inſigniere calculis doctiſſimis,
Suaq; luce ſcriptionum candidâ.
Nos ergò breviter ponimus debentia
Legi, tibi ne obrepat ullum tædium.
Quod ore, labiis quod legis, oculis lege
In laminis pulcherrimis, vivacibus,
Corinthio digniſſimis vel nomine.
Nocturna verſet has, diurna verſet has
Manus, Iuventa diligens, ô Artium
Solers. Tibi iſta compara Exemplaria,
Incunda, liberalibus non abſona,
Sed digna ſtudiis. Cernuus ſi forte ſis
Flecti in ſacros Phœbi labores, & Chelym.
Hæc ſerviunt rectè tuis conatibus.
Si forte naturam ſequi Pictoriâ
Cupis, tabella præbet hæc artem tibi.
Si vaſa fingere aurea ſtylo perplacet,
Opusq; picturare vis argenteum,
Conducit ad tuum iſta propoſitum opera.
Hoc Solis ille Virgilius, & Goltzius,
Et artifex Oenotrius, cum Gallico, &
Quamplurimi ſculpſere Sulmonidæ opus,
In ære quod tibi damus, ac in pagina.
Dices: Liber ſed iſte pictus crimine eſt,
Immunda crepat, & viſa ponit turpia
Caſtos ob oculos, falſa veris ludicrè
Remiſcet: in dictis figuris, ac in his
Senſus boni latent, receſſus abditi
Sunt: & quid obſtat vertere ergo ſeria
Ludo? puta eſſe ficta veris proxima.
Obſtringimus nos interim noſtram tibi

VORREDE AN DEN LASER.

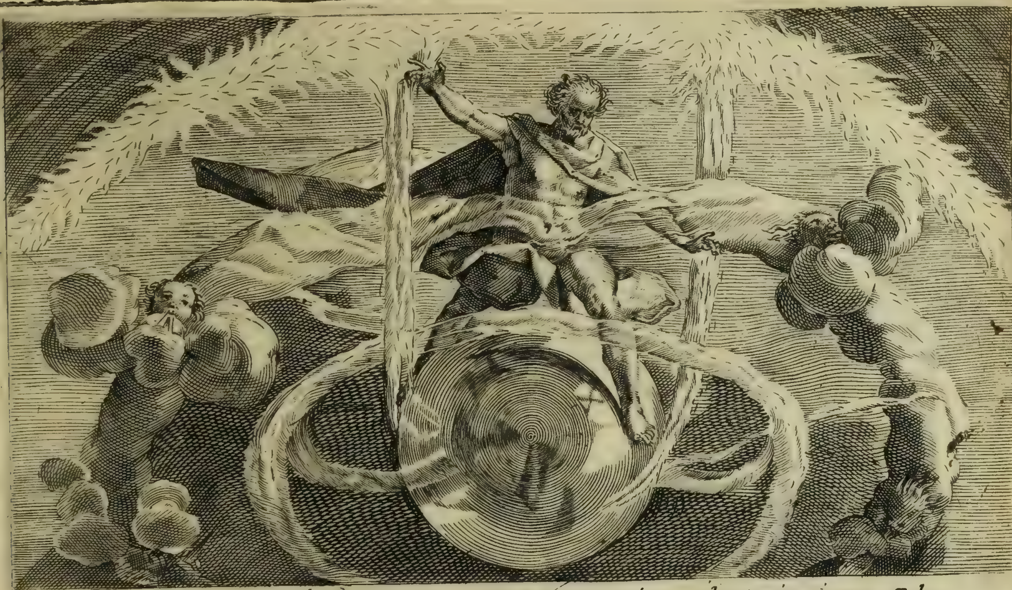
Großgunſtiger o Leſer mein
Dis werck las dir befohlen ſein
In freundligkeit mit guter gunſt/
Das nit die arbeit ſey vmbſonſt.
Ovidius der hoch Poet
Die verwandlungn beſchreiben thet
In funffzehn Bucher ſchöner art/
Kein ſcharpffſinnigkeit hat geſpart.
Das kunſtwerck außgeleget han
Außfuhrlich vil gelehrte man.
Darumb ſo iſt ſo kurtz diß ſchrift/
Welche die figuren antrift.
Damit dir kein verdrus ankam/
Dieweil die kurtz iſt angenam.
Dis buch halten wir nutzlich ſein
Den kunſtliebhabern in gemein/
Die den Büchern obligen frey/
Zu erlangen Fame geſchrey.
Die Mahler haben ſpiegel klar
Zu ſehn/zu lehren vil furwar
In diſſem ſtuck mit Ehrenrhum/
Gleichſam die Goldtarbeiter frum/
Die Glaßſchreiber vnd Sticker rein
Finden hie voller kunſt ein ſchrein.
Dis Ovidianiſch gedicht/
Götter vnd Minſchen wunder gſchicht
Geſchnitten hat in holtz geleich
Virgilius Solis kunſtreich/
In Kupfer Heinrich Goltzius/
Des yeder ſich verwundern mus.
In Franckreich vnd auch in Welſchland
Habens verſucht Leut allerhand/
Wiewol vnvolkommener weiß/
Vnſer arbeit hab ſeinen preiß.
Es ſolt auch irren niemand dis/

Fidem, benigne Lector, eſſe in proximo
Noſtra manus, ſtyliq; opus ſanctiſſimum,
Dei & piorum geſta continens ſacra,
Et facta Teſtamenti ad unguem duplicis,
Vt polleant junctura, ſeries, & labor.
Hic interim liber mereat æra, & decus,
Ævumq; proroget ſuo Auctori bono.

Das man hie findet ein abriß
Von ſachen/die nit loblich ſein
Zu ſehn zu leſen in gemein:
Dan vnter den verborgen ligt/
Heimliche weißheit vnd gros gewicht.
Die Bibliſche figuren ſchon
Zu erſt wir dir verheiſchen thun.

CHA-

CHAOS. | Chaos.



E tenebris deforme Chaos ſeceſsit aborta
Luce, ſuoq; loco ſunt quæq; Elementa locata
Aſtra polo radiant, quibus imminet igneus Æther
Aera ſubſequitur Pontus, ſubit vltima Tellus.

Initia rerum prægreditur altum Chaos.
Diſtincta non, digeſta non moles erat,
Sed naſciturorum omninm confuſio.
Deûm hoc genus præceſſit, atq́; omnes Deas,
Informe, confuſum, horridum, & velut nihil,
Rerum ſed omnium latebant ſemina
In hoc acervo cæco, acervo in hoc rudi.
Lex nulla, torvalis, furens diſcordia
Permiſcuere poſtquam eam farraginem.
Natura cum rerum artifice Deo optimo
Conjunxit operam, magnifica opera extudit,
Sciſſaq́; congerie, at in ordinem ſuum,
Nec ſeparatâ non, diremtâq́; undiq́;
In ordinem deſcripſit optimum omnia.
Ac ſeparatis rebus aptè ſingulis
Inſtruxit, ornavit plagus mundum in ſuas.

Ein verwirrung genant Chaos/
War in der Welt vngehewr gros.
Das weſen ein vnweſen war/
Die Welt ein vnwelt wunderbar.
Eine vermiſchung aller ding/
Sie waren gros/oder gering.
Kein Element hat ſeine ſtat/
Kein Creatur in jhrem grad.
Gott ſahe den grewel vnd wuſt/
Mit der Natura gewan luſt/
Zu ſchaffen alles ordentlich.
Den Himmel befeſtiget glich.
Die Luft zwang er aufwartz. Die Erd
Grundet er/vnd hat ſie geziert.
Das Waſſer ſchrancket/ein beiſeid/
Wie alles dan noch bleibt vnd ſteht.

HOMO. | Der Menſch.



Hoſpitibus noua terra nouis iam gaudet et aer,
Atque nouo liquidæ piſce natantur aquæ.
Tum formans hominem magni Deus arbiter æui,
Os iubet et mentem tollere ad aſtra piam.

Acer Prometheus ille providentiâ
Creat hominem, ſed ex Deorum ſemine,
Quod manſit in recente terra ex æthere
Olim propinquo. Terra mater hominis eſt,
Sed mixta fluviali latice, ſic fit lutum.
Cæleſtis ignis eſt hominis anima, cui &
Figura Divorum obtigit. Tellus rudis
Converſa cæleſtûm recipit imaginem.
Sublimis ore reſpicit cœlos homo,
Cum ceteris prona ora pendeant humo,
Quæ vitam agunt. Animal id ergo nobile,
Præluſtre, ſociale, ex humo, è cœlo ſimul.
Sagax, acutum, multiplex, ac providum,
Memorq́; conſilî, atq́; rationis ſacræ
Plenum, Deûm communionis particeps.
O conditio beata, noſſet ſi ſe homo.

Prometheus furſichtig vnd klug/
Ein gros werck richtet an mit fug.
Den Menſchen artiglig erſchuf/
Das bringt jm ein ewigen ruf.
Die Erd befeucht mit waſſer war/
Friſch vnd leimich feiſt/vnd vnklar/
Wilche des menſchen Mutter iſt/
Sein Seel iſt himmeliſch zur friſt.
Das leimgeſchöpf gebildet ward/
Als war es aus der Gottern art.
Der Menſch tragt ſich auf/ſchauwet an
Des Himmels werck/vnd dencket dran.
Was ſonſt lebt ſihet vnder ſich/
Vnd bleibet der Erden gelich.
O Menſch wuſtes du deinen ſtand/
Kein edler ding ware zur hand.

ÆTAS AVREA. | Die Guldin Zeit.



Aurea prima ætas fuit, et ſine Judice tuta,
Ver cum perpetuū atque aura benigna foret.

Mollia securæ peragebant otia gentes:
Sponte ſua Tellus nam bona cuncta dabat

Cæleſtiumnè quis vel orbis incola
Huius dubitet ætatis auratæ procul
Fæliciora feliciſſimis quidem
Fuiſſe tempora, et vices rerum aureas?
Æterna veris erat & alma gloria,
Cui vicem reddebat auræ ſuauitas
Telluſque obediens, facilis & prægrauis
Florum tot atque fructuúm per munera
Quæ ſponte germinabat ac lubèns ſua.
Tunc pax & ocium, voluptas, ac amor
Caſtus, ligabat animos atque dextera.
Tantum loco diſtare ſuperos à pijs
Mortalibus ſentire erat, quos deniq;
Secum tuliſſent aſtra ſuper Olympica.
Beata facies rerum imago perpetis
Cæli, cui nil comparere fas erit.

Des Himmels Götter hoch bekant/
Vnd menſchen diſſer Welt verwant/
Beiahen muſſen rund vnd war/
Das nie erſchienen beſſer Jar/
Als do man zalt die guldin zeit/
Do man lebt in gluckſeligkeit.
Der glentz ſich ſtreckt durchs gantze jar
Gulden vnd purpurfarbig zwar.
Die lüft war ſüs/leiblich/geſund/
Das Erdrich ſchon vnd fruchtbar ſtund/
War den menſchen freundhold/gibreich/
Von jm ſelbs wuchs alles zugleich/
Frid/muſſigkeit/wolluſt vnd lieb
War vber all: nirgend erheib
Sich zanck vnd ſund. Die Götter fron
Den menſchen zeigten jhren thron.

ARGENTEA. | Die Silberin Zeit.



Secula picta vides argentea, cum malè gratus
Coepit homo validis bobus arare solum.
Eſtque graues æſtus, et frigora ferre coactus,
Et lignis humiles ædificare casas.

Vt Luna Solis æmulatur aureas
Faces, ſed albicans retinet argenteum
Lumen. Vide, fluxère Soles aurei,
Minoris vt tempus nota eſt argentea
Eſt porro ſed ſuaq; ſcoria tabidum.
Homo laboris eſto patiens ardui,
Tellusq; patiens eſto duri vomeris:
Exerceantur hîc iuuenci cornibus,
Funesq; moliantur arctè ſparteos.
Telluris horridæ refringe barbaram
Glebam, tibiq; ſeruiant, occaſio,
Quæ ſubminiſtrat arma, telluris bonæ
Cultor, furens membris vt æſtus incubet,
Vt frigus, vt gelu, vt pruina ſæuiant,
Plantas ſecent, manus adurant, & caput,
Fer, aut tugurio iniuriam arce ligneo.

Die Sylberin zeit blickt herfur/
Wolt halten gern am guldin ſchnur.
Es wird doch ein ſolch vnderſcheid/
Als zwiſſchen Son vnd Mon iſt beid.
Das ſylber hat auch ſeinen ſchaum/
Dis alter endert ſich geraum.
Der menſch duld arbeit jmmerdar/
Das erdrich bawet jedes jar.
Die Ochſen ſpannet an den pflug/
Die theten manchen ſchweren zug.
Der feldbaw hat kein Inſtrument/
Als in folgender zeit behend.
Ein tugend macht man aus der not.
Kålt/froſt/hitz/reif herfur ſich thut.
Der menſch arbeidtſam huttlein klein
Richt auf aus holtz/wil ſicher ſein.

ÆTAS ÆNEA.

Die Ertzin Zeit.



Tertia mox poſt hanc ſuccedit at ænea proles;
Durior illa quidem, non ſcelerata tamen.
Acrior ingenijs, et ad horrida promptior arma:
Structura, cultu, ac dexteritate prior.

Eſt æris atq; auri color non diſſitus
Valor ſed argenti medius interiacet
Sic ænei puta nepotes ſæculi
Quid aurei præferre ſi non falleris
Rerum color fuit alius, peior fuit.
Vt Flexile eſt aurum, ſed æs durum riget
Sic aurei ſic ſunt & homines ærei
Scelere tamen procul procul diſcrimine
Salus cuiq; tuta certa permanet.
En ænei fiunt, ahenei puto
Fortes, terunt labores hi belli artibus
His ludus eſt quàm fortiter dureſcere,
Mirarier ſi vis placet, quod aurea
Sint ingenia recluſa membris æneis
Quæ muniunt lares, domuſque ſplendidum in
Modum noviſque res adornant cultibus.

Die Ertzin Welt anfahen thut/.
Jſt nit wie die vorige gut.
Sie hat wol ein guldinen ſchein/
Jſt aber nit goldſchon vnd rein.
Laſt ſich nit biegen ſo gelind/
Jhr leut ſeind hart/grob/vnd geſchwind.
Die laſter ſich doch regen nit/
Es wirt vnderhalten der frid.
Die menſchen ſeind ſo hart wie ertz/
Vnd faſſen wie ein ehrin hertz/
Scharpffſinnich/dapffer in der wher/
Den kunſten obgelegen ſehr.
Die Bawkunſt find ſich allerhand/
Vnd wirt verhalten kein verſtand/
Was zuvor köſtlich ward geacht/
Dem wird nu hoher nach getracht.

ÆTAS FERREA.

Die Eyſin Zeit.



Degenerauerunt magis ac magis vſque nepotes
Terribiles animis, terribileſque manu.

Omne genus tandem vitiorum protulit ætas
Ferrea, tum pulſa eſt fraude doloque fides.

Hæc ſæculum præ cæteris metallicum
Quam peſſimè eſt, venaſque degenerat ab hinc
In peſſimas, non aurem fulgor micat,
Argenteus non eſt radius, & æs iacet,
Ferrumq; regnat, omnia ferit, & ſua
Vi perdomat, vi extendit, attenuat, & heu
Quid eſt ſuper, niſi quod homines ferrei,
Quod ſint inexorabiles, quod ſæuiant
In ſanguinem, in lares, in ara, in beſtias,
In noxios, innoxios, in infima,
In & ſuprema, quæ nefas ſit pollui,
Ætas lacuna criminum, quæ exuberant
Latè & procul per orbis omnes angulos.
Te prole ferrea, Cotytiâ, malâ,
Heu, exulat fides, dolus, fraus obtinent:
Sanctum nihil, tutum nihil, quis non dolet!

Die vierte zeit ward vngeſchlacht/
Eyſin genant vnd ſehr veracht.
Der menſch nu voller grauſambkeit
Thet an ſeim nechſten ſmertz vnd leid.
Wuten/has/neid/zorn/vngeſtum/
Vnd aller ſunden wuſt gieng vm.
Der guldin ſchein/vnd ſylber glantz
Hat ſich verandert durch auß gantz.
Die boſen rotten ſamlen ſich/
Dem gutten gibt man vile ſtich.
Am leben leiden ſchaden groß/
Im wird zugefuigt mancher ſtos.
Ach glaub/ach trew/ach frommigkeit/
Mann gibt euch nu keinen beſcheid.
Blut vergieſſung/Diebſtal/vnd brand/
Iſt nun mehr keine ſund/noch ſchand.

GIGANTOMACHIA

Götter vnd Rieſen Krieg.



Stat Briareus cælum affectans, diruſq; Typhoeus
Ingenteſq; ornos Rhetus in aſtra iacit.

Fregit conatus Saturnius igne triſulco,
Ægidaq; oppoſuit Pallas et arma furens.

Nimia Gigantes vos tenet fiducia
Tum pectoris, tum virium, tum corporis.
Furorne veſter huc & uſque proſilit,
Concentus ille neutiquam ut ſit ſanguine
Mortalium, quin in Deûm immortalia
Vos involare jura ſuadeat? procul
Nefas, adyta cæli profanum ducite
Poſt ſacrilega tot, & ſtudia tot rumpere.
Sed quid? jacitis in aſtra tela roborum?
An montium ſtruitis in ætherem aggeres?
Annoſæ quercus anne telum miſſile
Fiat! quid hoc? olympicus turbo ingruit
Igneſq; fulminum veretur auguipes,
Typhæus ad triſulca tela concidit,
Et centimanus ille, & Rhetus hîc involvitur.
Sic non juvat molem ferox audacia.

Der erden kinder Helden gros/
Die man auch nennet groſſe Droes/
Den Himmel greiffen an mit gwalt/
Beſchanzen ſich hochſter geſtalt
Mit Bůhel/Bergen/Waffen krafft/
Aber Gott Jupiter ſie ſtrafft/
Mit aller Götter macht vnd rahe
Dann es war ein ſtraffwirdigh thadt.
Der hundertfauſter ſchwarm boßhafft/
Die Drachenſchwentzer ſehr behafft
Mit laſtern/vnd Gottloſigkeit/
Erneuweren mit Gott den ſtreit/
Den Lucifer gerůbet hat
Gegen Michael an Gottes ſtat.
Den eyferen nach böſe leutt/
Dern man noch findet ſo vil heut.

LYCAON IN LVPUM.

Lycaon zum Wolff.



Jgne Lycgonias deuaſtat Iuppiter ędes,
Jlle fugit rapidum vertitur inq; lupum.

Syluas et rabioſa petit ſpelka ferarum,
Viſq; ferox animo, quę fuit ante, manet.

Rex Arcas & lupus fameſcens Arcadum
(Noto Lycaonem) trucidat advenas,
Et vertit in menſæ dapes crudeliter.
Saturnius terras oberrat abditus
Forma viri, Lycaonisq; regiæ
Jllatus incidit in edulia horrida,
(Quod ſi horror in Iovem cadat ter maximum)
Hic inquit: hoſpitalis hac humanitas
Eſt ſcilicet hominis vorare viſcera,
Et hic lupus glutire vult Iovem? lupi
Mutetur in villos, in ungues, guttura,
Ganos, & inteſtina famis obnoxia
Morbo: rabidus eſto, rapidus eſto, procul
Hinc exululet, & vaſtitas pretorium
Vi fulminis noſtri occupet. Lycaones
Vos aulici iſte finis exſpectat brevi.

Lycaon ein Köning vnmild
Regiert in Arcadien wild.
Jupiter durch erfahrenheit.
Wolt des haben ſicheren beſcheid
Bekompt den Lum Wirt
Der jn wolt tödten mit begird/
Vnd ſagt: Soll diſſer ein Gott ſein
Jch will jn metzlen wie ein ſchwein.
Es hat im doch der ſchus gefehlt/
Ein ander mittell an ſich helt/
Der Moloſſer Geſandten ſtill
Ließ braten/ſieden in der eill/
Das ſall des Jupiters mahl ſein
Das bracht Lycaon groſſe pein.
Sein Königs wohnung ward entzund/
Er mißhandler ein Wolff zur ſtund.

DILVVIVM. | Zuntfluth.



Deucalioneæ fluctus quis neſciat vndæ?
Morti homines pecudes illa ruina dedit.

Tanta Iouis læſi tulit indignatio teris
Excidia, vna ſuo Pyrrha relicta viro eſt.

Mortalium genus ſcelere ſe polluit,
Quod cogitare, nominareve uſpiam
Poſſis in orbe, quolibet. Sed Jupiter
Pati inſolens immanium ſcelera virûm,
Queritur eam impotentiam omnibus Diis,
Suaq; majeſtatis hanc injuriam
Vult internecione mundi ulciſcier.
Titanius ſanguis, ſacrilega gens furit
Exæſtuans, & rumpit imperia Jouis:
Vt arcas ille rex, potentiam Dei
Tentare conſcius, Nequitia, audacia,
Libido deplorata, & infrenis furor
Mentes Deorum ubi penitus accenderant,
Inundat orbis univerſus imbribus
Cœlo profuſis, diluvium operit juga
Suprema montium, duo homines vix manent:

Das menſchlich geſchlecht wunderbar/
Beſturtzt mit groſſen laſtern war/
Vnd vberhaufft ſich immer zu
Mit ſchanden gottloß ohne rhu.
Der groſſe Gott hat zugeſehen/
Kunt deſſen langer nit geſtehn.
Die Götter ſchloſſen jhren raht
Das man ſolt ſtraffen all vnthat/
Blutſchand/vnzucht/Tyrannen mort/
Vnd Gottes laſterung vnerhört.
Es war nichts bös/man that es frey/
Vnd halff dargegen kein geſchrey.
Derhalben kam ein Waſſerflut/
Vnd vberſchwemmet bös mit gut.
Es muſt auch alles halten her/
Alle Welt war ein lautter Mer.

FINIS DILVVII.

Zuntſluth End.



Neptunus Pater æquorei per cærula tractus,
Quando orbis fluitans immaduißet aquis.

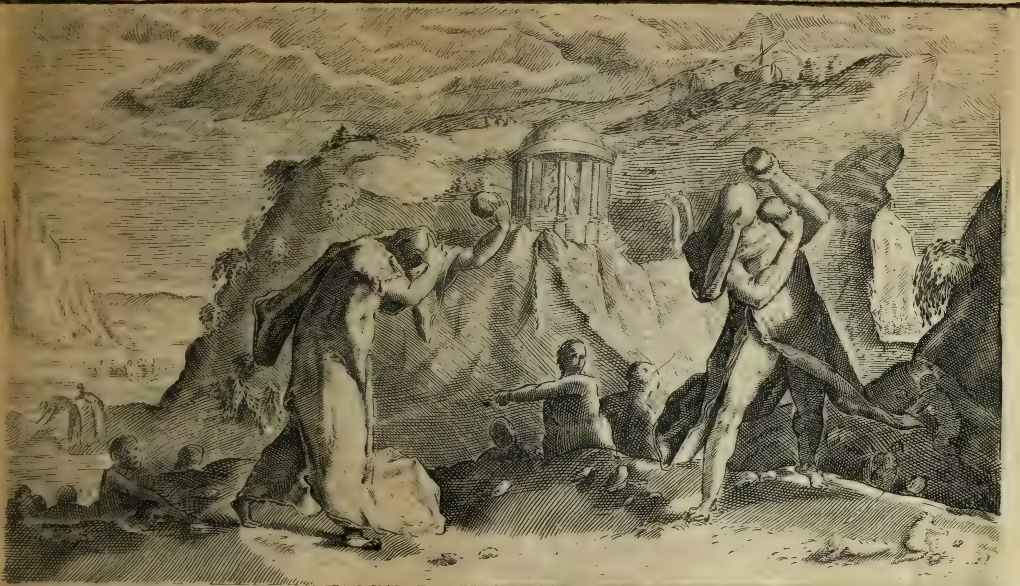
Tandem ſubſedit. Parnaßit in Vertice montis
Cymbula cum Victrix Deucalionis erat.

Montes aquarum devoluti celitus
Obtexerant telluris omnem machinam,
Totum genus mortale vitam liquerat.
Vndis ſub inſolentibus, ſub horridis:
Jn uno & unâ humana caro ſubſederat.
Promothei, Epimeteiq́; dico pignora.
Hi ſe rati commiſerant & fluctibus:
Vicit ratis telluris & cœli æquora
Fluentis; en lembus ſacer, ſalutifer,
Vitæque cuſtos & parans cunabula
Mundo renaſcenti, truces reſederant
Aquæ, reſederatque cymba fluctuans.
Hanc excipit mons Phocidis bivertice
Jugo, polo minante, nubibus pari.
Neptune ſis placidus, equoſque mitiga,
Pacemque Tritones ſonate buccinis.

Es floſſen groſſe Waſſergüs/
Die regens tropffen waren flus /
Des Himmel finſter brachen auff/
Das Element nam freyen lauff.
Zwey ſeelen ſich erhielten doch
Jn eines ſchiffleins krummen loch/
Das ſich legt auff Parnaſci ſpitz/
Biß das ſich reget kalt vnd hitz/
Darnach das Gewitter ſich legt/
Vnd wirt das Meer nit mehr bewegt.
Die thal vnd Berge rucken an/
Vnd erſchienen den weiten plan.
Der frid ward außgeruffen bald/
Bein Creaturen der geſtalt/
Das menſchen vbrigh ſolten ſein/
Jn aller Welt ein gros gemein.

GENERIS HUMANI REPARATIO.

Menſchen auffpflanzung.



Mortales fuerant telluris ſemine creti,
Saxea nunc gens eſt Ducalionis ope:

Cum Pyrrha ſiquidem diſperſerat oſſa parētis
Magnę. Conſuluit talia facta Themis

Mundo ſuperſtites inundanti duo,
Maritus ac uxor, ruina quomodo
Tot gentium & hominum reſarciri queat,
Deliberant, nec conſilî ſui exitum
Habent. Deam, vatemq; Themida conſulunt,
His quæ tenebat in locis oracula:
Reſponſione ſignificat iſt hac, Themis:
Diſcingite artus, atq; nodos ponite,
Et involucro obnubite caput abditum,
Magnæ Parentis oſſa poſt veſtigia
Veſtra hinc iacite (terræ oſſa, lapides innuit)
Iactus Promethide mares exuſcitant
Pyrræq; ſaxa fœminas jacta huberant.
Telluris homo ſemen fuit, primum aureus,
Argenteus & aheneus, tum ferreus,
Nunc ſaxeus, prædurus eſt, luteus erit.

Deucalion vnd ſein Gemahl
Noch vbrigh aus der menſchen zal /
Den groſſen fall zu richten auff
Gebotten war/ ſie mercktten drauf/
Vnd funden jhres rahts kein end
Kein minſchen hülff war ſo behend.
Man ſuchet Himliſchen beyſtand
Bey Themis der Göttin bekandt/
Fürſteherin der billigkeit/
Die ſprach zu den Eheleuten beid:
Verhult euch vngegurt/ die bein
Der groſſen Mutter werft herein
Die Mutter iſts Erdreich/ jhr bein
Seind felſen/ ſcrofen/ kiſling ſtein.
Deucalions ſtein ſeind Mannlin/
Vnd Pyrrhe ſtein die Weibelin.

DAPHNE IN LAVRVM. | Daphne zum Lorberbaum.



Ardebat flagrans Titan Peneïda Daphnen:
Jlla thorum vitat deuia luſtra petens.

Vitat, et in laurum cita vertitur: at ſua ſemper
Dilecta Phoebus tempora fronde tegit.

Criſpin van de paſs excudit.

Pythonicus victor ferire belluam
Armatam uti norât, ſeipſum vincere
Edoctus haud quaquam, arcui Cupidinis
Teloq; ſubjacet. Tibi ſim præmium
Peneia, inquit, ô Dea, & meis amoribus
Tu ſis, velis noliſve præda certè eris.
Exponit illam forma Divum amoribus,
Tuetur illam caſtitatis gloria.
Quam nec minæ aut preces, nec ulla vis rapit.
Daphne memor conſtantiæ virguncula
Dei ſereno ſubtrahit ſe adſpectui,
Divum faci ſuum pudorem pernegat.
Quem jam patri devoverat. Qaid virgini
Apollo pugnas hinc ſacræ? jam laurus eſt
Quæ Daphne erat. ſed laurus eſt Daphneia.
Ex hac corollam ſume pro ſolatio.

Die groſſe verſchwemmung der Welt
Hat abgenommen/war gefelt.
Komt Sonnen hitz zur feuchtigkeit
Gibts ein ſterck vnd lebhaftigkeit.
Daher kam alles lebenhaft
Wie auch Python giftiger kraft.
Den hat Phœbus mit pfeilen ſchuß
Erlegt/ſein blut vnd gift vergus.
Es muſt doch der Göttlicher Held
Cupidini laſſen das feld.
Ward liebſuchtig auff Daphne zart/
Die wolt er nemmen auff die fahrt.
Das Frauwlein Penei dochter ſchon
Ergab ſich nit in diſem wohn.
Ward fluchtig für Phœbi gewalt
Gewan ein Lorberbaums geſtalt.

IO IN VACCAM. | Jo zur Khu.



Eximia eſt Io ſpecie decorata: ſed ipſam
Jupiter amplexus cogit inire ſuos:

Poſtmodo quæ vultu induitur formáque juuẽcæ
A Ioue, dum coniunx imperioſa venit.

Ovid. Metamorph. libr. I. *Criſpin van de Paſſe iuuen. et exc.*

O magne Olympi rector ô Divûm arbiter,
Et tu ſuavitate forme duceris,
Quæ ſpirat & rutilat in hac Iuvencula?
Tu regiâ furis puellâ, Jûs proce?
Adamo quidem (vox eſt Iovis) nec præterit
Me virgo, quamvis proripit ſeſe in nemus.
Caliginis prehendo captam vinculo,
Preces & admoveo, ne amator ſim ferus.
Sic deſiderium explet illico meum.
O Iupiter compreſſor es, pellex & eſt
Jo, inq; furias incidet Iunonias.
Præſentio, vitium oderim, facimus amo.
Iuvenca fiat Inachis, ſic conjugi
Fucum facio, meamq; Venerem poſtulo.
Io puella Argiva, vacca cerneris,
Iſis pecus Memphiticum poſt diceris.

Der Vatter aller Götter gut
Vmb Jo ſich ahnnemen thut/
Des Jnachi ſchön döchterlein
Das ſie jhm ſolt lieb freuntlich ſein.
Jo ſich auff die flucht verließ
Mit gwalt jhr Jupiter nachſtieß/
Vnd bulet vmb ſie hitzig ſehr
Verheiſſchend jhr Göttinnen ehr.
Die Bulſchafft Juno war verdacht/
Wilche dem werck ſehr ſcharpf nachtracht.
Der Ehebetrieger Jupiter/
Als er vernommen diſſe mer/
Der Jo ſich gemacht tat hat.
Vnd das er verhölt diſſe that/
Sein Bulerin macht er zur Khu/
Vermeint alſo zu haben rhu.



Centum oculis vigilem Tegees illuſit alumnus,
Æterniq; aſtu juſſa parentis obit.

Fallaci cantus modulamini deperit Argus,
Inſomnem ſopit fiſtula blanda virum.

Adulteri fallaciam, artem pellicis
Intelligens tam ſuſpicax Saturnia
Munus petit juvencam inenarrabile,
Qua toto in armento nihil ſit pulchrius,
Hoc conjugale pignus & lucrum æſtimans.
Quid hîc? negare, erat puellam prodere.
Petitionis ergo compotem facit.
Ariſtoris Diva imperat tum filio
Cuſtodiam recentis hujus muneris.
Scatebat hic oculis in omni corpore,
Centena perſpicax tenebat lumina
Immota, & Argum quiverit quos fallere?
Num cæteras cæli faces Sol obruit?
Lumen vigil ſopit ſtatim Cyllenius.
Sic vox, ſic virga medica, ſic & tibia
Valent, & occidit tot Argus luminum.

Des Jupiters liſt wolt Juno
Entdecken ſein/vnd machts alſo:
Gib mir/ſprach ſie/die ſchöne Kuh/
Das iſt dir doch ein kleine muh.
Mein lieb/ſprach Jupiter/ ich kan
Dir dein begird nimmer abſchlan/
Vnd wan du mein halb Himmelreich
Begeren würdſt/es iſt mir gleich.
Wan er jhr ſolchs geweigert hett/
So were aus ſein Majeſtet.
Der betrug hat ſich mercken lahn/
Es were jm vmb ſein Ehr gethan
Das Junckfrawlich bieſt Juno nam/
Vnd Argum zum hütter bekam/
Der mit den hundert augen ſein/
Diſſe gab ſolt bewahren ſein.

SYRINX IN ARUNDINEM.

Syrinx zum Waſſerrhor.



Pan ſequitur Syringa, fugit pulcherrima Nympha:
Dumque fugit, corpꝰ mox fit arundo leuis.

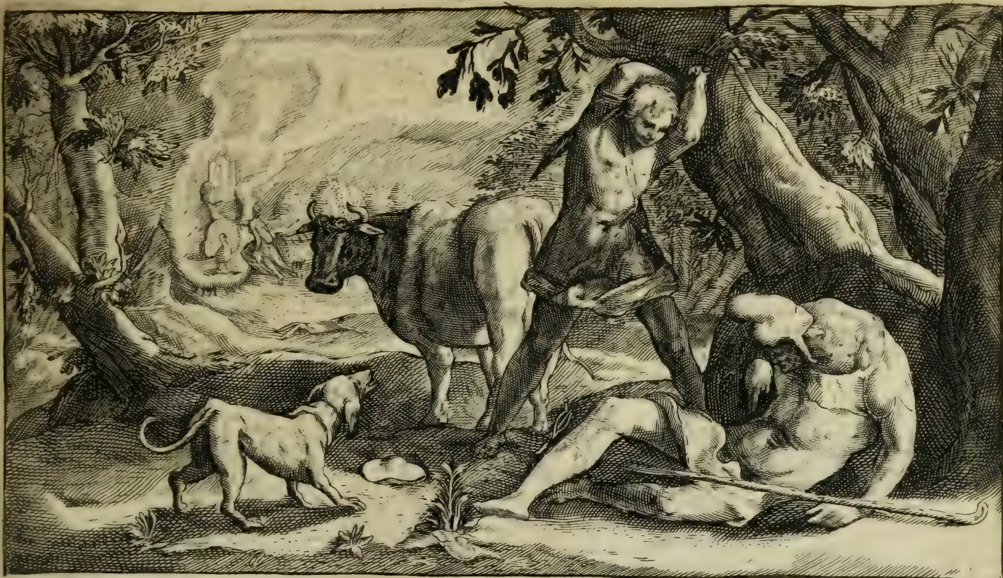
Quòd tenui cecinit Pan primus arundine, Syrinx
Propterea Arcadio fertur amata Deo.

Criſpin van de Paſſe inuent. et excuſor.

Amare Pan doceto Dæmogorgonis
Proles, amore Pan doce fruſtrarier.
Cupidinem laceſſis in certamina,
Hircine vir Cupido præludit tibi,
Quamvis caput præfers reductum cornibus
Binis. Amator inſolens imbellia,
Tu Naiadum Nymphæ facile pulcherrima
Sectaris ad Ladonis amnem pectora.
Cadis in amorem Dux gregum, Deus gregum et
Paſtorum: abit Syringa Nais candida
Faſtidio tui ad fluenta, quæ vadum
Non præbeant, Compellis & compelleris,
Sed non patitur hæc inde virgo Naica
Cogi, metu, aut vi caſtitatem neſcia
Deponere Calamus paluſtris ilia fit,
Hinc fiſtula Panis. Levis arundo eſt amor.

Der Brunnen vnd fluſſen Göttin
Eine, Syringa komt in ſin
Dem Hirten Gott/ genennet Pan/
Der nam ſich jhrer liben an.
Die Jungfraw hielt nit ob das werck/
Vnd nam die flucht für Panos ſterck
Bis an den Arcadiſchen flüs
Ladon: in das Waſſer ſie ſtos/
Vnd do ſie nit durch watten kont
Die waſſerfhurt vnd jhren grund/
Batt ſie vmb hilff die Naiaden
Jhr Schweſteren/ komt zu gnaden/
Vnd wird verendert in ein Rhor.
Do ſolchs Mercurius erfhur/
Macht er ſein liebes pfeiflin draus/
Das war dem Pan kein gringer graus.

ARGVS OCCIDITVR. | Argus enthaupt.



Eripit e viuis blandos ſociata ſopori
Cuſtodem Inachię mors inopina bouis.

Hoc opus, hoc ingens decus eſt Cyllenidos Harpes,
Iunonem Maia fallere nate potes

Cuſtos pecudis en Inachidos obnoxius
Arundini Cylleniæ in ſommum ruit,
Qui ſomnus illi ſempiternus en modò:
Quid centuriæ iuvabat iſt hic luminum,
Quam pervigil Deus poteſt occludere
Brevi? grauatum enim ſopore & cantibus
Vrgente brachio arduus convulnerat:
Cyllenis harpe (telum erat perſeium)
Iunonij coſtudis aufert guttura,
Caputq́ ſtellatum in pedes provolvitur
Maja editi: ultor ille amorum erat Iovis.
Immune funus illud haud ſinit Dea,
Caudæ ſuæ volucris & flabro inſerit
Tot aſtra luminum, decoraq́ corporis
Illuſtria. En Io tot œſtris percita
In priſtinam redit figuram, & Iſis eſt.

Argus der hundertaugig mann/
Wirt des Mercurij geſpan/
Von dem er hintergangen wirt
Argliſtiglich der frommer Hirt.
Der hat jhm ingepfiffen bald
Einem tieffen ſchlaf/ der geſtalt/
Das er ſincket vnd ſchnloß ward/
Vnd von den rhorpfeiffen erſtarrt.
Mercurius ſein Sebel zog/
Vnd Argo ſeinem kopf abſchlug:
Des hat Juno groſſen verdrus
Das alſo entleibt jhr Argus/
Des gedechtnus war Juno lieb/
Sein augen von dem grind außhieb/
Vnd ſetzt die in den Pfawen ſchwantz/
Daher fuhrt er ſolchen glantz.

PHAETONTIS PETITIO. | Phaetons begehr.



Matre ſuum noſcit Phaëthon monſtrant parentem:
Et ſibi flammiuomos det regere orat equos.
Fert optata, ſibi triſtem properantia mortem.
Hinc iuuenes veſtram diſcite ſtultitiam.

Serena Clymene fluminum omnium ſata
Parente vulneravit oculis ſuâviter
Suis eum, qui dicitur OCVLVS & amor
Mundi, nam huîc, illiq́; cedebat decor
Omnis Deûm, virumq́;, matrum & virginum.
Eduxit hinc fœtum, parens fœlicior
Si filio non indicaſſet aureum
Et fulgidum genus, paternaq́; in polos
Fuſe imperia, juvenis, in arduam erigit
Se ſpem, ſupra nubes parentis atria
Subit, ſupra mortalium vices rogat.
Vna die ſolaris orbitam ut regat
Currus. ſtupet oriens, habena non mei
Currus tua eſt, non ad facinus hoc clarus es,
Te lædis, inq́; fata properas ô miſer.
Datur facultas hæc. Dolendum eſt plurimos
Sui perire generis hac fiduciâ.

Die Sonn ſonſt Phoebus hoch genant
Nam ein fraw auß der Göttern ſtand
Die Clymene/ der Tethyos
Vnd Ocean jhrs Ehgenos
Schöns dochterle. Diſſe gebar
Phoeton jhrem gemahl klar.
Der Jungling auffgewachſen zart/
Neiget bald zu der Göttern art.
Die Mutter jhn Phoebo fürſtelt/
Er bitt/ vnd wunſches wahl erhelt/
Sprach: Gott Vatter bin ich dein kind/
Vnd gehör ins Himmels geſind/
So las den Sonnen wagen mich
Ein tag regieren dir gelich.
Wiewol dir bitt war vngeſtum/
So muſt ſie doch nit gehen vm.

PHAETON MALE AURIGAT.

Phaeton böſer Fuhrmann.



Audet Phebeas ſtulte attentare quadrigas,
Atq; impar humeris munus obire ſuis

Infelix audet Paeton, quod numina terret,
Humanas mentes tanta libido rapit,

Quid ſole deſignat ſatus boni aut mali?
Nihil ſceleris, erroris autem plurimum.
Ni ſpes avara ſit ſcelus; ſed animus eſt
Annis huic par, præmium precis id habet
Improvidæ ſectatus iter incognitum,
A quo parens hortatibus deterritum
Tantisq; totq; voluit. Ecce devius
Vagatur, ecce habena cita confunditur,
Novusq; hic Hyperion modo tali æthera
Carpit, nec occidens nec ut oriens ſiat,
Nec ut medius, hic ignipes, hic alipes.
Hic flammipes, ſonipedis & nomen gerens.
Non audiunt aurigæ aberrantis ſonos,
Cum lucis auctorem hinc abeſſe ſentiunt.
Calcatur orbis pronior, nil ignibus
Caret, caletq; cum potis ſolum ac ſalum.

Der Sonnenfuhrman irren blind/
Vnd treibt die vier pferd zugeſchwind/
Gethaner nachheiſchung folg nit/
Alſo hat jhm gefehlt der ſchnit.
Die Sonnen Roß als vngezaumt/
Den vnweg haben durch geraumt.
Sie waren jhres Herren frey/
Das macht ein vnerhörts geſchrey.
Sie rennen vnd oben aus/
Wild/ vngeheur/ ſtöſſig vnd ſtraus.
Do erhub ſich ein finſter dunſt/
Welchem folgt ein ſchröcklicher brunſt:
Die vnder Moniſche ſachen
Wegen des fewers muſten krachen/
Wol land/ voll Statt/ leutt/ berg vnd erd:
Die flam hat groſſes theils verzhert.

PHAETONTIS CASVS. | Phaetons fall.



Coelo errans Phäeton Jouis occidit igne, rotæq;,
Ardenteſque ſimul præcipit antur equi.

Hoc docet exemplũ pariter juuenéſq; ſenéſque,
Viribus affectent ne grauiora ſuis.

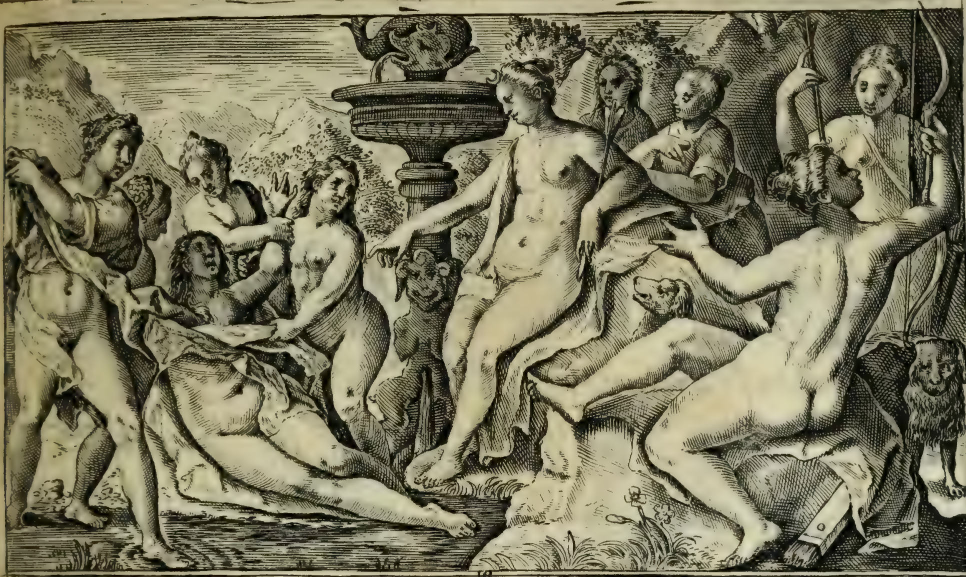
Criſpin de Paſſe fecit et exc.

Currus paterni rector inſolens, ſacri
Temonis ignarus, jugales flammeos
Regere nec inhibere evalet, ſtragem ignibus
Erroneis conſciſcit, orbis ambitum
Primo legens ab ortu, & occaſu ultimo.
Tellus parens in lachrymas it uberes
Et orat obnixè, malis obnoxia
Tantis, opem Iovis ſibi ſuccurrere.
Non abnuit Divum parens & ingerit
Ab axe Clymenes filio ter fulminis
Horrenda ſupplicia. Puer devolvitur
Supinus atq; pronus, ut caſus tulit.
Hanc Eridanus excepit alveo ſuo.
Vinclis ſoluti equi viam intrant agnitam.
Hic flere Clymenidæ piæ rigeſcere
In populos, electra fieri lachrymæ.

Als nun der Himmel faſt entzundt /
Vnd die Welt in der gluten ſtund:
Der Erdenkreis Tellus genant
Begert von Jupiter beyſtand
In der grawſamen fewers not:
Vnverzuglich erbarmt ſich Gott/
Vnd ſcheuſt ſtralen blitzender hand/
Die Donner ſchlag heftig abſandt:
Welcher Phaeton auf den kopf/
Zerſchlagen ward der armer tropf/
Vom wagen falt in Eridan
Den flus der nam jhn tödlich an.
Helidas ſein Schweſtern drey
Weinten vnd machten groß geſchrey.
Zu Papelbaum ſie worden ſein/
Jhr Zehern verdort in Bernſtein.

CALISTO ET IUNO.

Caliſto vnd Juno.



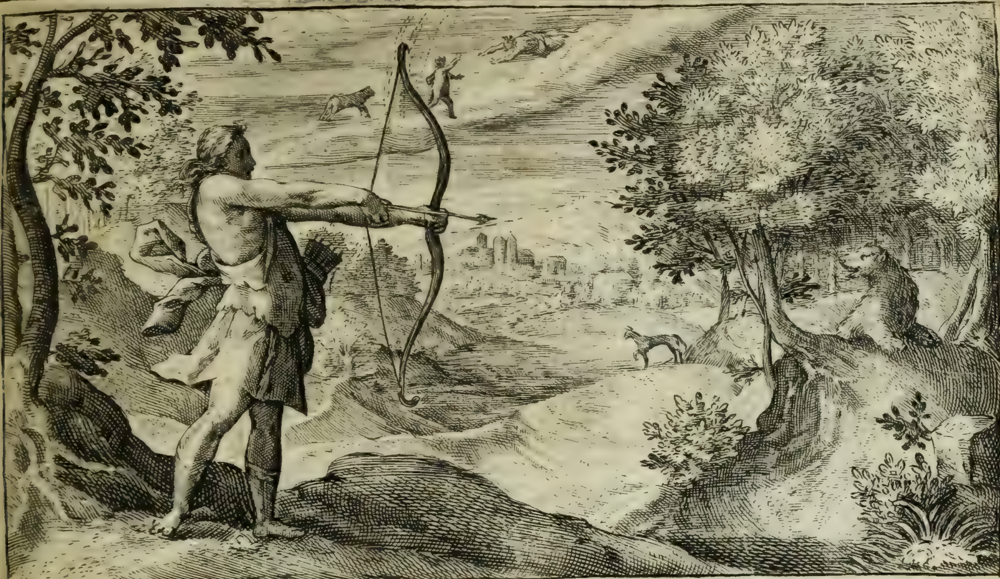
Parrhaſis infelix odio Junonis in vrſam
Vertitur innumeris (non ſine Verberib9.

Scilicet eſt Vrſæ ſimilis, plagaſq; meretur
Laude pudicitiæ ſi qua puella caret.

A ſtirpe nomen virgo regiâ trahens,
Regis Lupi creata nobili ſatu
Haud efferata potuit effugere Iovis
Amoris irritamina, cum captus haud
E mente decidit furor. Dole malo
Explet libidinem prahenſa virgine.
Merſare quæ dum ſe latice non horruit,
Et balneans non abſtitit ibi eburneum
Nudare corpus, en uterus apparuit
Fœtus, tumens, & turgidus pleno Iove.
Hoc conſpicata Juno deſpicatur hanc,
Vt pellicem Iovis, renitentis toro
Junonio. Immortalia ergo agit odia,
Iraq; temperare, reprimere furias
Neſcit. Quid hac vel prole, matre vel ſimul
Fiet? quod ira dictaverit Dea.

Caliſto die Jungfraw genant/
Aus Königs ſtammen hoch bekant/
Mit lieb anzundet Jupiter/
Vnd war doch ſolchs nit jhr beger/
Dan einig wolt ſie fridſamlich
In beſter zucht verhalten ſich.
Der groſſe Gott ſchweiffet herum
Durch weg/ vnweg/ ſo recht/ ſo krum.
Beſtreicht den berg Arcadien/
Da ſein geburt ſolt ſein beſchen.
Das Frawen hertz wirdt ſehr beſchwert/
An jhrem leib auch verunehrt.
Geſehen ward im waſſerbad
An jhrem leib gethaner ſchad:
Das vnheil Juno ſehr verdreuſt/
Deßhalben allen zorn außgeuſt.

CALISTO IN VRSAM. | Caliſto zum Bärin.



Dictynnæ dilecta comes Junonis ob iram
Vrſa fit, et nati cuſpide pene perit.

Non tulit omnipotens, natamq; Lycaone, celſo
Arcade cum nato ſydera in axe locat.

Pererrat Ardaces ſuos dum Iupiter,
Amore Calyſtus puellari uritur,
Cuiq; inciderat amori, amore decidit.
Deſideria ſua precibus nil promovet,
Fruſtrata vox abit Iovis per aera.
Aſtu ergò ſubit illam, Dianæ vertitur
In ſexum, & arcum & arma ſimulat illius.
Veſtem pudore cum ſuo deponere
Auſa, experitur ætheris ſummum Deûm
Lycaonis. Confuſa probo c[r]iminis
Inſons nec hoc volens, nec hoc unquam merens,
Infeſtam ita patitur Deam Laciniam,
Quæ pellicatu ipſius arſerat fremens,
Vt prole procreata in Vrſam abiverit,
In ſyderum ſed Vrſa tranſiit choros
Cum filio, ſic Arctos eſt, ſic eſt Phylax.

Jupiter ſah inbrunſtig froh
Lycaons tochter Callyſto/
Vnd ſetzet jhr faſt schertzlich zu/
Es fehlt jhm doch bitt/ arbeit/ muh.
Doch zu gwinnen der liebin luſt/
Als war er Diana ſich rüſt/
Mit ſtirnenmönlein bogen/ pfeill/
Betrapt das magdlin in der eil/
Wilches Juno eifrig beneidt/
Wiewol jhm war die handlung leid/
Auff das der Gott ſolch lieb verlier/
Muſt Callyſto werden ein Bär.
Solchs Jupiter doch nit erdult/
Nimpt ſie zu Himmel in ſein huld
Sampt den Sohn: zwey geſtirn ſeind ſie.
Arctophylax vnd Helice.

ERICHTONIUS IN CISTA. | Erichtonius im Korb.



Pallas Erichthonium, profuſo ſemine natum
Multiberi, occultum ferre iubet comites:
Detegit Aglauros, videt infante atq; draconem.
Sic mulier queſunt cumq; negata cupit.

Deus fabrorum & ignis, ille claudicans,
Armorum ubi Dîs officinam aperuerat,
Suæ officinæ præmium abs Iove exigit,
A quo optio datur, referre qua queat
Optata, per paludis infernæ ſacrum
Ius, Mulciber non ſegniter, non vilia
Poſcit, Minervæ virginis amat nuptias,
Pudoris æterni cupidus. Hîc Iupiter
Siſtit, Puellam denegare Styx vetat,
Promiſſa in hæc vocata teſtis ultima.
Vt Palladi pudicitia maneat, eam
Pater monet, repugnet ignibus novis
His Lemii. Complectitur, non polluit
Deam ille, Erichteus inde cecidit in ſolum,
Quem ſuſcipit vice parientis, vimine et
Texto occulit, recluſus eſt, ſerpens, puer.

Die Waffen geſchmidt von Vulcan
Die Götter ſich gefallen lan.
Der ſchmid Gott heiſchet ſeinen lohn/
Der muſt jhm werden/ war nit ohn
Vnd do er wunſches macht bekam/
Hieſch er die Gottin Minervam.
Jupiter zwang das holliſch eid/
Das nit Minervam traf das leid/
Solt ſie Vulcan thun widerſtand/
Do erhub ein newer tand:
Aus der erden ſproß Erichton/
Pallas beyfal den wundern ſchon
Den tochteren Cecropis geehrt/
Im korb zu halten faſt geſpert.
Der korb aufgeſpert zeigt geſchwind
Vnden aus ein Schlang/ obn aus ein Kind.

CORONIS IN CORNICEM.

Coronis zur Krae.



Propter aquas vidit, viſamque Coronida feruens
Neptunus ſequitur, vimque ſequendo parat.

Liberat hanc Pallas natis per brachia pennis,
Cornicemque vocans, tu mea, dixit, eris.

Criſpin van de Paſſe inventor excudit.

Pediſſeq; viaq; comites Palladem
Fefellerant tres Cecropis juvenculæ.
Proles ubi laxata ciſtula exhibet
Natum biformem quem recludi haud fas erat,
Virgo Cornei, vulgat hanc audaciam
Et ad Minervam protinus refert eo
Ex tempore Coronis repulſa virginum à
Greze avios petit receſſus avia
Sectata ſolitudinem, quaqua intima
Amænitate littoris ubi fallitur
Illam videt Noptunus, & viſam cupit
Cupitæ amoreq; incaleſcit virginis.
Hunc perſequitur amorem ut adferat vim ei
Laborat excitus freto, aſt Tritonidis
Plumeſcit illa dono aviculæ in modum
Virgo manens Tritoniæ Cornicula.

Die Königliche Tochter ſein
Coronis/wolt nit ſchweigend ſein/
Der Cecropinnen kühne that
Mit den kaſtlin erholet hat.
Solches Minervam hoch verdros
Die ſchwatzerin derwegen außſchlos
Von ihrem Frawen zimmer zart.
Coronis macht ſich auff die fahrt/
Geſchwind in ein einſams ort fleut/
Am Waſſergeſtad ſich erfrewt.
Vnd als ſie da erſehen ward
Von Neptuno ſelbs auff der fahrt/
Für ſein liebin wolt er ſie han.
Coronis rufft Minervam an/
Die jammert des /vnd macht ſie zhand
Zur Krae/Cornice genant.

CORONIS ET CORVUS. | Coronis durchſchoſſen.



Fama malum pernix: tu Thymbrӕe indice corvo
In tam dilectam tela cruenta jacis.

Interit illa quidem formoſa Coronis: at albas
Inter aues non eſt jam tibi corue locus.

Corvus volucris initio penna albida
Plumatus indicat Patri Latonio
Virgo quod elegans non ineleganti Iſchidi
Sui Coronis præſtitiſſet copiam.
Apollo ſecum mutuis amoribus
Grave indolens flagrat cupidine acrius
Ac frendet ultionis, in Coronida
Intendit ex arcu minace ſpiculum
Pectusq; leve transfodit per ubera
Sed pungit illum vulnus ex hoc vulnere
Lavatq; lachrymis ſagittas ſanguine
Lotas remittit pœnitentiæ gravis
Pœnam indicē in Corvum, quā & illo promerē,
Adhuc in auſpicatè garrulus luit.
Qui ſtridet ore garrulo moeſta oram
Nigreſcit & colore moeſto eſt horridus.

Der Rab zwiſchen der voglen ſchar
Hat an ſich weiſſe federn gar
Der hat dem Apollini ſchon
Coronis angezeigt jhr thun/
Das ſie dem Iſchys ward zu theil/
Vnd het alſo verſchertzt jhr heil.
Darumb Coronis leidet pein/
Durchſchoſſen ward in zornes ſchein.
In liebes ſachen meide ſpot/
Sonderlich mit eim groſſen Gott/
Den kummert doch/ das er ſo hat/
Coronis gtödt grewlicher that/
Dan er mit jhr gezilet fein
Aſclepium das Knäbelin.
Der ſchwazig Rab ward ſchwartz alsbad/
Der ſchwartzer ſchwätzt on aufenthalt.

OCYRRHOE IN EQUAM.

Ocyrrhoe zur Stutt.



Inſontem ſobolem, nec ſonte Coronide, Apollo
Parte viro tradit, parteq; tradit equo.

Chitonis tandem; poſt dicta oracla, biformis
Paulatim formam filia ſumit equæ

Propago valis Delphici & Coronidis
Nymphæ Æſculapius reciſa lugubris
Matre eximitur Apollinisq; dexterâ
In diſciplinam traditur chironiam
Vt artis incrementa ponticæ imbibat
Et hauriat ſcientiam mons Pelion
Scholæ locus, Centaurus & magiſter eſt.
Ocyrrhoe Chariclis & Chironia
Spretis paternis artibus vatem refert
Phœbeio in fanti futura prædicat
Orco quod eſſet exciturus funera
Quod fulmen experturus ab avo torridum.
Genitor ô inquit te ſagitta languidum
Torquebit, obtabis necem & ſies homo,
Ex calite hoc oraculum elocuta equam
Refert ut ampliora fata ne efferant:

Aſclepium das ſöhnelein
Geſchnitten aus der Mutter ſein
Apollo nam eigener hand/
Vnd brachts Chironi zu dem end/
Das ers nehr vnd verſorge recht/
Bis das er kenn ſein geſchlecht/
Vnd erlehrne die artznei kunſt/
Hab alſo menſchn vnd Götter gunſt.
Chirons tochter Ocyrrhoe
Weiſſaget jhrem Vatter weh/
Das er ſolt haben ſchmertzen groß/
Vnd ſterblich werden von pfeil ſchuß:
Das Kind die kunſt des artznes wurd
Brauchn/todtn erweckn vnerhört:
Solt endlich werden doch geſtrallt:
Ocyrrhoe bkomt pferds geſtalt.

BATTUS IN SAXUM. | Battus zum Stein.



Septenis Phebo inflatur dum fiſtula cannis,
Duxit Atlantiades in iuga celſa boues.

Indicat hoc Battus, Maia mox ringitur ortus
Fit Battuſq; index ille repente lapis

Agreſtis ô vir Batte impeditior
Tibi fuiſſet lingua, voxq; tardior
Tuum haud caput damnaſſet ortus Plejade
Qui dum boves, Apollini interverteret
Averſa furta monte ſublimi abderet
Cur curioſè non reflecteres tuos
Prudenter oculos? præmium ſilentii
Vaccam accipis quin pollicere ſanctius
Secreta furti te penes manſura quam
Lapis locuturus ſit hanc rem proximus.
Neſcis Deo quod forma ſit tam multiplex
Nepos Atlantis quæritare ſe boves
Fingit duplexq; præmium offert indici
Montem indicas & paſcua vir ô perfide.
Quo Batte recidis? in rigorem marmoris,
Sic crimen omne perſequitur ultor Deus.

Könings Admeti hauptvieh ſchon
Der Apollo hütet vmb lohn.
Mercurius komt ebner zeit/
Vnd treibt das vich ab auf jenſeit/
Verſticht ſolchs hinter einen berg/
Da man nit zukompt vberzwerg.
Batto dem Viehtrt ſchenck ein Kuh/
Das er ſein maul ſolt halten zu:
Er ſprach: Ja/ich wil ſchweigend ſein/
Als wan mein mund auch wer ein ſtein.
Mercurius dergleichen thät/
Als wer er nit voriger Gott/
Vnd nimbt ſich an frembder geſtalt:
Auf des verheiſchn vnd begern baldt
Battus zeigt jhm den berg vntrew/
Drumb wirt er ein ſteinfels mit rew.



Palladis Actææ ſacrata in templa ferebat
Munera virginei turba pudica chori.

Vidit Atlantiades, ſolamq; exarſit in Herſen,
Hæc viſa eſt reliquis dignior vna Deo.

Aglauros, Herſe, Pandroſos, tres Cecropis
Natæ, Diis gratæ, Diis amabiles
Caſto fruebantur pudore. Virgines
Athenienſium paternis ritibus
Morem gerentes, ad ſacrificium annuum,
Tendunt, Minervæq; in caniſtris adferunt,
Pigmenta. Contuetur has Caducifer
Deus ſupra, ſoliq; inhæret Herſæ amans.
Cujus ſororem Aglauron expugnat prece,
Ad auxilia conferret ut ſeſe ſua.
Sed ſpondet illa ſua miniſteria gravi
Sub pondere auri. Pallis indignè accipit
Intemperantiam puellæ hanc auream,
Quod turpiter inhiaret opibus & ſuper
Iſt hoc recordatur, quod anſa ciſtulæ
Secreta prodidiſſet in lucem ferens.

Von jungen frawlin zu Athen
Das jahr opfferhand ſolt beſcheen
Minerve Göttin ſelbger ſtatt/
Welch ſie vnter jhrem ſchirm hat:
Darumb trugen ſie zeinen zart/
Vnd ander Korblin ſchönſter art/
Mit außtreichender farben ſalb/
Die ſie gebrauchten dan deßhalb/
Das ſie durch ſolch anſtreichen fein
Bekamen glantz/ſchönheit vnd ſchein.
Herſe Mercurio gefelt
Vnder alln lieblichſter geſtalt/
Er mit jhr ſchweſter Aglauros
Handlet zu habn diß liebe gnos.
Sie ſprach ja/ward bedingt mit gold:
Minerva macht draus ſünden ſchuld.

INVIDIÆ DESCRIPTIO. | Der Abgunſt bild.



Europam aſportat freta per Neptunia Taurꝰ
Iupiter, ad comites reſpicit illa ſuas.

Illæ moerentes extrema in littoris ora
Cum Coeli implorant numina glauca maris.

Criſp. van de Paſſe excudit.

Aglauros illa Cecropus, virgo Attica,
Pœnas Dea petente pro factis malè,
Livente cordis plectitur morbo. Hic quis eſt?
Eſt Invidentia atq; livor improbus.
Fœlicitatem proximi non concoquens.
Magnum hoc malum, malumq; inexpiabile,
Mundi Furia, furvas tenebras incolit,
Iners acerba, tabé pallida, & nigra,
Felle obſita, ungues rodit, atq; lancinat
Bonum theonino, quod obvium eſt, ſuo.
Venena condit in ſinu, ilibus crepat,
Et rumpitur, Quo flectat ergo pectora
Niſi in malum? fœlicitatis prodiga,
Edax, furens, & obſoleta, degener,
Macreſcit optimis rei ſucceßibus,
Inſultat his malis, ægreſcit ut bonis.

Jupiter mit gutem bedacht
Der zarten Europa nachtracht/
Darzu er keine muh geſpart/
Es keme leichtſam oder hart:
Mercurium ſchickter zuhand
Ind Rinder weid/ Phoeniſſer land.
Der treib das Vieh an den Zeeſtrand/
Jupiter wuſcht dahin behand/
Ließ ſich vor ein Ochſen anſehn/
Bey der andern herd thet er gehn/
Vnd locket jungkfrawen zu ſich/
Europa fahrt jm zu vppig/
Vnd ſetzt ſich auf den rucken ſein/
Ward jhm darnach alſo gemein.
Jungfrawen warumb rufft jhr laut?
Jupiter ſchlupft hinn mit der braut.

AGLAUROS IN LAPIDEM.

Aglauros zum Stein.



Tentat adire Herſen Cyllenius ales amatã,
Dilecti ſperans gaudia blanda thori.

Inuidit ſoror Aglauros, Maiáque creatum
Oppoſita foribus juſsit abire ſera.

Quæ Diva tenet angues feros in Ægide,
Levoris angues Cecropidi tot implicat,
Vt jam ſorori ſit gravis, facillima
Paulò antè, amori divino invidet, id agit
Stimulus, ô Invidia, tuus, quem virgini
Cæcæ addidiſti, eſt ille cruciatus tuus.
Livor petit ſumma, inquiunt, livor petit
Divina dico, nec felicitas Deûm
Tuta eſt ab hoc malo, quod exitium homini eſt,
Faſtidium eſt Diis. Relicto cælo adeſt
Deorum ab axe nuncius, amata ſibi ut
Queat potiri; obſtat, repugnat, impedit
Aglauros, obvallatq; valvas corpore
Suo, atq; capto pertinaci haud abſilit.
Quam dura in Herſen virgo ſis ac in Deum,
Saxum arguit, nunc tale ſaxum Aglauros eſt.

Als nun die ſeuch vergunſtigkeit
In Aglauros hertzn machet ſtreit/
Das ſie ſo bald vergeſſen ſich/
Vnd offenbart hat das heimlich/
Dan auch geldſuchtig worden war/
Befand ſie hernach groſſe gfar.
Gegen jhrer Schweſter geluck
Braucht ſie gar vile ranck vnd tück/
Ward Bleyſchwartz an jhrem geſicht/
Wie allen mißgunſter beſchicht.
Mercurium ſie haltet ab/
Vnangeſehn der guldin gab/
Das er die Herſe nit bekam/
Darumb er ſich zornig annam/
Vnd ſie verhartet in ein ſtein:
Der neid vnd vntrew bracht jhr pein.

IUPITER IN TAURUM. | Jupiter zum Ochſen.

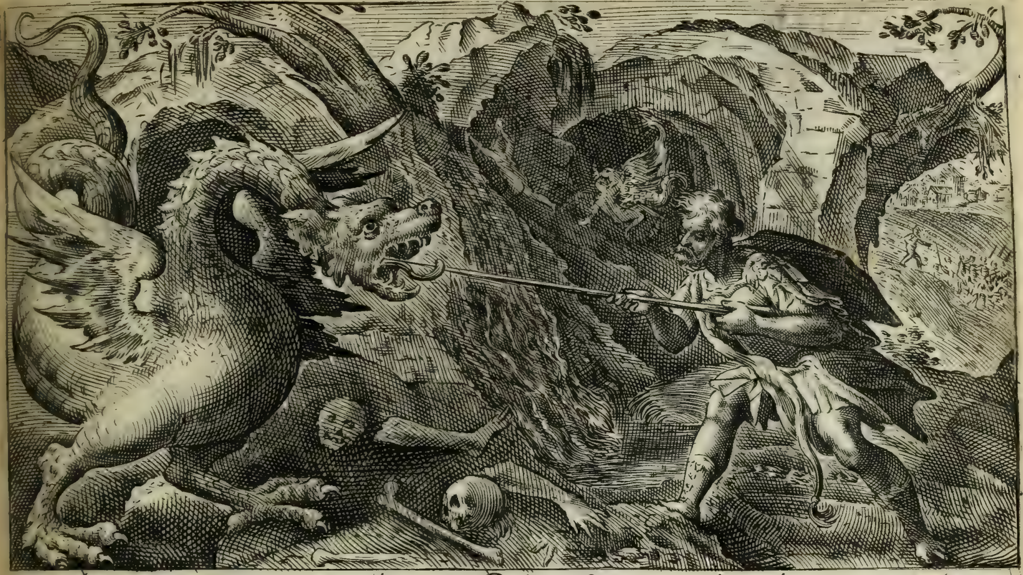


Hic adit inuidiam pallas, nigrosq; veneno Aglauro tingi mentem, animumq; iubet | *Inuidiæ pictura docet triſtiſsima, quam ſit Tormentum vehemens inuidus ipſe ſibi.*

Atlantis ille filiæ gnatus ſacer,
Iuſſu patris compellit ad Phænicium
Armenta littus. In bonis ſe cornua,
In tergora, inq; membra transfert Iupiter,
Dimerſus è cælo, ſacriſq; finibus.
Agenoris quaſi juvencus ambulat
Per prata, bobus ejus immixtus. Terunt,
Calcantq; arenam ludibundæ virgines.
Agenoridis amore perculſus Deûm
Rector pererrat, atq; ludit ſuaviter
Cum ſingulis. Roſea calentem adit Deum
Prenſando Sidonis. Quid? & dorſum occupat,
Et inſidet ſancto bovi. Hic molem accipit
Levem, fretumq; tranat oram ad Gnoſſiam.
Hic Virgo poſuit cælibem vitam Dei
Amans, ab hac Europa noſtra dicitur.

Hie ſichſtu ein vnliebes bild/
Das mögt wol ſtehn ins Teuffels ſchild/
Dan von dem iſt es kommen her/
Vnd bringt in die Welt böſe mahr/
Als iſt der tod das höchſt vbel
Vnd was der ſeind vil tauſent fall.
An aller Welt vnd menſchen ſtand
Schlagt es ſein hinnreiſſende hand.
Wans es bekompt das Regiment/
Schafts allen Tugenden ein end.
Abgunſt iſt ſein eigener nam/
Aus der Hellen aber ſein ſtamm.
Es friſt ſchlangen/ hat ſchlangen har/
Es friſt auch hertzen immerdar:
Von dem Aglauros ward geplagt/
Weil ſie Minerve nit behagt.

CADMUS, SOCII, SERPENS. | Cadmus erwurgt ein Schlang.

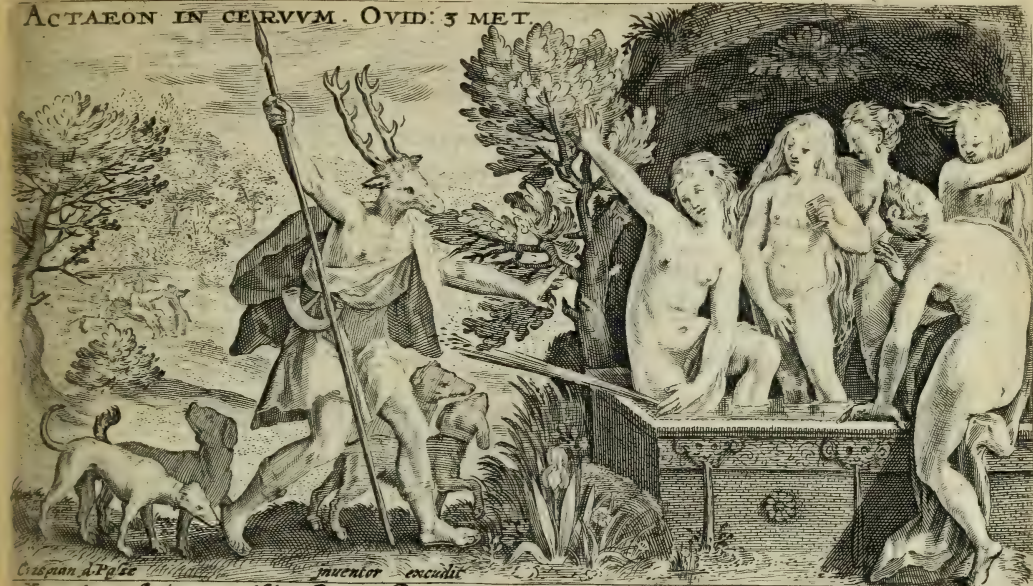


Fortis Agenorides, ſociorum fata miſertus,
Sepentem diro vulnere ſternit humi:
Proicti fiunt mortalia ſemina dentes,
Terrigenæq; ſuis viribus intereunt.

Proles Agenoris, cui Phænicia
Parebat, ille Cadmus, ille conditor
Thebarum, abactam fraude Jovis inquirere
Iuſſus ſororem, in omni parte quæritans;
Dum non videt, deſperat atq; reditum, habet
In mente conſulente Phœbo condere
Bœotiam. Iovi ſacrum facere prius
Dum cogitat, commilitones martios
Ablegat, ad fontem; ſed hos gentis timor
Draco obligurit: at ille reduces ut vocat,
Cupitq;, monſtrum conſpicit, cui obvius
Ferro, manuq; elidit audax guttura.
Aſt illius dentes monente Pallade
Spargens humo, animadvertit agmen illico
Exire bellicoſum, uti domeſticos
Hoſtes, furenti & interire prælio.

Cadmus ein ſohn Agenoris
Suchet ſein Schweſter vngewis/
Durchfahrt vile landſchaft gleichſam
Vnd findet doch nit Europam.
Anheim zu kehren ward im bang
Des vatters vngnad in trang.
Er nam ſich fůr zu bleiben da
Zu bawen in Bæotia.
Jmmittelſt ſein geſellen ſand
Zum waſſer fur das opfferhand.
Ein grauſam Drach alßbald erſtund
Cadmi geſellen all verſchlund.
Des zornet der Held hochgeborn
Fellet das Thier zu tod mit zorn
Die Zan wirft in die Erd wie ſam
Ein kriegſ hauff ſich empoꝛt grauſam.

ACTÆON IN CERVUM. | Actaeon ein Hirſch.



Inſcius Actæon vidit ſine veſte Dianam: Præda ſuis canibus non minus ipſe fuit.

Dictynna ſylvarum domina gregem ſuum
Per ſaltuoſa & invia comitata per
Loca, in feras decurreat, jamq́ oppidò
Venationis hauſta tot laboribus
Fontem ſubit, quo ſe ſuaq́ proluant
Seſe. Nepos Cadmi requirit has aquas
Tum forte fortuna, refrigerantis in modum,
Sed inſcius Dianæ, in ejus incidit
Conſpectum: at illa ne pudorem panderet
Venator hic viſum, ipſum adit fatalibus
Cum aquis: nec immunis viri innocentia eſt,
Aſſurgit in cervina dorſa & cornua,
Viſaq́ ſupplicia luit Latoniæ
En altera, à ſuis canibus invaditur,
Diſcerpitur. Sed hæc lanea quam flebilis.

Acteon ſahe onbedacht
Die Diana Göttlicher macht
Als die ſelb ſich Hellöiſch gewagt
Manch thier geſtochen auff der Jagt.
Da war ein luſtiger brunquell
Zu erkülen den leib on fell
Hie findt ſich der gut Acteon
Der nymphen Autonoes ſohn
Er ſahe die Gottin bloß vnd zart.
Mit den Geſpillen hoher art
Doch on fleis vnd vorwiſſen
Diana wolt ſein heimlich ſein
Der Jager ſolchs entgelten muſt
Vnd buſſen größlich kleine luſt.
Zum Hirſchen wirt verſtelt in eil/
Seinen hunden zum raub vnd theill.

SEMELE OCCISA.

Semele kompt vmb.



Infelix ſemele Iunonis fallitur aſtu,
Sub ſpecie Beroës ſe ſimulantis anum

Atq; amplexa Iouem, conflagrat; ſoſpite prole.
Nempe hominum debent vota tenere modum

Vrit cupidinum parens Cadmeidam,
Ardetq; Semelen Iupiter licentiâ
Iubente laſcivâ, Dei precordia
Quæ reddit æternis amoribus. Iovis
Conſors, ſororq; pellicibus his infremit
Tot atq; tantis. Comminiſcitur dolum.
Ergò, puellam quo illa circum ſcribere
Valeat anicula torva vultas induit,
Frontemq; caperat pelliciq; colloquens
Perſuadet, ut Deo ſui ne copiam
Faciat in altero apparatu vi geſtibus
Fictis, ſed ut veniat in habitu, quo ſuæ
Saturnia conſueſceret concumbere.
Votum impetrat. Venit Tonans & Fulminans.
Complexibus flagrat puella. Iupiter
Prolem rapitq; fæmori et inſuit ſuo.

Thebaniſchen Königs Cadmi
Tochter Semele ſchon vnd frei.
Fallt Jupiter in liebens gwalt
Welchs Juno fur ſehr vbel halt.
Die fand ein liſtigen betrug
Das jhr geſchah daran genug.
Stellt ſich in ein alts weibelein
Redt mit Semele beſtens ſchein.
Solt ſagen: groſſer Jupiter
Erſparet nit Göttlicher ehr.
Wan jhr wilt ſein mein liebhaber
Kombt zu mir in ſelbiger zier.
Als wan jr fur euch hett Juno
Jupiter kombt blitzend herzu.
Erbrunnen ward Semele geſchwind
Der Gott in ſein huft ſatzt das kind.

NARCISSUS IN FLOREM.

Narciſſus zur Blumen.



Cum propriam vidit ſpeciem Narciſſ9 in vndis,
Ardere inſano coepit amore ſui.

Scilicet hoc homines vitio plerunque laborāt,
Vt placeat nimium quilibet ipſe ſibi.

Criſpian van de Paſſe inuent. fecit et excudit

Cephiſius puer genitus ex Flumine,
Nymphaq; faſtidit puellares choros
Amantium, ſed Græculam quam maximè,
Quæ vocibus ſuis recantat omnia;
Quibus gravis, quibusq; non amabilis,
Faces ſuo novas patitur in corpore,
Patitur & in animo, ſibi quod adlubet,
Nimis ſed adlubet, quod eſt AMOR SVI.
A tergo eum ultrix perſequitur Adraſtia,
Diſtorquet illum, territatq; turbine,
Idq; aſſidua. Narciſſus huic obnoxius,
Labore venandi fatiſcens appetit
Fontem, in ſui procax rapitur imaginem,
Flagrans ſibi, faſtidioſus omnibus
Tabeſcit, heu, præſtantia forma inclytus,
Exſorsq; vitæ Flos abhinc Narciſſus eſt.

Eines Fluſſes vnd Nymphen ſohn
Narciſſus hubſch, adelich ſchon/
Alle frawliche lieb veracht/
Wegen leibs ſchonheit/ gmutes pracht
Vnd ſonderlich das ſchöne bild
Echo/ welch in der lieben erwildt.
O ſchöner ſohn Lyriopes
Du ſolteſt dich doch meiden des:
Es kumbt Nemeſis die Göttin
Der vbelthater ſtrafferin/
Vnd wirfft dir in ein newe lieb/
Dergleichen ſich nit vil erhieb.
Was ſchaweſt du im Brunnen klar
Dein ſelbſt gſtallt mit hochſter gefahr?
Dein junge Mannſchafft gehet hinn/
Nur bleibſt ein Narciſſen Röſtin.

PYRAMUS ET THISBE.

Pyramus vnd Thiſbe.



Pyramus inueniens maculatam ſanguine veſtē,
Ipse ſibi proprio perforat enſe latus.
Martin de Vos inuentor

Hinc ſimul ac Thiſbe videt, hic, ait, hic quoque mucro
Me perimat, quo tu vita perempta iaces.
Criſpin de paſſe incidit et excudit.

Aetas amoribus ſacris aptiſſima.
Et forma Venere non minus digniſſima.
Mater, pater juvenculis duriſſimi.
Poſt omne ſeclum amor celebratiſſimus.
Miraculis & urbs paterna maxima.
Amaſiis vicinia haud tutiſſima.
Locus vacandæ Cypridi infauſtiſſimus.
Huic q; deſtinata morus peſſima.
Leœna conjecturæ origo haud obtima.
Nimia celeritas, atq; nimia tarditas.
Regis ſepulchrum ad funera hæc triſtiſſimum.
Vitaq; tædium manentis extimum.
Nox una, amorq; unus gladius & unicus.
Et urna contegens cadentes unica:
Hæc Pyramo, Thisbæq; erant fatalia.

Pyramus ſchon ein Junglein gut
Die Thiſ be liebet wolgemut:
Bedingen ſich faſtlich allbeid
Zu kommen auf ein morgen zeit.
Aus Mauſoleum des Nini
Vnder einem maulbeer-baum frei.
Das Meydlein komt Pyramo zvor.
Merckt ein Löwin vngeheur/
Entlaufft/ wirfft den ſchlier von ſich/
Das bracht Pyramo todes ſtich/
Da er fand das kleid blutig rot/
Als war Thiſ be kommen in not.
Thiſbe komt an jhrn lieben findt
Eigner hand erſtochen geſchwind.
Vom leid wolt ſich retten geehrt/
Fallt alſo in Pyrami ſchwrrt.

BACCHUS, TYRRHENI, PENTEUS.

Bacchus/Tyrrhener vnd Pentheus.



Ne tu ne Bacchi numen, neue orgia ſperne.
Tyrrheni viden vt per freta ſalſa natant!

Non mouet exemplum te, Pentheu. flebelis ergo
Mors manet, à Bacchis dum laniatus obis.

Bromius adit Thebas & Aonia ſacer
Tecta urbis illius, Deos quæ cælites
Recepit atq; fecit. Anguigena ſtatim
Civis foras erumpit, & Cadmeios
Omnes honnores in Deum profundere
Certat, caternatim propera movent
Veſtigia hic Thyrſis, comis errantibus
Sumunt coronas, quas miniſtrat in ſacrum
Vel pampinus tener, vel & hedera bicolor.
Juvenis Echionius id improbat, ſuos
Prohibet ab Orgiis, novum ſpectaculum
Ridet, Deoq; intentat audax vincula,
Summumq; diſcrimen: ſed & vinctũ attrahũt.
Tum ſponte panditur fugæ cuſtodia.
A matre & a ſororibus rex cæditur.
Delphinq; fit pirata Tuſcus ob nefas.

Pentheus hielt ſich faſt vngemeß
Echions ſohn vnd Agaues.
Tireſie weiſſagung war
Veracht/bringt ſich in hochſte gfahr.
Bacchus der groſſe Gott vnd held
An die ſtatt Thebe kumbt zu feld.
Da ſolchs die Burger thun verſtahn
Ruſten ſie ſich mit manchen mann/
Vnd ſonſten alls volck in gemein
Den Gott herzlich wolt holen ein:
Den leugnet Pentheus/wehrt dem werck/
Vnd fahet jn mit groſſer ſterck/
Bacchus wolt doch behalten Sig/
Pentheus bleibt tod im weiber krieg.
Aus rach Tyrrheniſche Schifleut
Seind Meer fiſch/wolten haben beut.

VENERIS CUM MARTE ADULTERIUM.

Venus vnd Mars bulen.



Coelicolæ vetitos rident Mauortis amores,
Atque fit in toto fabula nota polo.

Quorumdam potes hic mores ſpectare potentum
Queis impunè licet quodque patrare nefas.

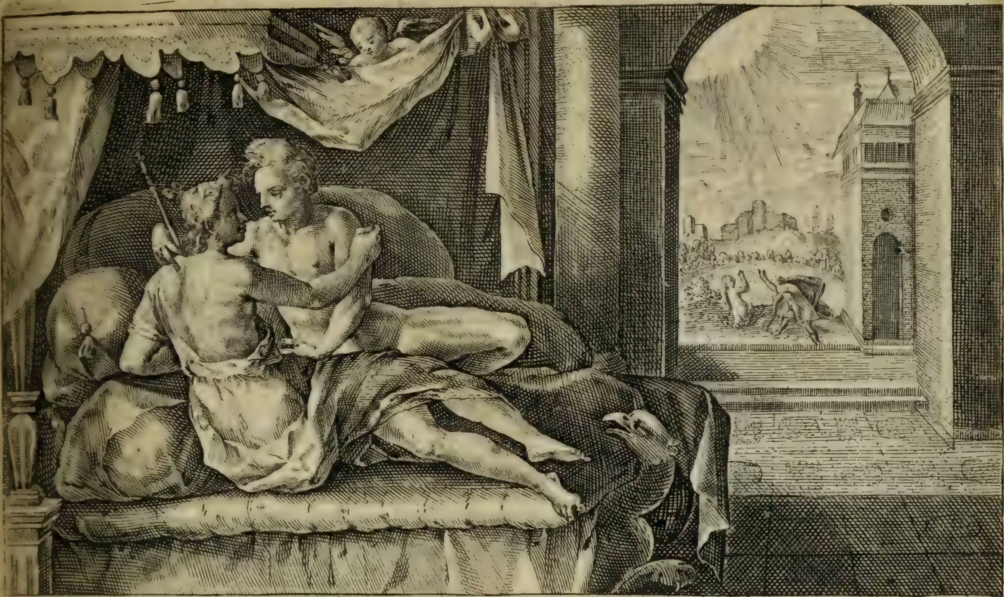
Criſpian de paſſe fecit et imprim:

Coit Venus cum Marte cælibis tori
Iam neſcio. Sol intuetur hoc nefas,
Cui nihil non lucidum eſt, non obvium.
Iunonio facinus id aperit tum fabro,
Cui Paphia ſalax fidem fefellerat.
Hic ergo in iram abit ſupra modum aſperam,
Ferrumq; tenuat in catenam retium
Subtilium inſtar, queis cubile circumagit,
Deosq; adulteros eis ſic implicat,
Divelli ab altero alter ut nequiverit.
Cubiculum patefit, & ambos omnium
Clarè Deorum ſubjicit oculis. Venus
Cum Marte habere rem haud ſuo dignoſcitur.
Sic ergo malitiam retegit abſconditam.
Quid occulis ſcelera Diis patentia,
Facisq; fieri quod vetas? DEUS VIDET.

Der Krieſch Gott/ der lieben Göttin
Bekommen buleriſche ſinn.
Phœbus den ehbruch traget an
Wie ers geſehen den Vulcan/
Der War Veneris jhr gemahll/
Das jn verdroſſen vberall.
Verfertigt mit der ſchmidkunſt bald
Kettenwerck wie ein netz geſtalt/
Beſchleuſt damit das zimmmer ſchon/
Zu der Ehſchender ſpot vnd hon/
Verwickelt ſie mit diſſem fund/
Das keiner ſich draus reiſſen kont.
Die boſe luſt zu treiben ſchand
Ward allen Göttern bekant/
Sperren auf die kammer/ nemmen ein
Zur ſelben ſtund den angeſchein.

LEUCOTHOE IN VIRGAM THURERAM.

Leucothoe zum Weyrauchſtab.



Eurymones faciem mentitus Apollo, venuſtæ Leucothöes thalamum nocte silente subit. | Matris et in specie famulis discedere iussis, Max habitum rursus ſumit et ora Dei

Crispin van de Paſſe jnuent. et excusor. — *Ouid. Metam. libr. 4.*

Vulga verat crimen Veneris adulteræ
Sol temporis primi, atq; adulti legifer.
Sed martiales illa coitus conſcia
Immittit hoſti tædam amoris ocyus,
Cuius ſubire Leucothoe animo incipit,
Prænobilis forma, lepore, ſanguine.
Oritur ad hanc Sol ille radios ſubmovens,
Ponitq; cælitis procul perſonam ea
Flagrans potirier, fidem vultu facit,
Ac ſi Eurymone in eo eſſet hujus filiæ
Parens, thalamus ei puellaris ſtatim
Communis eſt, emergit inq; priſtinum
Deus ſtatum. Orchamo patri rem Clitia
Amica ſolis alia divulgat. Ream
Sic ille natam defodit, quæ thurea eſt
Nunc virga miſericordia Solis ſui.

Schöner geſtalt Leucothoe
War ietzo zeitig zu der Eh/
Des Furſten von Achmenien
Tochter/ vnd der Eurymonen.
Mit deren leib Venus befangt
Phoebum/ vnd leiſt im ſolchen danck/
Das er ſie erſt verſpehet hat.
Sampt jren buler in der that.
Das Phoebus dan ſeins willens phlicht
Vollnziehen mogt mit der geſchicht/
Nimbt er ſich an/ als wan er wer
Eurimone/ frawlicher zier.
Die Jungfraw ſchandet bald mit liſt/
Welch lebendig begraben iſt
Von jrem Vatter Orchamd
Zum Weyhrauchs rűtlein ward ſie fru.

HERMAPHRODITUS CUM SALMACE.

Hermaphroditus mit Salmace.



Salmacidis tepidas qui vir deſcendit in vndas
Semiuir haud longo tempore factꝰ abit.

Salmacides lymphæ ſunt deſidis ocia vitæ,
Quæ faciunt molles et ſine corde viros.

Criſpin van de Paſſe inuent. et excuſor.

Proles tua Aphrodite, ſed Hermes & tua,
Idæ educatus in ſacris cunabulis
A Najadum cœtu, relictis ſedibus
Puer, viarum errore defertur procul
Ad limpidiſſimi ecce fontis alveum
Quem Salmacis ſerena funditus habitat,
Correpta ſpecie Nympha juvenis admodum
Ardet, rogatq; indulgeat complexibus
Suis: eum pulſant preces blandiſſimæ,
Aureſq; feriunt, aſt inexpugnabiles.
Quem colligat. Nais tenella brachiis,
Quem non habet ſuis faventem nutibus,
Deceptus intrat alveum, cui aſſilit
Arctiſſimè virgo, ſuis amplexibus
Stringens, nec ille mas, nec illa fœmina
Manet: fit unus Androginos, erant duo.

Hermes vnd die Aphrodite
Zilten ein Sönelein on eh.
Der Vatter war Mercurius/
Die Mutter aber war Venus.
Wie kont ein ſolcher Götter ſohn
Nit ſein vber alle mas ſchon?
Die Waſſergottin Salmacis
Solches erſehen hat gewis/
An den brunnen in Caria/
Da ſie jn waſchend blöſlich ſah:
Auf jhn verliebet ward ſo geil/
Das ſeiner ſie begert in eil.
Sie ſchmeichelt im vnd redt liebkoß/
Doch findet jn allzeit liebloß.
Ward mit im alſo ein leib/
Vnd endet ſich der lieben keib/

IUNO, FURIÆ, ATHAMAS, INO, LEARCHUS.

Juno/Furie/Athamas/Jno Learchus.



Tartareæ rapiunt mentemque animumque ſorores,
Tiſiphone aſt ſolum hic munus id ipſa gerit
Natum rex Athamas allidit ad aſpera ſaxa:
Aſt fiunt reliqui numina, marmor, aues.

Prægnans dolore Iuno & iracundia
Inus vices Cadmeta graviter eas
Fert (hæc Lyæum nutriit matertera)
Quo vivat & regina thalamos occupet
In urbe Cadmi, quod ſit hoſtis numinis
Sui, ſororibus neci datis dolet
Binos eidem liberos ſuperſtites.
Demittit ergò ſe cavis è montium
Anfractibus, iter inferorum perſequens.
Ad impiorum Erynnies tum vindices
Deſcendit, harum maximæ precibus atrox,
Quin & minis ſic inſtat, Athamanta & ſuam
Vltrix vt in pœnam vocet tum conjugem.
Quos tartarea juſſus Dea exſequitur, abhinc
Aguntur immiſſo furore conjuges.
Learche miſer, en mater & frater Dii.

Juno verdawet nit vngut/
Sondern vernam mit groſſm vnmut/
Das Jno ſo reichleich begabt/
Bis dohinn ſich ſo wol gehabt.
Begibt ſich auff der Höllen fahrt/
Den Hölliſchen Gottin nit ſpart/
Vnd bringet auff Tiſiphone/
Das ſie ſolt ſchaffen leid vnd weh/
Dem Athamas vnd ſeinm gemahl/
Das ſie wüteten mit vnfall.
Die groſſeſte Furia thet
Alles nach Junonis gebiet.
Athamas vnſinnig bewegt/
Learchum ſein jungn ſohn erſchlegt.
Jno begeht auch ſolchen mord
Jhr geſelſchaft ſtein vnd vögel ward.

CADMUS ET HERMIONE IN DRACONES.

Cadmus vnd Hermione zu Schlangen.



Quid patriam fugis infelix cum coniuge Cadme!
Non locus, at tua te ſors inimica premit.

E ſerpente homines produxti; factus vterque
Serpens ex homine, è vita hominum aufugitis.

ener Draconum Hyantius quot caſibus
ſtatur, infortuniis tot occubat,
mmunis annus ullus haud ei fuit,
cura nulla lux ferè fuit: gradus
ali alterius eſt finis unius mali:
aratur hoſtis alter ut prior cadit:
ntingeret lætam domum, bellum vocat,
liud, adeſt cum fratre Zethus arduo,
dmeta urbis progenitor & martia
njux peroſi, quos tenebant, incolas,
dunt: fit Illyria duorum arx exulum.
rtuna quæ magnæ domus, quæ regiæ!
ui Deûm latibula ſylvarum petunt,
nguium qui deſinunt volumina,
nguium qui ſe capita verſos vident:
l reptilia ſunt ambulanti innoxia.

Cadmus Thebes erbawen hat/
Gros leid vberſtundt in der ſtatt/
Mit der liebſten Hermione/
Die im zubracht gros hertzen weh/
Ob ſie ſchon von Gottern erborn
Entwiche doch nit jrem zorn.
Domit ſie friden mochten han
Wolten ſie auch jhr Reich verlahn/
Verzihen in Schlavonien/
Da zu wohnen ſich vnderſtehn/
Verlieren daſelbſt alſo bald
Mannlich vnd weibliche geſtalt/
Erkummen ſich in ſchlangen art/
Als war ſolches ire wolfahrt.
Erhielten von Göttern die gnadn/
Das ſie keim menſchen thaten ſchadn.



Conſtitit Heſperio, regnis Atlantis, in orbe,
Et requiem Perſus quæſijt hoſpes ibi.
Reppulit hunc Atlas, metuens felicibus hortis
Mons fit. nam duros ius quoq; dura pati.

ex Mauritania, qui Atlas, qui cælifer,
Maurusiusq; dictus, ex Antiſtite
eûm Themide percepit hoc oraculum:
rolem Iovis tuis, cave, penatibus
redas, quia hoſpes hoſpiti ſic noxa erit.
eſponſa Divæ non in auras ventilat,
ed ſerio prudens recondit pectore.
um ſolis æſtivi plagas percurrer et
unc forte Perſeus Iovis nepos ſacer.
emoris ad opulenti domos forte appulit,
bi anguis aurifera ſpolia vigilis erant.
ictor Meduſæ concitus tot curſibus
utam quietem Atlantis in lare petiit,
tlas negat timore tanti oraculi.
ed Gorgonis viſo capite qui rex erat
it ſaxum, Atlasq; mons. Jovis quæ eſt ultio.

Atlas in Mauritania/
Ein Cônig regieret allda/
Des Himmels lauffs vnd ſternen kunſt
Faſt wolbericht/ acht nit vmbſonſt
Auf die erofnung Themidos/
Vnd auff jhren Gottlichen ſchluß/
Das er beherbergen ſolt niemand
Von Jupiters ſtammen vnd ſtand/
Wolt er ſonſt halten vnberaubt
Den guldin garten wol behaupt.
Perſeus vorm lanfliegenden lauff/
Kont ſich nit halten auff/
Begert bey Atlas vnterſchleiff/
Atlas verſagt im ſolches ſteiff.
Perſeus wendt zu jhm Gorgons ſchild/
Er wird zum berg vmb der vnbild.

PERSEUS LIBERAT ANDROMEDAM.

Perſeus Rettet Andromeda.



Infelix nimium religata ad ſaxa cathenis
Andromede monſtris et data præda fuit.

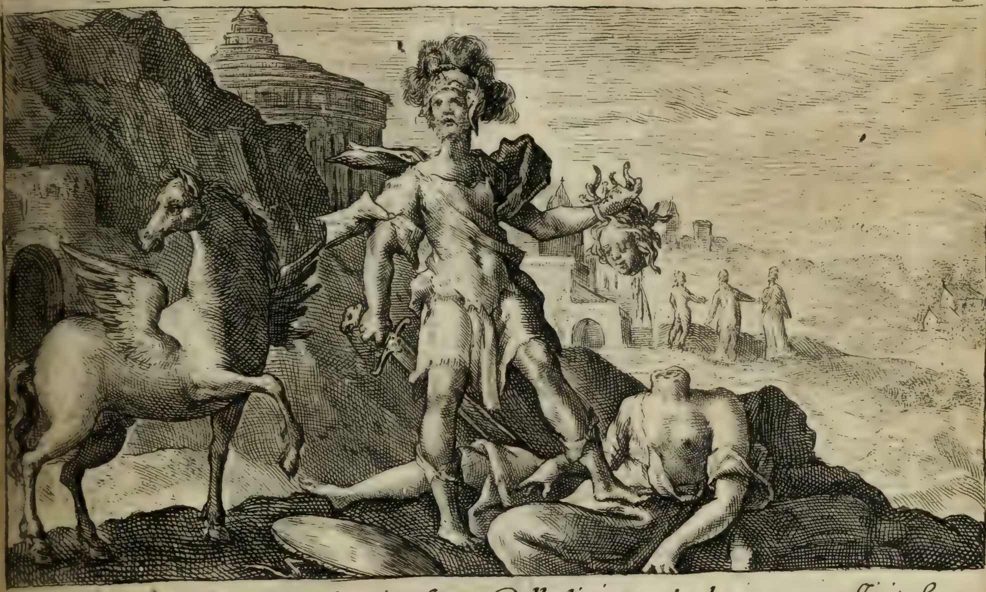
Cernit Abantiades hanc, euictoque dracone
Liberat, et thalami ius dat habere sui.

Dum pulchritudinem laceſſit inclytam
Nereidum, ſuoq; gloriatur in
Decore Cephêi nuptiis ſuperbiens
Illa illa: Nymphæ hunc ultionis aggredi
Modum: puellam protinus Cepheiam
Saxo alligant marino, & induunt eam
Nodis aheneis: marina belua
Immittitur, cui ſtat expoſita tremens
Virgo, voranda piſcium inſtar à truci
Ceto. Hac iter dum forte Abantius facit
Heros per æthiopica culmina & mare
Supra, draconem contuetur eminus
Ferri in puellam atq; hinc referri protinus
(Quæ mortis ad ſpectaculum pavida ſtupet)
Motusq; formâ motus & periculo
Feram interimit, illam eruit, ſponſam & capit.

Caſſiopes vnd Cephei
Töchterlein Andromeda frei/
Fallet in der Gottinnen zorn/
Darumb das jhr Mutter zuvorn/
Frechmutig ſich furgzogen het
Den Nereiden an der ſtet
Als wan jhr ſchonheit vberſtig
Deren geſtalt mit preis vnd ſig.
Die Gottinn ſolchs verdrieſſet ſehr/
An dem frewlein ſich rechen ſchwer:
An ein meerſchrofe gfeſſelt ward
Von eim Meerwinder beangſt hart.
Der Ritter Perſeus gutter fug/
Den Wallfiſch gar zu tod erſchlug.
Dafur ward jm ein guter lohn
Andromeda ſein Braut gantz ſchon.

GRINES MEDUSÆ IN ANGUES.

Meduſe Haar zu Schlangen.



Noxa Meduſa, tibi facta eſt pulcerrima forma,
Neptum thalamus fit tumuluſq́ tibi.
Palladis in templo thorus angues efficit eſse
Crines: ſerpentum fit tibi ſpira, coma

Meduſa ut aculeo ſolebas figere
Formâ viros, ut inſtar eſſes omnibus
Miraculi: decoris alma inſignia
Auges coma, accedens ad aureum prope
Fulgorem, in hoc divûm ſecundus abs Jove
Cagitur, hic in connubium te flagitat,
Connubium non effugis: ſed quod torus,
Quod concubitus in Palladis templo fuit,
Veſania profana hæc fuit, diſpendium
Vita fuit; quamvis ſit ortus Pegaſus,
Profanus inde partus, & neptunia
Labes: iniquo fert, gravi animo fert Dea
Injuriam, Iovis cerebro quæ ſata:
Lenocinnantes nam capillos horridè
Commutat in criſtas potenter anguium,
Immane quod caput adimit Perſeûs ei.

Meduſa bracht jhr ſchônes haar
Endlich auch in todes gefar.
Ein yeder wunſcht ſie fur ſein Weib
Das verurſachet manchen keib.
Neptunus halt doch vberhand/
Treibet an jr gewalt vnd ſchand.
Minerva blieb nit vngeſpart/
Dann ihr Tempel entheiligt ward:
Daſelbſt gſchach der beiſchlaf vnrein/
Das bracht Meduſa groſſer pein.
Slangen haar bekam ſie darauff/
Deſſen entſtund groſſer verlauff.
Dann menſchen wurden all verſteint/
Die jhr anſichtig worden ſeind.
Den kopf ſchlug jhr ab Perſeus
Ward genant Gorgonoctonos.

POST PUGNAM PHINEUS IN SAXUM.

Phineas zum Felſen.



Perſeus ex ſponſo fit miles, ſponſaque præda:
Pocula miſcentur ſanguine, lite dapes.

Gorgoneum umbonem Inachus protendit in hoſtes,
Qui ſe mirantur marmoris eſſe loco.

En Andromeda, quæ ſponſa pactionis eſt,
Quis hoc ferat? nunc ſponſa factionis eſt.
Gener parentum regiorum init torum
Dux pennipes, menſamq; nuptialem adit.
Hoc matrimonium peroſus Phineus,
Spretiq; ſanguinis crepans injuriam,
Perſi quod obtigiſſet extero, & ſibi
Non, Virgo, concitat tumultum in nuptiis
Regalibus, collidit atq; principes:
Multi cadunt utrimq;, vinum funditur.
Mixtum cruore, in luctum hymenq; deſinit.
Vt prælium agitur, ſeditioque fervida
Calet, novus ſponſus, vir ille pennifer
Refundit adverſariorum fortiter
Hanc multitudinem obycitq; Gorgona
Quæ viſa fecit Phinea lapideſcere.

Perſeus vnd Andromeda/
Beide Hochzeiter waren fro.
Ein mahlzeit war da angericht
Darin ſich zutrug dis geſchicht/
Manch Furſtlich perſon ſich da fand/
Kurtzweil geſchah auch allerhand.
Ein kreig ſich bald angefangen hat/
Phineus der Braut Vetter dis thet/
Vnd ſagt/ er wer der Brautigam
Perſeus war von einm frembden ſtamm.
Die Herren ſtreitten allzu gleich/
Vnd bleiben deren vill im ſtich.
Perſeus endet alſo die ſchlacht/
Pallas vnd Meduſa furbracht
Das ſchild vnd haupt: die feiend ſein
Wurden verandert all in ſtein.

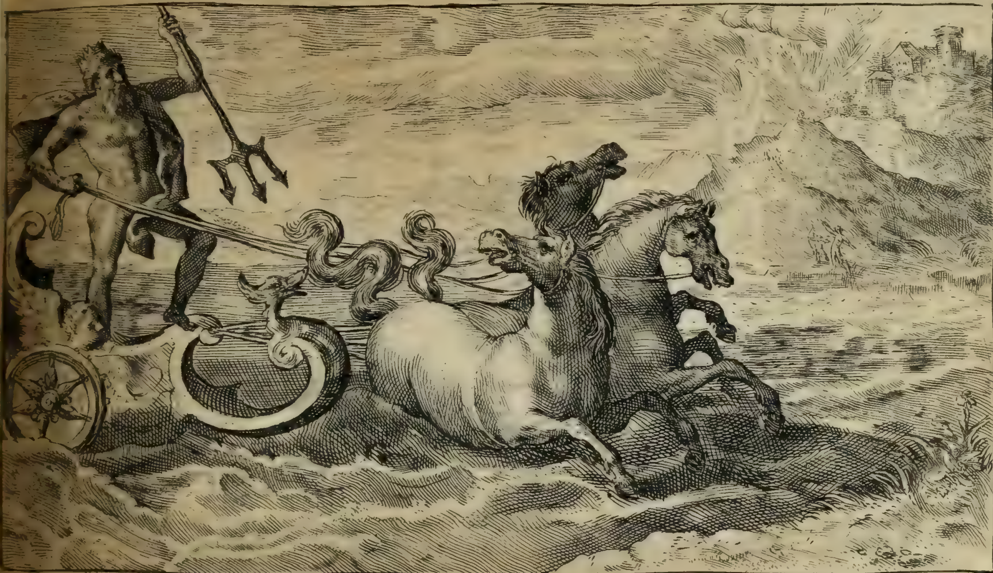
MUSÆ IN AVES. | Muſe werden Vögel.



Nata Jouis cerebro Dea, iuncta ſororib9 almis, Pegaſeum ad funtem Vult Helicone frui.
Alatæ fiunt Muſæ, Volucrique figurâ Defugiunt turpis probra pudenda Viri.

Proles equina, Gorgonis fœx ſanguinis
Fuſi, vel ipſius putato gloriam,
Ad virginea montis juga in Boeotia
Prolabitur pennis magis quam calcibus,
Terramus ubi percuſſit ungula pedis,
Fons exilît (vocant caballinum) prout
E fonte materni exſilierat ſanguinis
Alatus ipſe Pegaſus. Dea artium
Illium profecta contuendi gratiâ
Hoſpes Dearum, amicum habet collegium,
Humanitate cum nova atq; inducitur
Ad Pegaſi obtutus. At inde Phocidis
Monteus petunt: jactantus auris improbis,
Intrantq; Daulidis tyranni regiam
Pudoris cum periculo, & fiunt aves.
Inceſtus ille ſcelere præceps eſt datus.

Das geflugelt pferd Pegaſus/
Aus Meduſe halßblut entſpros/
Richt an den brunn aufm Helicon
Quellend in Bocotia ſchon.
Auff den berg ſchlug er mit der huff/
Vnd alſo bald Waſſer erſchuff/
Solcher ward genant die Roßbrunn/
Den wolt beſichtigen Pallas fron.
Von Muſis wird beliebet wol/
Wie anderſt nicht geſchehen ſoll.
Ein vngeſtum wetter ſich regt/
Waſſer vnd luft heftig bewegt.
Muſe werden genummen an
Von Pyreneo dem Tyrann.
Der wolt ſchanden die ſchone bild/
Wilche ſich in Vögel verſtelt.

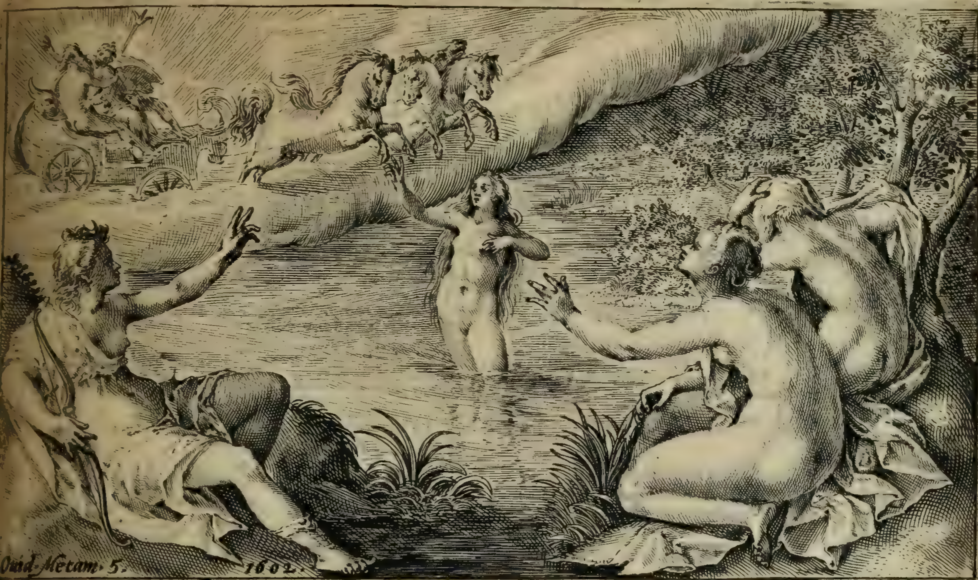


Inprobe, quis tua tela queat vitare, Cupido!
Quorum teſtatur vim quoq; Ditis amor:
Qui ſimul ac Cereris gnatam conſpexerat inquit:
Sævior heu Ætnæ me ignibus ignis edit!

Venus animo perfert gravi hanc moleſtiam,
Quod Diva Amazon quodq; Deois (puta
Proſerpinam) faſtidium haud abſiſterent
Suo creare numini atq; temnerent
Illud; ſuum quod conjugale fœdus &
Tadas haberent deſpicatui. Stygis
Ab inferis eruperat rector ſuis,
Terrore Sicani Gigantis virium,
Moventis Ætnam, cui à Diis ſubjectus eſt.
Ditem Venus Cupidine miniſtro impetit
Telo ſuavi, incenderetur ut furens
Amore Cerere procreatæ virginis,
Eoque commovet parentem Manium,
Ut furta cogitaret hinc Ætneia, &
Trinacridis raptus puellæ, quæ comes
Dearum ibi flores legebat candidos.

Der Holdſchaft vnd Schöne Gottin
Vnd aller wolluſten gemein/
Die Venus ſtrebt mit eiffermut
Diana nach in aller hut/
Solchs erfuhr auch Proſerpina/
Das ſie nit wollend ſagen ja:
Venus het ſich herrlich beſtat/
War ein groß Gottin mit der that.
Pluto verlaſſet bald ſein Hell/
Machet ſich auf die fahrt gar ſchnell.
Dan Typhon der großmechtig Riß
Erſchutt den berg Aetna gewis.
Venus aufm ſelbigen Pluto
Richtet ab jhren Cupido:
Mit lieben pfeil er in durchſcheuſt/
Zu Proſerpina lieb ingeuſt.

RAPTUS PROSERPINÆ. | Pluto entfuhrt Proſerpinam.



Infernas vehitur Proſerpina rapta ſub vmbras;
Raptorem Cyane ſed prohibere cupit.

Ille hortatus equos penetrat vi flumina Nymphæ,
Atque ſuas ſedes virgine lætus adit.

Crispian van de Paſse inuent. excudit.

Proles Eleuſinæ, ſocia tum Palladis,
Tum filiæ Latonæ, in herbis luſitat,
Typhois ubi mons erigit cacumina.
Odora gratia atq; honos quamplurimus
Florum eſt ibi, quos ungue candido metit
Virguncula, inflammatus à Cupidine
Saturnius, qui tertio eſt hæres loco,
Dulcem hic agit prædam, puellam ſurripit,
Deprenſa quæ curſu celere non effugit,
Sed impoſita plauſtro aeris viam ſecat.
Bona Cyane intercedit huic rei (unica hæc
Nympharum amor, quæ delitiæ Anapi fuit.)
Nigrumq; vult Iovem retardare. Impetum
Facit tridente ſceptro hic, ubi humum percutit,
Diſſelvit illam iratus abrupto obice,
Addicit amicam & inferorum nuptiis.

Der Eleuſinen Gottin ſein
Proſerpina ſeins tochterlein/
Mit Diana vnd Minerva
Ein luſtiges ort wol erſah/
Vnderm berg in Sicilien
Aetna ſie ſich erluſtigen/
Vnd brachen blumen ſchoner zird.
Pluto nicht berget ſein begird/
Raubet der Gottin Geſpill/
Dis war ſein Lieb/diſſer ſein will.
Auf einen Hellwagen fuhrt ſie/
Das wolt hinderen Cyane.
Es war doch jhrer mehr kein raht/
Sie fahret in der Hellen ſtatt/
Vnd ſolt drumb werden Cyane
Jhres namens ein ſtehnder See.

CERES QUÆRIT FILIAM.

Ceres ſucht jhr Tochter.



Vah cupidam, Stelles duri puer oris et au..x,
Dixit, anum! ſitiens dum bibit alma Ceres

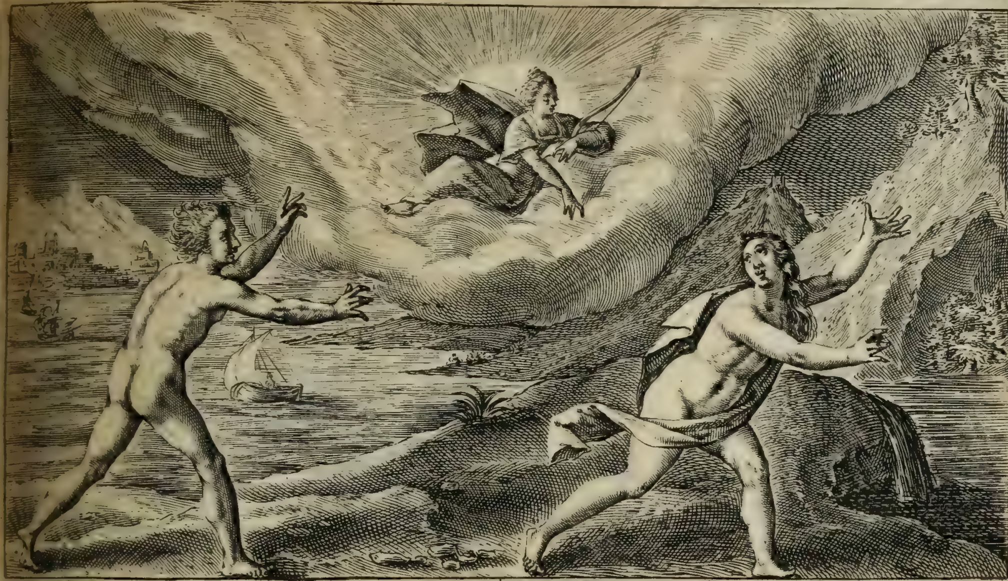
Indignante Dea, latebras mox Stellio quærit,
Contemtus poenas nempe iuuenta luit

Ceres per orbis univerſi filiam
Partes requirit, & adhibens indaginem.
Quamcunq; luſtrat, unde forte emerſerit
Deperdita. Caſam devenit tum ruſticæ
Anus, ſitimq; paſſa & æſtu torrida,
Aquam ſibi oris colluendi gratiâ
Poſcit. Polentâ mixta potio datur:
Avidius hanc frugum parens exhauriens
Ridetur, ore virulento carpitur
Puello ab improbo. Dea hîc ſe vindicans
Procaculum exuit homine, is convertitur
In ſtellionem: lucidis in tergore
Guttis micat, veſcens araneis capit
Rorem, ſuamq; hominibus invidet cutem
(Morbo comitiali medetur hæc cutis)
Hinc nomen in diras abit adhuc illius.

Betrubet war die gut Ceres/
Das ſie jr tochter von ſich lies.
Sie kumbt aller orten gerennt/
Vnd ſucht das kind fleiſſig behend.
Auff der reiß find ein hauſelein
Einer alten frommen Bawrinn.
Vnd als ſie faſt ertrucknet war
Von durſt/ vnd hitzig mit gefahr/
Erlangt ſie ein gerſten-muſlin/
Mit waſſer auffgeſotten rein.
Das nam Ceres mit hochſten danck
Als ſie davon begirlich tranck
Verſpottet ſie ein laſterbub.
Da er Gotter laſtern anhub/
Ward ein geflackets Heidochſlin/
Das war ſeines laſters gewin.

ARETHUSA IN FONTEM.

Arethuſa zum Brun.



Inſequitur flagrans Arethuſam veſte carētem
Alpheus, timidis paſsibus illa fugit.
Sed laſsata fuga, fer opem mihi Delia, clamat:
Clamantem ſpiſsa Delia nube tegit.
Criſpin van de Paſse figurauit et excudit. *Ouid. Metam. lib. 5.*

Achaidum puella formoſiſſima,
Primaq; dignitatis inter inclytas
Nymphas, ſocia quæ armorum & artis Deliæ;
Ubi hæc in Alphei ſe aquas demiſerat,
Ut membra marmoris lavaret æmula,
Alphëus hanc amore mulcere intimo
Studet, ſtuprum intentat, paratq; vim procus
Teneræ adhibere virgini in forma viri.
Certatur ergò curſibus, quid virgo? quid?
Conata perſequentis ictum evadere,
Sui precatur numen illud conſcium,
Opis laboranti ferat compendium.
Diana miſeratur piè juvenculam,
Quam juſſit in aquam fontis hanc liqueſcere.
Ne polluant, aquas amatoris fugit,
Occultam agit viam & maris cuniculos.

Arethuſa beruffen weit/
Auf der Wildjagt fuhrt manchen ſtreit/
Der Diana Gefertin kuhn/
Niemand kont jhr es bevor thun
Wegn der ſchöne vnd wolgeſtalt.
Welches erkundet Alpheus bald.
Als ſie in dem flus baden wolt/
Bat er vmb jhre lieb vnd huld.
Vnd als er ſich zum man gebild/
Vnd nichts ſeines willens erhielt/
Endert ſein heiſchen in ein lauff/
Es gerieth jm doch nit der kauff:
Süß vnd ſawr ſingen iſt vmb ſonſt/
Diana verleihet jhr gunſt/
Dann die zuchtige Arethus
Geandert ward zum Brunnen fluß.

LYNCUS IN LYNCEM. | Lynx in einen Luchſſt.



Triptolemus vehitur Cereris per in anania curru,
Semina docturus credere iacto ſolo
Hoſpes ad hunc lyncus capientem nocte quietem
Dum iugulare parat, lynx cito, factus abit.

Cupida Ceres agreſtium auctor artium,
Rimata filiæ receſſus undiq;
(Eſt clauſum iter nullum) orbe diducto redit:
In Abicæ delata Eleuſinam, ſubit
Celei penates liberaliter pios.
Ubi hac recepit filiam ter ſoſpitem
Ter læta, quaſi poſtliminio, erat conſcia
Illius hoſpitalis, alma, gratiæ,
Remunerantis largiter vices agit:
Nam regi aperit omne agriculturæ genus:
A matre Triptolemus adhuc rubens ei
Placet, recens natum igne nocturno fovet,
Et Sacra per diem premit eum ad ubera:
Alata bigæ eum draconibus datur:
Sic ille frumenti novum uſum perdocet,
In Lyncem abitq; Lyncus hoſtis illius.

Ceres jhr Tochter wider fand/
Do ſie durchſtreichn manches land.
Gelanget an die ſtatt Athen/
Daſelbſt jhr wolthat ließ ergehn
Tiptolemo dem ſohn Celei/
Der ſie wolgehalten gaſtfrei.
Schenckt jhm den Drachen-wagen ſchnell/
Das er außbreiten mögt on fehl
Die bawkunſt/vnd die richten an/
Zu nutz vnd frommen viler mann.
Zum König Lynco ſich verfugt/
Der jhm ſein handlung all außklugt:
Er wolt tragen darvon den ruhm/
Des muſte Lyncus kommen vmb
Sein vorige gſtalt vnd war ein Luchs/
Das er den Gaſt nit mordet fluchs.

NIOBE CUM FILIIS INTERIT.

Niobe mit jhren Kinderen.



Progeniem Niobe numeroſam iactat et ipſis
Aequari ſuperis ſeq; ſuoſq; cupit

Hinc ſobolem perimunt omnem Phœbusq; ſororq;
Nempe ſolet faſtum debita pœna ſequi

Celebris Agenoris domus tot claſſicis
Thebæ, mali ſentina regum eſt ſanguinis,
Hic ardua Niobe, tot ut quæ inclaruit
Bonis, & Amphioniis clariſſima
Tædis, nec ipſa Tantalo patre melior,
Ob inſolentiam patratam inſigniter,
Potentiam eſt Latoniorum experta dum
Phœbi parentis ambit una gloriam,
Et gulchritudinem, nec aras illius
Dono ſacrat, natiq; bis ſeptem improbi.
Apollo cum ſorore concitatus hac
Re, ſtringit arcum acer, ſagittas depluit,
Tranſfixa ſævit omniumq; in pectora.
Conſciſcit hinc pater, dolore præ gravi,
Mortem ſibi: Niobe tot orba liberis
Hauſtis genis rigeſcit in ſilicis onus.

Niobe hochtragend ſie war/
Habend ein groſſe kinder ſchar:
Von Tantalo war edler art/
Pelopis ſchweſter ſchon vnd zart.
Sie hielt ſpottlich die Latonam/
Leiſtet kein opffer angenam/
Als die Thebaniſch Burgerſchaft/
Niobe blieb ſtoltz vnd neidhaft.
Das macht hernach ein groſſen ſtreit.
Apolla vnd Diana bereit/
Wolten ein ſolchen vbermut
Rechen am Königlichem blut:
Siben herrlein/ frawlein ſo vill
Erſchoſſen ſie mit bogen pfeil.
Gantz kindloß mehr Amphions Weib/
Zum kiſlingſtein verwandelt blieb.

AGRESTES LYCII IN RANAS. | Bawren werden Froſchen.



Dum prohibent Lyciā ſitientem haurire paludes
Dura gemelliparam ruſtica turba Deam.
Quando negatis aquam, dixit Dea, numquam ea vobis
Deſit ita his ranis eſt aqua facta domus.

Deûm parens gemellipara Deûm
Regina amara, ſordida, atq; vilis eſt,
Inſtarq; monſtri & criminis pro pellitur
Vbiq; difficulter admodum ſuos
Enixa fœtus, quamlibet ſummo ex Iove,
Pererrat, errantem regio nulla excipit.
Partu adito mater duorum numinum
Lycia Chymæræ devenit feracia
Loca, hic viarum longitudine obruta,
Sitiq;, magnis defatigata æſtibus,
Aquas petit, ſedare ſollicita ſitim.
Liquentis ad ſtagni excubabant marginem
Tunc ruſtici, juncos & ulvas & leves
Arundines manu legentes barbara, hi
Deam ſiticuloſam vetant haurire aquam;
Qui nunc coaxant in paludibus ſuis.

Latono von Cei geblut/
Dem Jupiter beiligen thut/
Daher ſie geſchwangert ſamens kraft/
Daher im gmut Junonis haft
Als im dem leib ein ſcharpffer dorn/
Grimmig ein vnverſöhnlich zorn.
Vnleidich ward ſchier jhr geburt/
Die verfolgung auch nicht aufhört/
Fand nirgend eine bleibend ſtat/
Bis endlich ſie gebieret hat
Die Zwilling Dian Apollo/
Nach gros gehabter angſt vnd müh?
Darumb ſie lech vnd dorſtig wolt
Sich mit waſſer laben/ vnhuld
Fand ſie es ward ein waſſerrauſch/
Der Gottloſer bawr ward ein Frösch.

MARSIAS EXCORIATUR. | Marſyas geſchunden.



Faune quid inceſsis Phœbum Deus ipſe canendi eſt,
Nil cœleſte ſonat tibia, ſtulte, tua

Detraxti Phœbo, pellem tibi detrahit ipſe:
Flumineas lacrymas Nymphaq; vitq; cient

Satyrus improvidè ſapit cum barbaris
Phrygibus, & haud ſerò quidem, ſed ſerius,
Nec ſerius, quod nunquam eî ſapere fuit
Viſum. Capros vir capripes deduceret
Cantu ſuo, non provacaret impiè
Arcu potentem, non potentem cantibus
Minus. Melius eſt, ambroſius, argutus eſt,
Virtus canendi heroa Phœbo ſemper eſt.
Laceſſit in cantus Deûm certamina
Phryx ſemivir, phryx ſemicaper: & cornipes.
O quæ temeritas! in ſua illum pertrahit
Apolla jura victor, & cutem exuit
Victo, ut paterent pelle rapta v iſcera.
Suſpenditur, nudat ur ut pecus cute.
Hinc grex ſatyricus, Nympha, ruris incola,
Tibicinem flent. Vnde flumen Marſya.

Der Zigenfüſſig Marſyas
Vberlud ſich mit groſſem has/
Fhuret mit Phoebo einen zanck
Vmb den beſten pfeiffers geſanck/
Muſt aber weichen/laſſen haar/
Vnd fallet in hochſte gefahr/
Wegen ſeiner gachſtutzigkeit/
Ward gefuhret in ſchand vnd leid.
Der Gott bindt jn an einen baum/
Vnd ſtreift im ab die haut geraum
Das betaureten ſehr zuhand
Nymphae/ vnd Satyri genant/
Sampt auch das bawren volcklein grob/
Die jm zuſchrieben allen lob.
Aus vilfaltigem zahern guß
Entſprange Marſya der Fluß.

TERUS, PROGNE, TRES FURIÆ.

Tereus / Progne / Hellgottinn.



Connubio Tereus prognen ſibi iungit, at illis
Pronuba non Juno, non Hymenæus adeſt.
Adſunt Eumenides facibus de funere raptis,
Et bubo ad thalamos omnia dira canit.

Belli adminiſter egregius, in Thracia
Rerum dominus, è Marte cretus ferreo
Tereûs, in auxilia dedit ſe regibus,
Quos diſtineret difficultas bellica.
Sic hoſtium tinctus cruore ſæpius
Victor redibat. Ponticus rex Atticum
Pandionem premebat armis, Terea
Hic invocat, jungunt manus, exercitum
Ducunt in hoſtem, ſcreptra frangunt Pontici,
Et colla libera faciunt gravi jugo,
Quod proximus ab urbibis gens Palladis
Ferebat. Hujus præmium victoriæ
Progne puella collocatur Thracio
Duci. Peractis nûptiis Plutoniæ
Miniſtræ inardeſcunt, jugale collocant
Stratum; cui omen attulit bubo horridum.

Tereus ein mechtiger Kriegsheld
Vorm feind erhielt offt das feld/
Er krieget für vnd für mit gewalt
Hülff manchen Fürſten reyſig bald/
Ward angeruffen zu dem end
Vom König Pandion behend/
Dieweil er angeplatzet ward
Von vilen/ vnd belagert hart.
Als er den Reutter-dienſt geleiſt/
Pandion Progne im verheiſcht.
Die rachgeitzige Furie
Emporen ſich bald alle drie/
Vnd nemmen die brant-kammer ein
Mit helliſcher geſtalt vnd ſchein.
Ein Nachteul geſehn ward offenbar/
Daher ſich reugt groſſe gefar.

TEREUS PHILOMELAM AB DUCIT, ET LINGUA PRIVAT.

Tereus ſchendet vnnd ſtumelt Philomelam.



Quam natura dedit linguam Philomela reciſa eſt,
Aſt aliam illius Dî tribuere loco.

Nunc hominum dulceſcit eñ bene-flexilis auri,
Quâ nihil in cantu dulcius orbis habet.

Iugale deportata Progne in regnum amans
Sororis, hanc longo ſemel poſt tempore
Deſiderat, rogat maritum, Cecropis
Adnaviget paterno ad urbem portui,
Pandionis reducat inde virginem,
Tori inſciam, affinem, ut ſororis oſcula
Deſueta, ut innovare colloquia queat
Sua ipſa. Navigatur, hoſpes accipit
Socer familiariſſimè iſtos hoſpites.
Vix, denegatam virginem, impetrat gener,
Preces ut adhiberet vel infimas frequens.
Quam nactus inceſto furore deperit,
Et vi ſtuprat. Ne ſuſpicio rem detegat,
Occludit illam, & commeat prout libet.
Minatur illa lingua, at illâ trunca fit:
Adulter oppetiſſe mortem dictitat.

Tereus ſich angelaſſen hat
Wol zu leben in dem Ehſtat.
Philomelam holt freuntlich ab
Vom Vatter wie er ſchon fürgab/
Dan Progne wolt jhr Schweſter ſehn/
Ein zeit mit jr freuntlich vmbgehn.
Tereus auff ſeine Schwagerin
Mit lieb erhitzt in allem ſinn/
Als die jm vnterworffen war/
Bedrauwet er ſie gantz vnd gar
Zuverſchwigen die gwaltſam ſach/
Philomela fragt nichts darnach:
Sprach/ich wil melden mein vnheil.
Menniglich zur warnung vnd beiſpil.
Er ſtumpft die zung der ſchonen Magd
Sein bubenſtuck mit jr ferners wagt.

PROGNE, PHILOMELA, ITYS.

Progne Philomela/Itys.



Baccharis Progne, Sed cum ratione, ſororē
Captiuam ſtabulo liberat alma manus

Vt bona ſis ſoror, es mater truculenta, ſororem
Vt Serues, quare fercula reddis Ityn!

Non voce, ſed ſtridore querula filia
Pandionis minor, recluſa ſtabulo erat:
Crudelitatem Tereos, factam ſibi
Elinguis eloqui haud poterat injuriam.
Hinc literarum intexuit panno notis
Facinus, & ad ſororis oculos deſtinat.
Ignara ſortis hæc ſororiæ gemit.
O perfidia, ait, conjugis, non conjugis
Mei, o & utinam incogniti. Tum Libero
Patri ſacrum peragere conſtituit ovans,
Vt Baccha. Stabulantem ſororem liberat
E carcere. Hinc nefas adorta barbarum
Itym ſecat per viſcera, & per ilia,
Secat per artus, & caput demptum obijcit
Adultero prolis voranti viſcera,
Sed inſcio: upupa, hirundo, luſcinia, volant.

Als Tereus alſo thatig war/
Beſchloß er Philomelam ſtar
In einen viehſtall bewarſam
Die gefangnen ſolchs zu hertzen nam/
Vnd wie ſie dan beiſeit gebracht/
Auch ſprachloß war one bedacht/
Hat ſie gewoben in ein thuch
Die ſach mit buchſtaben genug/
Schickt ſolches ihrer ſchweſter zu/
Die trug daruber groſſe rew/
Zihet an ein Bacchin geſtalt/
Freiet die ſchweſter vnd alſbald.
Wurget den jungen ſohn Ityn/
In die ſpeis ſtuckweiſ miſchet ein/
Tereus ſolts freſſen/warf den kopf
Itys auch in den ſchoß dem knopf.

)RITHYIA BOREA RAPTA.

Boreas vnd Orythyia.



Orithyian amans Boreas et ſtemmate clarā
Et ſpecie insignem per ſua regna vehit

Hanc illi genitor bis terque negarat Erechthe9;
Nunc ferus ereptam vendicat ipſe ſibi.

Criſpin van de Paſse inuent. excudit. *Ouid. Metam. libr. 9.*

umolpidos calet Aquilo fervoribus
uvenculæ, cogens aquas ſtupeſcere,
t frigidos ſoles in orbem devehens.
Negas Erechteu filiam rex Attice,
Debes Erechteu filiam illi Thracio,
igentis auræ, frigorumq; principi,
ontempſeris preces, at at vim ſenſeris,
Iamq; t ſuis amoribus ſtricte incubat
Aquilo, ſuis & viribus modo utitur,
Alis remetitur ſuis urbem Atticam,
aptor puellam illic requirit Attidem,
Deportat in ſinus relatam thracios.
t facta ab ipſo ibi gravida gemellos parit
ethem atq; Calaim, queis parentis in modum
ccrevit alabis gemina, nimirum uti
eram referrent illiusce imaginem.

Ein junge tochter wolgebildt
Erichtei des Königs milt/
Hochberumten gſchlechts zu Athen/
Kunt lieben liſt auch nit entgehn:
Dan Boreas der groß Norwind
Ward zu ihr heftiglich geſinnt/
Vnd wolte ſie zum weibe han/
Dahin trachtet on vnterlan:
Vnd da man ſein flehen veracht/
Brauchet er ſein euſſerſte macht/
Vnd fliegend ſein geliebte raubt.
Ward ir mann/ brautigam vnd haupt.
Begabet ſie ward mit leibes frucht/
Die ward erzogen ſchoner zucht
Mit flugelén gefedert ward
Nach jhres lieben Vatters art.



Æſonides ſacrum vellus dum Marte requirit,
Medeæ officio id repperit arte ſtatim.

Quid non ſuadet amor, quem nulla repagula claudunt?
Regia prædoni virgone præda fuit!

Jaſoni regi, duciq; Theſſalo
(Dum regni adhuc impos tibi Pelia
Juſſu paterno ſubderetur Æſone
Functo) illud imponis negocij, ut in
Se Colchicam expeditionem ſumeret,
Periculum profectus ad certiſſimum.
Commentus hanc fraudem patruus erat vafer,
Non cogeretur ſceptra regni tradere,
Heroicam indolem veritus hanc illius.
Ex Graciæ arvis atq; fœcundo ſinu
Manum expeditam pubis ergo contrahit,
Bidentis Aſiaticæ aurum ut auferat:
Ut viſa res ſit major hominum viribus,
Profectionem ſuſcipit, ubi Colchica
Permulcet illum in regia tum Aetias
Amplexa vultus, atq; dexteram illius.

Pelias Jaſonis Vormund/
Nach deſſen Reich faſt heimlich ſtund:
Deſ halben er jn abgericht/
Anzufangen ein groß geſchicht.
Ein Schiffart ſolt er ruſten zu/
Der Ehren nachſtreben mit muh/
Er würd dardurch werden ein Herr/
Eines beruffen namens ſehr:
Alſo meinet der vntrew Man/
Jaſon mocht plotzlich vntergan:
Der bringet auff die Mannheit jung/
Gemelter ſachen ſcharf nachdrung:
Mit hochbekantem Schiff Argo
Colchiſer Inſel nahet zu/
Da jhn Frawlin Medea freyt/
Vnd ſchaffet jm ein guts geleit.



Æſonides herbis ſopit catuq; Draconem,
Arboris auricomæ qui vigil acer erat.

Poſt modo felici ſecurus obambulat horto,
Aurea cumq; ſua vellere mala rapit.

Aetidos favore nixus Æſone
Natus, reperit omne adminiculum perditæ
Fraudis, prius ſed præſtita connubij
Fide puellæ, quæ artis inſtrumenta dat.
Proco, veneficæ, magiſtra qua domat.
Fumante nare & aereos tauros pede.
Stricto juventus nata cum ferro quaſi.
Illi domabilis magiſtro redditur,
Dracoq; ſomni immunis, atq; vigiliæ
Tenax ab hoc frenatur artifice novo.
Tauri jugum inſolenter & ſponte induunt.
Converſa militumq; mutuò manus
Inſe perit bello. Fera aligera vigil,
Perfuſa medico carmine, herbis illita,
Somno implicatur. Aureus aries datur
Prædæ. Fugit Iaſon ſua cum pelliee.

Jaſon der Held dapffer vnd jung
Begert ſeines glucks beſchirmung/
Darzu half im Medea fein/
Obwol ein groſſe zauberin/
Durch deren kunſtliche anzeig
That er groſſe wunder zugleich.
Die flammen-blaſſende Stieren
Bracht vnders joch nach ſeim beghern:
Die groſſe fliegend-ſchlang on ſchlaf
Bezwang er wie ein miltes ſchaf:
Vnd der wachend krieſleuten rot
Schlugen ſich ſelber all zu tod.
Was vbrigt dan bekumpt Jaſon/
Das guldin ſchaf tragt er darvon.
Mit Medea der Vattel geil
Kommt auff Corinth fertigſter eil.

ÆSON IUVENESCIT.

Aeſon erjunget.



Velleris aurati prædo fert Colchida ſecum
In Graios. Iuuenem poſtulat eſse patrem

Coniugit officio id fieret, quæ numina poſcit,
Ætas vt ſocero florida ſemper eat.

Quæ Martis in luco latebant vellera
Auri tot annis, nocte nemoris abdita,
A patruo imperata ſpolia, nec duce
Indigna tanto, Theſſalus diſtraxerat
Raptor, ſuamq; Phaſidem diduxerat
Revectus in ſedem ſuam nulla via
Vetitus. Ibi Æſonem parentem ſoſpite
Loco invenit, ſed ille decrepitus erat,
Senecta & vltima gravatus. Obſecrat
Iaſon peritam conjugem tot artium;
Revocet in adoleſcentiam ſenem artibus
Suis. Precibus obtemperat tantis ea.
Implorat auxilia Deûm, herbas undiq;
Conquirit, inventas aheno concoquit,
Et inſerit ſenis ſoluto gutturi; is
Redit juventutis vigorem in priſtinum.

Jaſons Vatter der alte graw
Am leben nam ab gar genaw/
Das bracht Jaſon ſöhnliche ſchmertz/
Medea drumb ofnet ſein hertz/
Bat ſie/ das ſein vatter der alt
Bekame jůngelings geſtalt.
Von jhr ward ſolchs bald angelobt/
Medea ruft an yeden Gott:
Allenthalben kreutter pflanzung raft/
Beſter wirckung/ gutigſter kraft :
Solchs in ein Keſſel wirft zugleich/
Was drinnen war ſich vberſtriech:
Dem alten löſt ſie auff die keel/
Den blutgus erſtattet ohn fehl/
Es wachet auff vnd lebt Aeſon/
Als war er ſunſt ein junger ſohn.

PELIAS CUM FILIABUS.

Pelias von ſein tochteren gtödt.



Optabant gnatæ patri reparare iuventum,
Non minus hac Orco mihitur arte ſenex.

Vos ſaga, vos meretrix inſontia pectora, fallit,
Non minus in natos illa cruenta ſuos.

Germanus Æſonis, Peliadum maximus
Sator, gravi invaluerat ævo, proximus
Jam forte capulo. Filiæ re cognita
Circa Æſonis bene reduces annos, gravê
Miraculo impulſæ, fidem ſibi faciunt,
Quod arte Colchidos redire poſſit in
Priora vitæ tempora genitor Solo
Pronus. Venenorum artifex Aëtia
Caprum ſenecta languidum mutaverat
Tenellum in agni corpus, inq; aheneo
Saltabat ille vaſe, bulliente aquâ.
Tum credulæ rogare virgines, nurus
Ut Æſonis patri juventutem ſuo
Reddat. Sed ultionem hæc cogitat, jubet
Manus parenti ut inferant, lacera ſenis
Membra ut coquant. Perit miſer, pellex fugit.

Pelias König/ der Theſſal
Hat ſchöne Töchter vberall/
Von Medea ſahen ein ſchwanck:
Ein alten ſchaſ bock ſie verſanck
In einen ſiedends Keſſels glut
Der bkam ein junges lamblins blut:
Die Junfferlein ſolches erſehn/
Meinends/ es wurd alſo ergehn
Mit ihrem vatter/ duckend alt/
Wan er geſotten würd alßbald.
Sie ſprach: thut jhr den Vatter ab/
Ich will euch leißten diſſe gab:
Die ſtuck hinnwerft ins glüend gfaß
Es wird mit jm fein werden bas:
Die vnthat ward begangen zuhand/
Medea nimmet die flucht mit ſchand.

CYGNUS IN OLOREM.

Cyanus zum Schwanen.



Dilecto volucres ſygno domitumq́ leonem
Pauperibus dederat Phyllius ortus auis:
Ingratoq́ negat taurum, mox deſilijt alto
Monte puer preceps, fitq́ ſonorus olor.

Amore maſculo laborans Phillius,
Cygnum fibris puellum habebat intimis
Clauſum, juventa floridum & lanugine
Primâ. Hic Hieres filius tenerrima
Forma, faces ſubdebat altas Phillio,
Omnem cui ad nutum imperabat omnia,
Capta quaſi. Huîc erat per armentum inclytus,
Qui porrigebat per ſpatia dorſum arduus
Non parva, fronte luminoſa, candida,
Taurus. Iovi placeret iſta victima,
Indigna terram invertere eſſet beſtia,
Non hac arenam ſpargit, haud cornu ferit
Sed edomita meat, requirit paſcua.
Hac munus expetit puer, vir denegat,
Quam contumaciam ille minime concoquens.
Preceps fit, ipſe Cygnus eſt, mater fluit.

Der Hieres Cygnus ein Sohn
Faſt ſchoner art/geſtalt/vnd wohn/
Ward lieb gehalten von Phillio
Dem er dan ſchaffet groſſe muh/
Beherſchet ihn vnzeitig ſehr/
Als ſonſt ein angeborner Herr.
Phillius war am vieh gar reich/
In dem er dan auch niemand wiech/
Dan deſſn hat er ein vberflus/
Vnter andern ein Farren gros/
Der wol gezamt vnd feiſtig war/
Solchn begerd Cygnus vngefar/
Der ward im abgeſchlagen doch
An ſeinem lebn ſolchs er geroch/
Sturtzt ſich vom feltzen vnterwartz/
Ward von Göttern ein Schwan on ſchertz.

HERCULES ET CERBERUS. | Herculus vnd Cerberus.



Amphitryoniades vinctum per colla catenis
Cerberon, in ſolis lumina clara trahit:
Ille ſed impatiens lucis ſpumam ore, agros
Spargit et ex iſta nata aconita ferunt.

Jaſonis quondam marita contumax,
Profecta in urbium Atticarum maximam.
Pandionis natum, coronatum ducem
Accepit hoſpitem & maritum nobilem.
Hujus propago, nobiliſſimus pugil
Theſeus, & æmulatione maximus
Laudum Herculis; labore feſſus arduo
Domum redit, nec cognita ſpecies erat
Ei novæ hoſpitis, novercæ tum ſuæ,
Quæ pertimeſcit illum, & apparat nigrum
Virus, habens à cote nomen aſpera,
Quod ſpuma Cerberea genuit, ab inferis
Ditis canem quando reduxit Hercules,
Qui ex aëre inſueto vomuit in herbam, & hæc
Nunc eſt Venenum. Colchis hoc letum modo
Theſeï propinat, aſt genitor huic cavet.

Medea die falſche Bubin
Brauchet noch jhr argeſte ſinn/
Beherbergt vnd vermahlet ward:
Zu Athen einem König zart/
Den nahmen hat er Ægeus/
Sein gwaltiger ſohn war Theſeus/
Von arbeit außgematt heimkam/
Der Stieffmutter ſich nit annam/
Jhrer geſtalt jm vnbekant:
Medea rechnet ſolchs für ſchand:
Einen mort wolt begehn die Braut/
Ein giftigen tranck von Wolfkraut
Bereitet ſie jhrem Stieſſohn/
Das er alſo mogt kommen vmb.
Das gift ein ſchaum Cerberus ſpeit/
Als Hercles jn gefangen leit.

CEPHALUS ET ÆACUS | Cephalus vnd Æacus.



Auxilium et pacem Cephal, rogat; annuit ambo
Æacus Æginam depopulare lues

Æacus hîc in formicas vbi lumina vertit
Myrmidonas fieri poſcitq; habet viros

Cephalus habens Athenienſis filiam
Regni, quod à Minoë multis cladibus
Late premebatur, focis à patriis
Stabat. Tyrannus ille Gnoſſius foris
Pugnans, domi carere propriis finibus
Capit, novâ defectione Cycladum,
Iuſtis ad expeditionem bellicam
Hinc deſtitutus copiis, ab Aeaco
Adverſus hoſtes præſidia conflagitat,
Repellitur verò. Cephalus hæc obtinet
Prompta auxilia. Tum poſſidetur inſula
Morbo, furitque peſtilentia rabie
Mordace in Aegina. Cephalus hanc percipit
Ex AEaco rem luculenter admodum,
Qui pro viris tot obtinet homines novos,
Quod mirmices videbat in quercu abditas.

Cephalus dapffer an mannheit/
Bekam beſter beſcheidenheit
Ein Fraw von der Cronen Athen/
Welche groſſe krieg muſt außſtehn
Von dem ſtrengen Kőnig Minos
Des kam er doch ſelbſt in verdros/
Zu haus leidt ein rebellion/
Die Cyclades abfallen thun:
Begert alſo ein Kriegßbeiſtand
Vom Aeaco aus ſeinem land:
Der ward jm doch verweigert hart/
Cephalus erlangts vngeſpart.
Von Peſtilent wird gantz durchwuſt
Ægina mit minſchen verluſt:
Aus Ameyſen ſeind minſchen new
Kommen/geſtilt wird leid vnd rew.

AURORA, CEPHALUS, PROCRIS.

Aurora/Cephalus/Procris.



More ſuo canibus ſolis comitantibus ibat
Venatum Cephalus mane rubēte nouo:
Hinc Aurora rapit, ſed enim mox inde remittit,
Vxori tacitum vaticinata malum

Criſpian van de Paſſe invent. excudit. *Ovid. Metam. libr. 7.*

lle arte Venatorio clariſſimus
ephalus, & omnibus celeber in ſaltibus,
mor, ferarum, lege matrimonii
rocrin tenebat regii tum nominis,
um ſanguinis, formæq; divinæ nurum;
ponſo iſta ſpecie par erat juvencula.
ed ille fit pudenda præda præviæ
oli Deæ. Requirit inde Procrida,
ericulum q; caſtitatis illius
acit, opera Auroræ ſuâ nam ſe exuit
ormâ, modiſq; ſollicitat & artibus
jus pudorem. Viſa quæ ſuccumbere
ſt magnitudini relati muneris,
b agnito in priore formâ conjuge
nceſſitur verbis amorem ob perfidum.
udore perfuſa in fugam ſylveſtrem abit.

Cephalus Jager braucht die kunſt
An ſich erbar vnd frei mit gunſt/
Ein außbund mannlicher ſchonheit/
Doher erhub ſich groſſes leid.
Aurora die ſchon Morgenrot
Suchet mit lieb dis edel blut/
Ein ſtarcke lieb gephlogen ward
Zu beiden ſeiten vnbeſchwart.
Doch er Procrin wider geſan/
Das nam Aurora vbel an.
Cephalus als ein Kauffmann geklefdt/
Spricht Procrin an mit dem beſcheid/
Sie ſolt jm ſeinen willen thun/
Solt haben groſſen ſchatz vnd lohn.
Als ſie wanckt/ bkant ſprach Cephalus:
Dein vntrew bringt mir groſſn verdros.



Procrida decepit Cephalus, quæ fugit in vmbras
Virgulti; precibus victa deinde redit,
Datq; ſuæ, iaculum necis, inſtrumenta marito,
Irrita quæ nunquam iecit inulta manus

Vultum ſui illa diutius non ſuſtinens
Procris mariti, ſe occulerat in abditos
Saltus, dolos ultura ſpreti conjugis
Bene. Patientia illum amoris longior
Fugit, ſuaq; abſentiam iſtam Procridis
Non fert hic Æoli, Deûmq; ſanguis: hinc
Et ambit illam ſollicitus amabili
Prece, atq; deprecatur omnem injuriam,
Quæ victa reſtituit ei ſe comiter
In priſtinum torum, inq; amorem priſtinum,
Nunquamq; ſe removit à corde illius:
Teſtatur hanc dono ſuam conſtantiam,
Et donum erat Lælaps Canis Minoius
Velocitate mirus, alterumq; erat
Illic inevitabile jaculum & novum,
Cujus nec unquam miſſio eſſet irrita.

Cephalus hat geübt betrug/
Gegen Procris argliſtig gnug/
Die ſich deſſn heftig annam/
Wegen jhrer erlichen ſcham/
Man heimlich ſichern auffenthalt
Hinder dem holtzgeſtaüd alßbald.
Das bracht Cephalo kleine luſt,
Das ſein haus alſo bliebe wuſt.
Procrin er bitlich vntergaht/
Das ſie nu bey jm halte ſtat.
Die ſchenckt jm ein ſchnelles hundlin/
Vnd ein wurpfeil nach jrem ſinn/
Damit er ſtreichet vnfehlbar/
Vnd ſolt es gelten nur ein haar/
Mit treffen es nit jrren ſolt/
Wo/vnd wie er das haben wolt.

PROCRIDOS MORS. | Procridis todt.



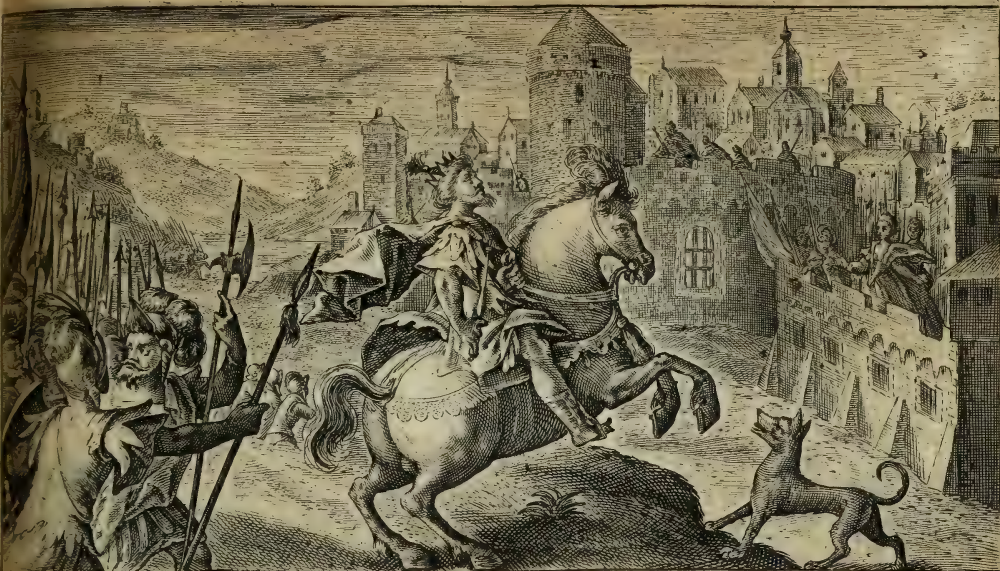
Infelix Cephalus magis infelicia Procris
Pectora traiecit, dum putat eſſe feram.

Scilicet hoc iaculo non irrita vulnera fecit
Quod dederat Procris, quo perijtq; Procris.

Vir Procridis ſtudia Dianæ perſequens
Nemora quatit, feras capit vel effugat.
Refrigerari geſtiens in æſtibus
Auram vocat, tantis ſuavem motibus.
A quopiam indicatur iſtud Procridi
Agreſte, quæ teneri amore Cephalum ait,
Et dictitat profano, & improbo illius,
Quam ex nomine inculcàrat ille ſæpius.
Hanc ſuſpicata conjugem expetere ſuum,
Fruteta poſt latet tacita reconditè.
Vocat Cephalus auram labore perditus
Ferme, videre Procris inſiſtens ibi
Cujus cupiditate æſtuaret virginis
Conſors tori, hinc virgulta & inde commovet:
Feram ille ratus emittit alite jaculum
Pennâ, inſciens trucidat illo Procrida.

Cephalus braucht Dianen ampt/
Vnd jaget das Wild alle ſampt.
An hitz er vbernam einmal/
Vnd ſchrei lauter mit groſſem ſchal:
O ſanfter luft/ Aura/ Aura/
Fug dich zu mir/ vnd komme nah.
Procris verborgen hielts in acht/
Vnd leget alles in verdacht/
Vermeinend Aura wär ein Nymph/
Damit er triebe luſtens ſchimph.
Wolt ablauren in dem geſtand/
Wer doch mocht ſein die frembde braut.
Vnd da ſie rauſchet in dem holtz/
Wie ein wild thier grauſam/ vnd ſtoltz.
Druck Cephalus ab ſeinen pfeil/
Todt Procris/ war doch nit ſein will.

SCYLLA ET MINOS. | Scylla vnd Minos.



Moenia dum Niſi Regis validiſsima longum
Terribili Minos obſidione premit:
Hunc videt ex alta virgo Niseia turri;
Et capitur demens hoſtis amore ſui.

Criſpin van de Paſse inventor excudit. *Ovid. Metam. libr. viij.*

Cretenſium rex, legifer, Tirannus hoc
In orbe, judex inferorum postea,
Fortes Athenas impetebat, odio hians
Illarum in exitium ab iis pœnas enim
Repetere cogitabat Androgêi ob necem
Hic in palæſtra victor ibi triumphum agens
Hunc hostibus luit profuſo ſanguine.
Hostes Athenæ, & Atticæ confinium.
Erat Megara, quam Cres corona claudit, hac
Ut urbe victâ, comprimat Pandionis
Regnum, hujus & gravis, minaxq; finibus,
Omnem movet vim, atrox obequit at mœnia
Circum, in caballo exſultat arduo & truci
Laſciviens: hoſtilem amorem hic imbibit
Venis puella regis alto è ſanguine,
Exſtando mœnibus videndi gratiâ.

Minos Jupiters junge zucht/
Erzogen war in aller tugt/
Geboren von der Europa/
Ward König der Inſel Creta.
Athenienſer ſeinen ſohn
Erſchlagen hattn Androgeon.
Zum grimm beweget der Minos/
Auff den feind ſelbigen außgos.
Sein heil verſucht an ſtat Megar/
Hoffend Athen zu dempfen gar.
Megarenſer König Niſus/
Verſuchen muſt den erſten ſchus.
Deſſen tochter Scylla freundholt/
Auff den Mawrzinnen vmſehn wolt.
Des Minos ſie anſichtig wird/
Vnd wirft auff jn liebens begird.

SCYLLÆ FACTUM, ET MUTATIO.

Scylla vntrew zum Vogel.



Tatalem capiti crinem quàd demetis! ille
Exitium patriæ triſte tibique ferit

Scylla fuge: niſequitur pater, atq; abit hoſtis amatus.
Sed bene factum alas quod tibi et addit amor.

Viseis hoſtem perditè cum diligit,
ncurrit horridum ſcelus. Gortynium.
)uò demereri poſſit officio aliquo,
Vudat paternum purpuratâ verticem.
omâ, huic inerat & civitatis publica
alus; & ipſa fortitudo regia, hîc
atumq; regni collocaverant Dii.
Viſum ſepelierat ſopor, & id contigit.
Ioſtis paterna, amica & hoſtis improba,
'ratoriana Scylla per caſtra involat,
'atriq; quam demeſſuit comam, ingerit
Minoi, ab ipſo turpitur proſcinditur
'erbis, ſubit pœnam paternæ proditrix
'elicitatis, hanc enim reiicit atrox
'ictor. Fit ut Haliæetus parens miſer,
'ic ipſa Ciris in odium, ecce, mutuum.

Scylla ſonſt wol vnd hoch bekant/
Verrateriſch jhrm vatterland/
Zu buſſen jhre lieb geſchwind/
Beſchor jhrem Vatter den grind.
In dem Purpurfärbigen haar
Niſi ſtarckheit gelegen war/
Vnd auch der Statt euſſerſtes heil/
Solchs macht zu ſchanden Scylla geill.
Das ziérthaar ſie dem Vatter nam/
Als jm der ſchlaff tief vberkam/
Das bracht Minoi zum geſchanck/
Bekam darvor ein ſchlechten danck.
Minos gewinnet Megaram/
Scyllam wolt er nit nemmen an/
Zum Lerchen die verandert wirt
Zum Falcken Niſus auch verkert.

THESEUS MINOTAURUM VINCIT.

Theſeus vnd Minotaurus.



Cum ſubijt Theseus nunquam remeabile tectum,
Gnosias à tergo fila legenda dedit.

Semibouem sic ille virum proſtrauit; et inde
Per dubias redijt lætus honore vias.

Criſpin van de Paſſe inuen. et excud.

Minos reportatâ potens victoriâ
Abs rege & urbium Atticarum principe,
Stipendium decrevit illis ſanguine
Conſtans, quotannis mitterent è nobili
Grege juvenes, recurva tecta qui domus
Cacæ ſubirent, dimicaturi acriter
Velut rei cum Semibove viro & bove
Cum Semiviro: eum nam genuerat impiè
Minois uxor arte Dædali fruens.
Stipendium ſolvendum erat jam tertiò,
Theſeus huic cum deſtinatur beſtiæ.
Devectus hic in Inſulam miſerrimo
Spectaculo, meretur Ariadnæ bonam
Et gratiam, atq; amoris omnem copiam,
Namq; illius ope, induſtria, & filio duce,
Evaſit è meatibus cæcis probè.

Minos Athenienſer gut
Hat vberwonnen mit vnmut/
Lagt in auff ein jahrlich ſchatzung/
Sie muſten ſchicken Edlen jung/
In den Dollgarten Labyrinth/
Die wurden furgeworffen geſchwind
Dem zweigeſtaltigen groſſn Thier/
Dem Minotauro wutig ſehr.
Nach drei jahr den blutig tribut
Bezalen ſolt der Theſeus gut/
Der ſohn Aegei vnd Aethere/
Geborn in Königlicher Eh.
Minos tochter Ariadna/
Als Theſeus kommen in Creta/
Beliebet/ erhielt jhr gunſt/
Kam auß dem leid durch Frawen kunſt.

DÆDALUS ET ICARUS. | Dedalus vnd Icarus.



Ad patrios fines dum ſumptis Icarus alis
Aërias carpit cum genitore vias:
Subuolat ad Solem propius, mox cera liqueſcit,
Inque necaturas præcipitatur aquas.

Martin de Vos inuent.

Athenienſis ille Dædalus faber,
Ob multiplex, ob ingenium acutum, atq; tot
Opera varia, petita ab uſu, vel nova
Neceſſitate, nomen, egregius, habens
Mortale nunquam, & ſempitarnam gloriam:
Metu tribunalis, metuq; judicis,
Cretenſium defertur ad fines, ubi
acis novum locavit antrum ambagibus,
num inter orbis id novum miracula,
Quo claudebatur ipſe, & Icarus bove
um Gnoſcio, reginæ adultero & truci
artu. Luenda jam viris commiſſa erant,
ruenta monſtro cœna jam parandi erant,
rgo ſenior aptat ſibi, aptat Icaro
ennas, fugæ auxilia. Patri hic non obſequens
atis, ſuo lapſu mari dat nomina.

Von Athen ein werckmeiſter war/
Faſt geſchickt Dedalus furwar/
Erfand allerley Inſtrument/
Segen/ Hobel/ Borer behend.
Mit ſeinem ſohn verſchloſſen lebt/
War der haftung faſt gern enthebt/
Aus dem verirrigen gebew/
In dem er ſaß/ wegen vntrew.
Darumb er ſeinem ſohn vnd ſich
Flügel anklebet federich.
Entrinnen Minois gebiet/
Dem Icaro gelückt es nit.
Er leiſt nit des Vatters gebodt/
Der Sonn nahfliegend grath in not.
Das Flugelwerck zerſchmeltzet all/
Icarus kommet in todes fall.

PERDIX IN AVEM. | Perdix zum Rebhůn.



Dædale, qui natum docuiſti flectere pennas,
Te docuit Perdix teſtis vtrumq; fuit
Circinus et ſera. Puerum tu culmine turbas
Præcipitem! Tanti muneris idq; loco!

Iam deciderat ex alto in undas Icarus,
Dorſoq; præcipite pelagus incuſſerat.
Non debuit mandari aquis hoc nobile
Corpus, nec eſca fieri aquarum his incolis
Mutis: parens ergo dat operam funeri
Caro. Hunc humantem membra filii videt
Perdix ab alto culmine arboris ſuæ,
Nec triſte carmen ædit alto gutture,
Inſultat autem caſui tam noxio,
Memor veteris injuriæ, poſt tot gradus
Annorum acerbam habere ſolita memoriam,
In diſciplinam traditus Perdix erat.
A matre fratri Dædalo, Puer ſtatim
Hic ſingulari Serram acumine invenit,
Uſumq; Circini. Odit hanc rem Dædalus
Et præcipitem agit. Unde Perdix eſt avis.

Als der gros werckman Dedalus
Begrub den ſohn mit zahern gus/
Perdix das Feldhun ſich erfrewt/
Das Dedalus den fall berewt.
Dan diſſer Perdix faſt vnlangſt/
War zum vogel worden in angſt.
Von Athenen ein ſohn Cali
Vnd Schweſter ſohn des Dedali.
Der im dan ſtarck befohlen war/
Zum lehrjungen on all gefar.
Der war ſcharpfſinnig/eifrig ſchnel/
Hat kunſtreich erdacht den Circkel.
Das verurſacht dem Meiſter grimm/
Der ſturtzet in von einer zinn.
Daruber Pallas ſehr ergrimt /
Perdicem zum Rebhun beſtimbt.

MELEAGER ET ATALANTA. | Meleager vnd Atalanta.



Ardet Atalantæ forma Meleager, et illi
Terribilis donat terga caputque feræ.

Hoc ſocij prohibent, clamorque minæque ſequuntur:
Dantur et hinc fratrum corpora bina neci.

Criſpin de Paſse figurator ſcul. et exc.

Oenêus ſuaves arva per Aetolia
Dum cogeret fructus, Diis & reddere
Sacra voluit, primumq́; florem fructuum,
Multa fide Dîs omnibus præſtabat hoc,
Solam de induſtriâ Dianam præterit,
Quæ ferbuit contemptu ab hoc & numinis,
Et nominis ſui. Hiſpidum immittit ſuem,
Vaſtiſſimam illam belluam, quæ euerteret,
Quod fructuoſæ eſſet ſegetis in omnibus
Locis. Manente rege in deſpicatu eo,
Ad arma Meleager parentis provolat
Iuſſu, atq́; apri ad venationem accingitur.
Puella venatrix ei intereſſe vult
Schœnis, prior quæ beſtiam convulnerat,
Ille interimit, huicq́; dat cum tergore
Caput feræ, unde avunculi duo occiduut.

Oeneus der Jager Gottin
Dian veracht in ſeinem ſinn.
Den Göttern ihre dienſten leiſt/
Aber Diana nichts verheiſt.
Die dan ein wilde Saw erweckt/
Gantz Calidoniam erſchreckt.
Das wachſend korn/alles getreid
Außwület ſie on vnterſcheid.
Den König dis doch kummert nit/
Dem Sohn befilcht er diſſen ſtreit.
Der ſtellet an ein küne Jagt.
Atalanta braucht jhre macht/
Die gab dem Wild den erſten ſchus/
Meleager todtlichen ſtos.
Das haupt vnd abgezogen haut
Schenckt er ſeiner geliebſten Braut.

ELEAGRI INTERITUS. | Meleagri vntergang.



Theſtias vt fratres miſeranda Cæde pereptos
Aſpicit vltrices inſtruit igneſicos
Iraponiq; focis nati fatalia ligna
Cum quibus extinctus Concidit ille ſimul.

Obvenerant jam virgini exuviæ, & apri
Cervix. Sui nam juris illa, amici erant
Doni, precium id & obtinet laudis ſuæ.
Quæ res avunculos moleſtiâ afficit
Gravi, petunt qui ceu ſpolia apri à virgine.
Quod conſpicatus ille, magna ira tumet,
Ferrum tepens ferino adhuc à ſanguine,
Intorquet in natos potentis Theſtii,
Qui ſic temeritatis pependerunt ſuæ
Pœnas. Parens Althæa Meleagri, furens
Ira, & dolore, ſtipitem manu accipit
Fatalem, & admovet foco, nam vita in hoc
Repoſta filii erat, id in fatis erat.
Arriſit hoc Parcis, ut hic occumberet
Abſentibus flammis. Sorores illius
In luctibus fiunt aves Meleagrides.

Meleager des Königs Sohn
Hochgeboren auß Calydon/
Atalanta gunnet die ehr/
Mit dem Schwinſkopf begabet ſehr.
Der vrſachn habn ſich aufgemacht
Plexippus vnd Toxeus mit macht.
Vnnutzer zanck ward hie bewegt/
Vnd nit ſo bald nider gelegt.
Der Atalanta gnante beid
Die beut mit vnbeſcheidenheit
Benamn/erſchlagen warden iach.
Althea wilt haben die rach/
Wegen der Bruder/von dem Sohn.
Den ſtecken hat ins fewr gethon/
In welchem des Sohns leben war/
Abweſend ſtirbt Meleager.

RISICHTON QUERCUM EXSCINDIT.

Eriſichton Eichhawer.



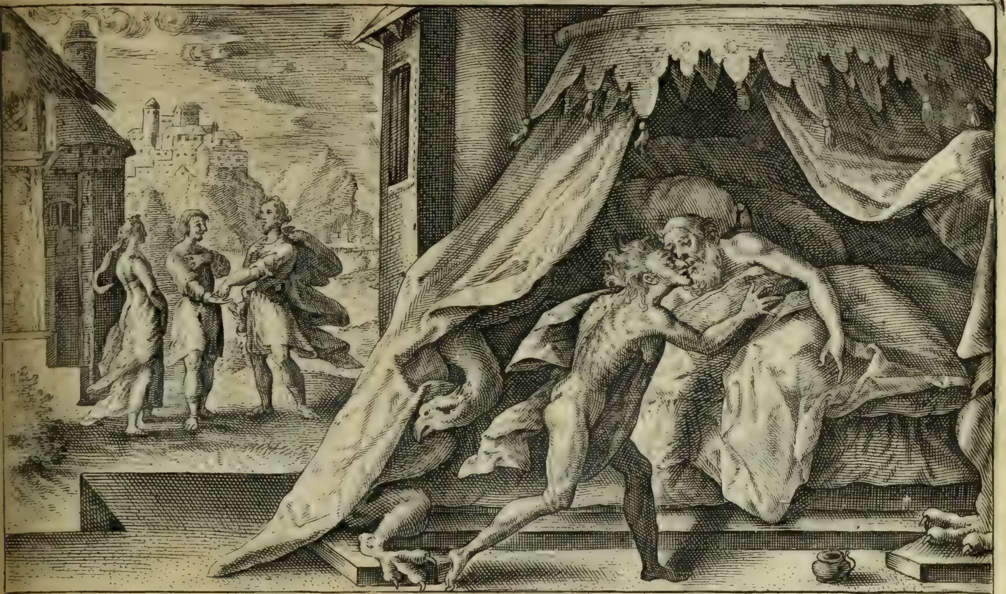
Theſsalus in lignum ſæuit vibrande ſecuri,
In Nympham cadit hoc, in Cererẽ ꝓprobrũ.
Contempter Diuûm pœnas exſpectat acerbas;
Supplicij exemplum ſit, ſpecimenq; noui

ontemptor almi numinis, quod frugibus
erram beavit, atq; rerum copiâ.
n Theſſalorum oris moram trahebat &
itam male, Triopeius, nemus ſacrum
ntrat, ſecuriq; arbores violat. Ibi
ncæduo in ſaltu, religione & ſacris,
ocum occupabat quercus, antiquiſſima,
antata ſeculis prioribus ſatis,
n qua domicilium ſibi Dea legerat,
ociq; Nympha. Dira concipit animo,
t excitat animum ad ſacrilegium novum.
n hanc igitur adigit atrox molimine
errum, lacera ſudat, madetq; ſanguine,
anc incolæ ſuam, Deaq; maxime
auſam recenſent queſtibus cum plurimis.
arat ſceleris ad ultionem ſe Ceres.

Ein Theſſaler Eriſichton
Den Götteren erweiſet hon.
Den ſchonen Cereris luſtwald
Entheilgt Kirchendiebſcher geſtalt.
Mit der Holtzaxen hawet auß
Ein ſchone Eich/ jhm ward nit graus.
Das war ein boſer vngelimpf/
Dan in dem baum wohnet ein Nymph.
Die Bergleut Hamadryades/
An Cererem gelangen das/
Mit bit/ ſie wolt laſſen ergehn
Druber gebürlich ſtraf vnd peen.
Das nam die Gottin alſo an/
Das die ſund forthin blieb anſtan.
Der Gotterhaſſer Eriſichton
Seiner mißthat ſolt haben lohn.

ERICHTO FAME TORQUETUR.

Erichton zu todt erhungert.



Lurida membra Fames Eriſichthonis haurit adoſſa
Ac fibras penetrans; hoc Dea namq; iubet.

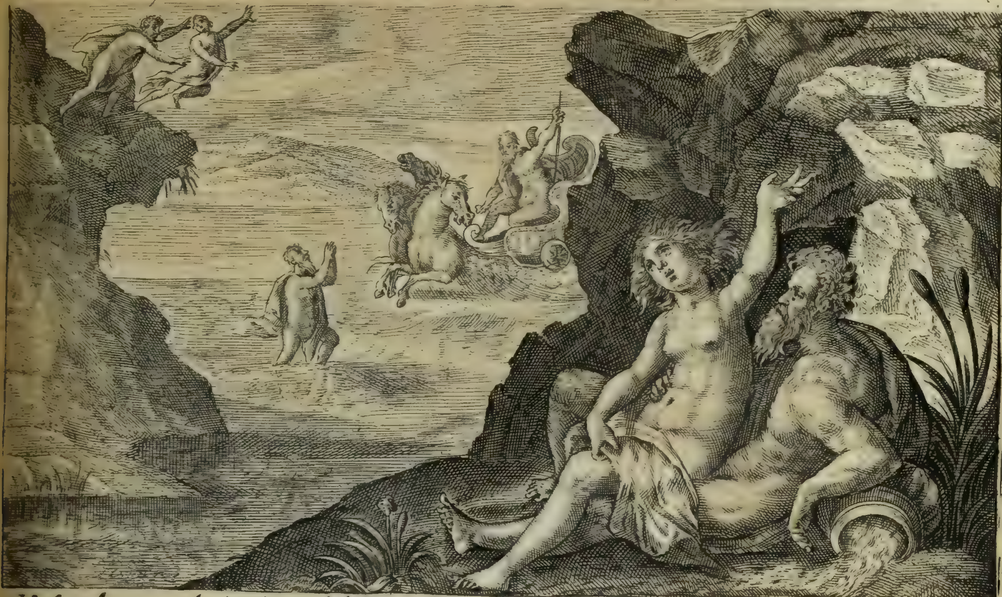
Inſaturata gula eſt, pro qua diuenditur eius
Metra: Ubi nil reliqui, ſe ſua membra vorat.

Mater pia ſegetum, ſcelere tam immaniter
Diro vocata in vindicem, exſecrabilem
Virum ſtatuit ulciſci in exemplum ſatis.
Nympham ex ſuis remittit ad duros Schytas
Unam (Schytæ fame premuntur & gelu)
Vocaret inde inediæ Deam Famem,
Contrariam quantumlibet beneficiis
Et moribus ſuis: invaderet virum,
Rogans, adimeret & famelico protinus
Omnem ſatietatem, atq; comedendi exitum.
Capit inimica Cereris hoc votum optimè,
Ejusq; nomine ſubit illius domum,
Cui dormienti immittitur per os, per et
Nares & aures. Omne petit edulium,
Manet Fames. Abſumit omnia helluo.
Dat quæſtui natam, ſibiq; fit cibus.

Ceres wolt die ſcheützliche that
Straffen/ es werd fru oder ſpat.
Schickt aus der zarten Nymphen ein
Zu Famam der Hunger-Gottin/
Wonhaftig in Scythien fern.
Solt handlen nach jhrem begern/
Vnd mit hungerſnot fallen an
Vnſatiger weiſe den Man.
Das thut Fames/ ſonſt gar abhold
Der Cereri (diß ſpeiſen ſolt
Die Minſchen iene erhungeren)
Konten beid zſammen vbell gehn.
Eriſichtonem plagt der fras/
Ward nit erfüllet was er aß.
Verzert alls/ verkauft ſein Metra.
Friſt ſeine glider ſelbſt bey ja.

PERIMELE IN INSULAM.

Perimele zur Jnſul.



Hoſpitibus viridi reſidens Achelous in antro
Imperiis monſtrat ſubdita regna ſuis.

Nec minus & caræ Perimeles fata recenſet
Cui ſæpe amplexus, oſcula ſæpe tulit.

Innupta Perimele juventæ floridum
Servans honorem, regio genere ſata,
Non degenera ſuæ domus puellula,
Thoantis incidit faces in fervidas
Amorum, Is à Pindo ruens Aetoliam
Secat ab Acarnanes, & Acheloum vocant
Eum. Vitium hic & vim puellæ machinans,
Abrumpit illius pudoris gloriam.
Invenit iſte caſus hanc quem tranſiit
Sepiſſime. Parens nimis in iram ruit.
(Quid commerita contra fuit vim debilis)
Raptam, ſuisq; viribus fractam illico
Deturbat in mare ex ſupremo culmine
Scopuli. Acheolus hoc ſtatim infortunio
Trepidus amicæ, ſupplicat maris Deo,
Mergi inſciam qui fecit Inſulam in freto.

Hippodamantis tochter fein
Hat gelitten der ehren pein/
Vnd ſchand vom Flus Achelo/
Jn Ætiolien ſchon vnd fro.
Der vatter wolt ſich vnd ſein kind
Von aller ſchand retten geſchwind.
Sturtzt gehling vom ſpitzigen ſchrof
Die Magd ins waſſer. Deren ruff
Höret jhr freund Achelous/
Neptuno beut er ſeinen grus
Bittend/ das nit Perimile
Erſauffe in dem wilden See/
Sonder bekomme faſtes land/
Oder erhalte landes ſtand.
Der Flus erhalt ſein bitt on fell/
Perimile wird ein Jnſel.

IUPITER ET MERCURIUS HOSPITES.

Jupiter vnd Mercurius frembd.



Iupiter et ſandi Deus hoſpitis ora ferentes
Urbibus excluſi ruſtica tecta petunt.

Bancidis eſt templum caſa: vir, mulierq; ſeneſcunt:
Arboris in ramos: morte, maloq; carent.

Rerum ſator Divûmq; ductor optimus,
Et maximus, fandi, nepos Atlantius,
Deus, ſub humanis latentes vultibus,
Phryges peragrarunt, ut experirier
Poſſent benignitatem, & animos certius
Mortalium. Fruſtra oppidanos viſitant,
Non hoſpes ibi locus, nec ulla gratia.
Tuguriolum ſenis Philemonis petunt.
Et ruſtici atq; pauperis tunc temporis.
Hic liberaliter habet hoſpites Deos,
Lauteq;, pro rei familiaris ſuæ
Anguſtiâ. Quod obtimum vulgus ſolet,
Promptè miniſtrant, anſerem ſuum unicum
Mactare dum volunt, necem illius vetant.
Diuſe aperiunt, Baucidis manet caſa,
Templumq; fit, ſenesq; fiunt arbores.

Jupiter vnd Mercurius
Minſchlig geſtalt ziben heraus/
Außzuforſchen bey minſchen kind/
Wie ſie zu Göttern doch geſinnt.
Durch bann vnd forſt ſie reiſen her/
Flecken vnd Statt beſuchen mehr.
Niemand nam ſich doch jhrer an/
Dan Philemon der frommer mann/
Vnd Baucis ſein lieb Ehgeſpan/
Die haben jhn vil gutz gethan/
In jhrem bawren heuſelin.
Des hatten ſie gutten gewin.
Die Gottheit ſich hie offenbart/
Jhr Bawrhutlein zum Tempel ward.
Im hochſten alter lebten noch/
Im baum verwandlet endlich doch.

HERCULES ET ACHELOUS.

Hercules vnd Achelous.



Amphitryoniades ſimul & Calidonius amnis
De thalamo pugnant Deanira tuo.

Et variet quamvis Achelous ſæpe figuram,
Non minus Herculea vincitur ille manu.

Oeneûs habebat filiam, digniſſimam
Regis toro, quod forma vinceret genus,
Cui ſimilis Ætolia in tota ullibi
Non eſſet. Hinc multorum amori obnoxia,
In nuptias petita, certamen dedit.
Parens eam ſed deſtinavit huic proco,
Cui lucta nobilis daret victoriam.
Percellitur quivis metu, receditur
Ab omnibus retro. Duos ſors invenit,
Inter manus qui conſerere ſeſe audeant.
Creatus Alcmena ille & Achelous ii erant,
Hic prælium committitur. Dolis agit
Fluvius, in anguis ora verſus concidit,
Nodos ut alter ſtringit, eſt taurus, metum
Ferens, & Herculi ille victa colla dat,
Qui dimicando adeptus eſt juvenculam.

Deianira ſchon on mas/
Vilen Jungeling gab anlas/
Zu ſtreben nach jhrer hochzeit.
Der vatter gab diſſen beſcheid.
Der im fechten vnd ringen kan
Sig erhalten ob allen man/
Der ſal meiner Tochtermann ſein/
Er ſey reich/arm/groß/oder klein.
Es grawet yedem/ weicht beiſeit.
Hercules der erſt/vnd der zweit
Achelous ſich finden lan/
Vnd ringen machtig auff dem plan.
Der Achelous brauchet liſt/
Ein Schlang/ein Ochs verſcheidner friſt.
Muſt Herculi das krantzlin lan.
Bringt alſo das Frawlin darvon.



NESSUS CONFIGITUR. | Neſſus durchpfeilt.



Herculis vxorem vada per fluvialia Neſſus
Dum vehit, amplexu luxuriante premit.

Corripit ille arcum: ſic pectora acumine ferri
Traijcit; exhauſto ſanguine Neſſus obit.

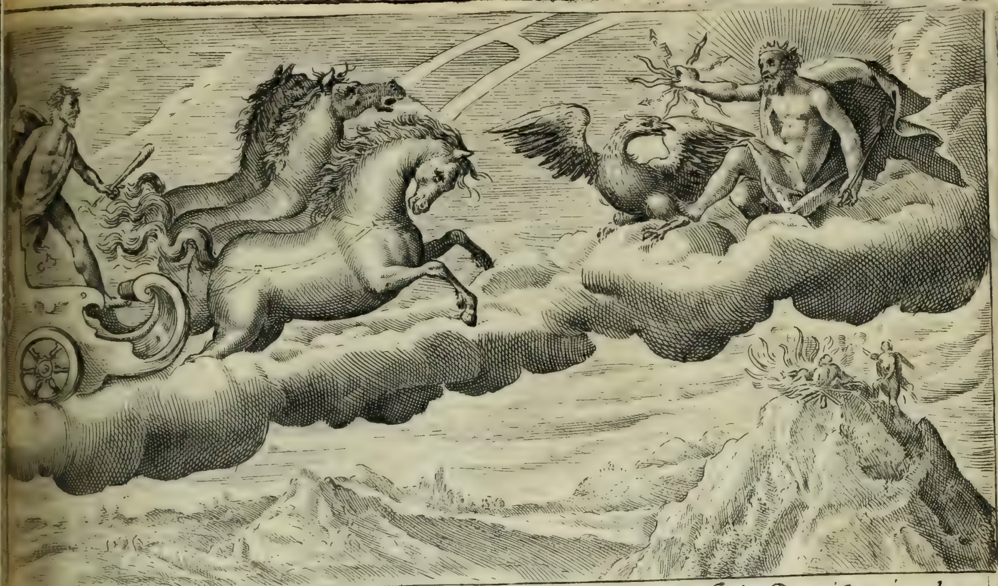
Criſpin van de Paſſe inventor excudit. Ovid. Metam. libr. 9.

Qui vicit Acheloum trumphans claviger
Heros, aliud in prælium ſuccedere
Amoris & livoris ecce cogitur.
Periculis offertur immortalibus,
Cum tranſiturus eſſet Eveni vadum
Ætolia jam cum nuru, aſt excreverat
Hic maximè: Centaurus operam ſpondet &
Opem ſuam pro tranſvehenda virgine
Neſſus. Sed interim allicitur ardentius
Vultu decoro, argenteis & artibus
Mulieris inclytæ, viamq; cogitat
Hanc comprimendi & flexuoſis volvitur
Vltro ſinubus. Implorat illa conjugis
Fidem. Vocatus hic vultu & minas gerens,
Vlciſcitur raptum. Sagittâ dejicit
Neſſum. Cruor virus fit impudicus hic.

Deianiram Hercules
Gewonnen hat Ritter gemes.
Neſſo Centauro die befohl/
Das er ſie ſchwemmet vberhol
Durch Enenium den Flus geſchwind.
Centaurus wird von lieben blind.
Schweiffet mit dem Frawminſch herumb
Bulierend durch die Waſſerkrum.
Die Braut ruft jhres manns traw an/
Der kumbt durchs waſſer auff die ban.
Der Ehraub jhn gwaltig verdros/
Gab Neſſo ein todtlichen ſchus/
Der ſterbend gab ſein blutig kleid
Deianir: Solt lieben leid
Wehren/ wans Hercules anzug.
War doch buberei/vnd betrug.

LYCHAS, ET HERCULIS APOTHEOSIS.

Herculis Gottwerdung.



Monſtrorum domitor Iouis Alcmeneq; propago
Mandat fatales igne crepare rogos.
In nouus ad ſuperos ſubito Deus iſte triumphat:
Pars magna Heroum, pars quoq; magna Deum.

Neſſi domiter, aſt non inultus, Euriſi
In regna trajicit. Domini ibi filiam
Secum rapit Jolen. Sed Aetolis viri
Sic ſuſpicatur mentem abalienatam in hac
Venere nova. Vectem ergo ſanguine oblitam
Mittit marito per Lychan non conſcium
Aræ ſacrificaturo ad alta cornua,
Deſertum amorem adverſus ac ſi conjugis
Traſtet remedium, ut indicarat ſemifer
Falsò. Nocere monſtra poſt fatum queant?
Dum ſic amictus eſt venena polluunt
Lernæa totum. Haud mortis invenit viam.
Autorem acerbi muneris Lycham obruit
Aquis. Rogo ſpontaneus conſumitur,
Deorum ut immortalium jus abs Iove
Reciperet, Hebes vir, gener Saturniæ.

Hercules in Orchatiam
Das Königreich Euriſi kam/
Des tochter Jolen bracht davon
In ſein gefert. Fur ein gehon
Deianira deutet das.
Dem werck ſolt ſetzen einig mas
Centauri kleid. Das bracht Lychas
Seim Herrn/vnd wuſte nit bas.
Er gekleidt opffert am Altar/
Von gift wird eingenommen gar.
Jns waſſer den Lycham verſenckt/
Vnd leidet ſchmertz von dem geſchenck.
Philoctetes macht jhm ein fewr/
Drin er verbrunnen vngehewr.
Endet ſein lebn in hochſter not.
Doch glaubten ſie/er war ein Gott.

ALCMENA PARIT HERCULEM.

Hercules Gebürt.



Nititur ad partum miserãdã Alcmea, ſed obſtat
Lucis honoratæ quę Dea nomen habet.

At deluſa dolis famulę ſua vincla remittit
Naſcitur & proles magna potensq; Iovis

Alcmena quid petis thori conſortia
Cæleſtis in tuum, malum, inq; dedecus?
Iras fovet nimis procaces æmulæ
Juno, ſe: undam non, priorem ſed minus
Feret. Quid hoc monſtri? annè mater es, parens
Et non eris? tam te premit onus Herculis?
Iunonio tuus dolo ſævit dolor.
Lucina partui feroci obnititur,
Argiva partui dolens adnititur.
Lucis Dea retardat Iovis propaginem,
Ad regias fores potenter excubat
Solum premens, nexiſq; manibus occinit.
Puella Thebana hujus oppidò cata.
Partus ſolutos prædicat, mendacio
Fraudem ſtruens. Lucina tum manum explicat
Vtranq;: mox aura potitur Hercules.

Alcmena vom Gott Jupiter
Nun geſchwängert arbeitet ſehr
In ſchmertzlicher gebärungs noth/
Wiewol helldiſch an leib vnd muth.
Solchs verurſacht die Eiferin
Juno tragend drauf böſen ſin/
Rufft der Kinder geburt Göttin/
Welch deßwegen heiſſet Lucin/
Solt auffwarten vor dem Pallaſt/
Der gebererinn ſchaffen laſt:
Mit geflochten handen die ſang/
Das Alcmena ward wunder bang.
Dern kluge dienſtmagd Galanthis
Lucine diſſen böſſen riß:
Sie ſagt alcmena dis nit irrt/
Dann ſie hat ietzo ſchon gebeert.

DRYOPE IN ARBOREM. | Dryope zum Baum.



Dilectum Driope comitata ſorore ferebat
In gremio natum vere repente nouo

Vtq; comas loti decerpſit, in arboris ipſa
Frondentis ſpeciem verſa repente ſtetit

Ioles ſorer connubiali vinculo
Iam juncta, felix filio, atq; conjuge,
Apollinis perpeſſa vim ſed antea,
Acclivis ad lacus ferens ſe marginem
Nymphis Sacri parabat iisdem munera.
Florebat in baccas aquatica arbor hic
Lotos (fuit vocata Nympha hoc nomine)
Quæ dum Priapum fallere fugiendo vult,
Vultus ſuos in hac reliquit arbore,
Eiusq; ſunepſit corticem atq; ſtipitem.
Hic Eurytis manu trahebat ſurculum
Cum floribus ſolatio infantis ſui.
Vim Lotis indicat ſibi irrogatam ibi,
Incauta violatrix adhæret caudici,
In arborisq; tota formam trans migrat.
A Dis & innocentiæ non parcitur !

Dryope Tochter Euryti/
Joles Schweſter mutig vnd frei/
Vnd des Andræmonis Haußfraw
(Zu welcher doch trug lieben trew
Apollo der ſchoneſter Gott/
Vnd jhr ſeine freundſchaft anbot)
Gerichtet an ein Waſſerlach/
Das jhr kummernus bracht darnach.
Das waſſer zugeheiligt war
Der Nymphen vnd Gottinnen ſchar:
Deren ein die from Lotos
Zum baum ſelbſtes namens auffſchos:
Von dem brach ein zweig Driope
Fur jhr ſohnlein bekompt groß weh:
Wird ein newr baum (wunder geſchicht)
Behalt nur Menſchens angeſicht.

IBLIS AMAT FRATREM. | Biblis blutſchandige lieb.



Furtiuos cum fratre suo coniungere ſomnos
Byblis, et hoc fieri mater amante cupit.

Ille sed inceſtos sapientior effugit ignes.
Nullum accenſa modum flamma ſororis habet.

Criſpin van de Paſſe inuentor excudit.

Eſt multiplex amor, nec omnis eſt bonus:
raternus hic erat, fit inceſtus modò.
Progreſſa ad annos Biblis aliquot incipit
olludere, oſculari, & amplexarier
aunum: inde ſcintilla illicita crevit malæ
upidinis, parumq; pius ardor, male
uem proſequens & exſequi haudquaquam valens.
lagrantis intimos ſinus animi aperit,
urpiſſimam petitionem reſpuit
ndignitate frater hac motus rei.
mirificus amor! agit hanc rem literis
oror libidine fera deteſtabili:
enax honeſtatis procul frater fugit:
fontem at ipſa delicuit uberrimum,
um pertrahere facinus ad horrendum nequit,
on deſinens veſtigia inſequi illius.

Biblis liebt jhrem Bruder gut/
Greift vil zu tief in das geblut/
Vermeint ſolches zu ſein kein ſchand/
Fiengs an von zarten jahren zhand.
Jn jhr wird eifferlieb entzundt/
Der ſie nit widerſtehn kont.
Dem Bruder diſſe ſach zumut/
Der hielt ſich doch in gutter hut/
Wolt in die Blutſchand nit verſtehn:
Biblis thut alles doch angehn/
Das jhr nach wolluſt mogt beſchehn:
Schriftlich am Bruder auchs verſucht/
Wirt doch in gringſten nit vergnugt.
Sie folgt jm auch in der flucht:
Vor leid zerſchmeltzet/waſſer wird/
Jn Caria zum Brun verkert.



Conueniunt voto diſcordi Lygdus et vxor;
Iphis conſpicuo creditur ore puer.

Iam nuptura habitus ſumit conuerſa viriles
Sexu, virq; ſubit (vult Dea numq;) torum.

Lyctus fide præſtans, & animo nobilis,
Cretæ inter unus inſulanos optimus,
Dum fœta Telethuſa illius uterum gerit,
Rem flagitat piis votis contrariam,
(Nam filiæ facitne votum quis necis?)
Si filiam pareret, eam neci daret,
Erumperet ſi maſculus, ſpes patriæ,
Et alma ſoboles, interiret neutiquam.
Caſus futurus iſte lacrymas conciet
Huic & illi, filiam quæ nititur:
Sed dextera violenta prohibetur novæ
Proli, puerperæ quod Iſis adfuit,
Nutrivit infantemq; natam pro mare,
Decepto opinione filii patre.
Aſt nuptiarum dum timor matrem angeret,
Ab Iſide ſit Iphis puella, Iphis puer.

Jn Creta ein Statt Pheſtos/
Da lebten beide Ehgenos/
Telethuſa/Lyctus nit gring/
Der mit jhr machet dis geding:
Das/ wurd ſie ein Magdlin gebern/
Solt tȯden ſolches on vnehrn:
Wurds ein Manlin/ ſolts bleiben frei/
Dem Vatterland fort ſtehen bei.
Darumb wurdens betrůbet beid/
Mit groſſm klag vnd hertzen leid.
Ein Magdlin ward geboren ſchon:
Den kinds mort kont das weib nit thun.
Jn der not kumbt Gottin Jſis/
Erzugt das kind/ als wers gewis
Ein Manlin. Es felt ein Heirat/
Zum Mann wardet Jphis gerad.

EURIDICE ET ORPHEUS APUD SUPEROS ET INFEROS.

Orpheus vnd Euridice.



Eurydices rūpit plāta et cum ſanguīe vita
Serpens hoſpitium præbet auern9 ei

Omnia demulſit mundi demulſit et orcū
Orpheus at t orb9 coniuge māſit adhuc.

Orpheus Apollinis ſuavis filius
Non omine optimo maritus conjugis
Ter optimæ, tranquillæ duxit tempora,
Sed hæc brevia, nam diſſolum fædus eſt,
Tori ſocia fatum ſubiret dum ferox:
Quæ blanda. Najadum pediſſequa, & comes,
Pratis inambulans, opesq; floridas
Legens, Ariſtæum capit amore, heu, ſuo,
Nolens capi, carpens ſed aviam fugam.
Serpentis ictu forte planta figitur
Currentis, èq; vitâ ad inferos migrat.
Orpheus dolore concitatus maximo,
Lyræq; confiſus, revocat è Tartaro
Nuptam ſuam, ſed victus animi diſſipat
Pactum, verita et in Eurydicem agit lumina.
Utrimq; quantus, heu, dolor, quanta orbitas!

Orpheus Calliopes geburt
Beim Apolline wolgehört/
War ein ſehr gros Harpffenſchlager/
Furtreflich/vnd außbundiger:
Nam ein Haußfraw Eurydicen/
Lieblich ſchon/jm faſt angenem.
Auff ein ſolche freundliche Eh
Folget doch bald ein groſſes weh.
In der Nymphen geſelſchaft war
Eurydice/leidet gefar/
Von einer Schlangen gebiſſen wird
Zu tod/vnd zur Hellen gefurt.
Da treibt Orpheus ſein Harpffen ſpil/
Das weib zu retten iſt ſein will:
Erhalten het gewunſchtes gluck/
So fern er nit geſehn zu ruck.

ORPHEUS CITHARA CANENS

Orpheus ſpielt.



Vates en viduus, ſed viua coniuge, ſupplet
Lecti delitias increpitante lyra

Mellitos cantus animalia ſuaſa ſequuntur.
Aurem dic montes dic habuiſſe nemus.

Poeta Thracius, vates Apolline
Satus, lyrica quem muſica colit principem,
(Acceperat namq; à Diis pro munere
Lyram) ſacerdos is canendi maximus,
Iam regna ruperat Erebi crudelia.
Interſonando ſuâve mediis manibus,
Reduce nec iſſet inde viduus conjuge,
Si lege ſervatâ cohibuiſſet miſer
Viſum. Ergo cælibes ſibi annos imperat,
Omneſq; nuptias rejicit, a fœminis,
Harumq; conſuetudine remotus procul,
Se credit ergo montibus, ſolatium
In ſolitudine aucupans: Ubi reſonam
Teſtudinem increpans, ferarum quodlibet
Genus, ſoli naſcentia, lacus, arbores,
Monteſq; mulces, ſiſtit, animat, & trahit,

Orpheus beruret ſeine harpf
Mit ſüſſen gthon/vnd ſchlagen ſcharf/
Zu dem ſeiten ſpil er auch ſingt/
Von wilden thieren wird vmringt/
Auffm hohen berg in Thracien/
Da wolt er ſein zeit endigen/
On beileben der Frawen zart/
Die er dan hat verſchworen hart.
Ein gros wunder ſich hie zutragt/
Den Creaturn das ſpil behagt/
Ob ſie auch haben kein verſtand/
Auch keine ſinn komm an die hand/
Berg/Wald/pflantzen/baum/ſtauden/ſtein
Vnd allerhand thier in gemein/
Erfrewen ſich ab diſſem ſpil/
Vnd wunſchten wol es het kein zil.



Nympharum ſigit Cypariſsus arundine ceruum.
Inſcius, hinc ſigit cor iuuenile dolor.
Quem miſeratus, Apollo redegit in arboris altæ
Funeſtam ſpeciem, nomen habentis idem

Multis nocuit arundinem volatilem
Iactare poſſe Gnoſſiis è cornibus,
Et inſciè petiſſe quaſlibet feras,
Noverca nam fortuna maximis ſubin
Virtutibus ponit (nefas) obſtaculum.
Cypreſſe te Telephus amabat conditor
Tui generis, Apollo te ſponſi vice
Suis habuit in maximis amoribus.
Adeſt, uti ſolet, periculo è gravi
Majus periculum. Retorque ne, cave,
Nervum in tibi, Nymphisq; caram beſtiam.
Ramoſa ſunt, gemmata cornua illius,
Auro decorum plurimo præfert caput.
Cypreſſus iniicit per imprudentiam
Fatale telum. Torquet illum vis, dolor,
Mortisq; deſiderium: hinc Cupreſſus eſt.

Cypariß Amyclei geſchlecht/
War Gott Phebo ein lieber knecht/
Begieng ein groſſen vnfall/
Der jn auch ſchmertzet vberal.
Ein Hirſch war im hochangenem/
Auch zugeweihet den Nymphen/
Sonſt außgeruſt mit guldinm glantz/
Mit edlen gſtein behangen gantz.
Den hat er mit eim bogenſchus
Troffen/ das er ſein lebn vergus.
Drum in ein ſolche ſchmertz angieng/
Das er ſein leben ſchatzt gering/
Vnd wolt im ſelber thun gewalt/
Das verhütet Apollo bald/
Zur Cypreſſen jn ſchaffet er/
Das er vom leiden wurdet lar/

GANYMES RAPTUS.

Ganymedes entzuckt.



Alitis ipſe ſuæ ſpeciem mentitus et ora
Iupiter Iliaden lucida ad aſtra vehit.

Is quoque iam fertur menſis aſtare Deorum,
Et miſcere Iovi pocula grata ſuo.

Criſpin van de Paſs inuen. et excud. Colon.

Ex Troius puer, nihil formoſius
Quo Troia maſculi meminit. Aſt urbis hoc
Opus nihil quam forma perdidit magis.
En regius puer pererrat undiq́;,
Quicquid ſub excelſo Ida claudit vertice,
Curſu feras agitat, agit latratibus
Canum. Sed hunc venator in caſſes ſuos
Amorum agit Saturniæ germanus &
Conjux: (& ut raptum tegeret, abſconſus eſt
In alitis ſui figurâ) quem evehit
Auras ſuper, ſolumq́; & aëra, & polos:
Qui Tros erat puer, cæleſtis eſt puer,
Raptus Iovi, dilectus ut Iovi, cui
Eſt à culiculis, atq́; præfectus Deûm
Menſæ, repudiata Herculis ibi conjuge,
(Dea eſt Iuventa) nectari quæ præfuit.

Ganymedes ein feiner knab/
Der naturen hat groſſe gab/
An glidmaſſen/ vnd leibs geſtalt/
An lebenszartheit manigfalt/
Von herkommen durchleuchtig gros/
Dan ſein Vatters war König Tros.
Von dem Troia den namen furt
Vnd was der machtigen Statt gehört;
Diſſen liebet der gröſte Her
Himmels vnd Erden Jupiter:
Durch einen Adler ſchneller fug
Den jungen Furſten er entrug
In Himmel/ ſolt ſein Einſchenck ſein/
Auſſerhalb der Gottern gemein.
Des vngeduldig Juno wird/
Mit neidigem abgunſt verwirt.

HYACINTHUS IN FLOREM. | Hyacinthus in ein Violblum.



Victus Amyclæus iuuenis certamine diſci
Victoris Phœbi funus, amorq; fuit.

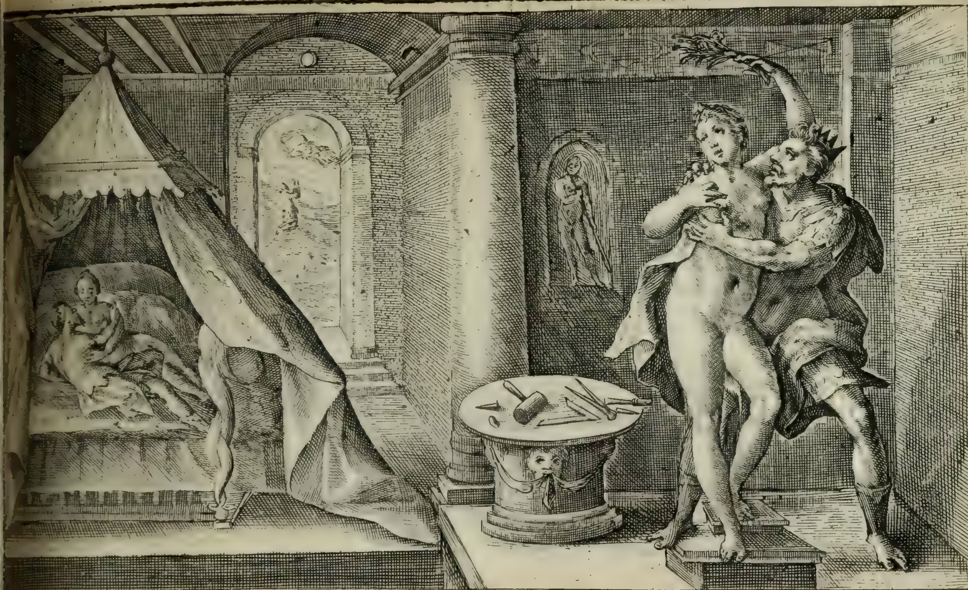
Purpureus ſanguis florem ſuccreuit in illum,
Quitq; Hiacynthus erat, flos Hiacynthus erit

Rubens Amyclides (Laconicè loquar
Hoc de Lacone) & rite ſpecioſiſſimus
Artem putabat comparari vultibus,
Formaq; poſſe. Pulcher inſtar Phœbi erat,
Non artificioſus pariter in orbis hoc
Certamine, & diſcum vibrando ludicre.
Puer quid in certamen hoc deſcendere
Paras? nec imprudentia hîc, nec & jocus
Excuſat: à Diis cavendum & fulmine.
En ludus incipit. Sagittifer Deus,
Nunc diſcifer pondus jacit in altum grave,
Puer quod accipere potuit haud antea,
Quam verticem in ſuum daret gravem impetũ.
Letum dat impetus. Cruor flos redditur,
Vocatur Hyacinthus: nota tu literas.

Edel vom Vatters ſtammen recht/
Vnd auch Mutterlichen geſchlecht/
Der fein vnd junger Hyacinth/
Dem Phebo ward ein liebes kindt.
Zu hoch er diſſe freundſchaft wagt/
Des er ſich endlich wol beklagt.
Vnweißheit vnd junger leut ſchertz
Brach ims leben/ o junges hertz
Fechten mit ſchuſſelwerffend ſpil/
War im mehr kurtzweil als mutwill.
Ein ſtarcken wurf der Phebus that/
Das dem knaben vbel geratht:
Das gwicht kont er nit nemmen an/
Er brach im zuvor ſein hirnpan.
Der liebe Jungling kommet vm/
Das blut fleuſt/ wird ein Mertzenblum.

ſTATUA EBURNEA IN VIRGINEM.

Helffenbeinen Bild lebt.



Corpore vt insignem sculpſit facieque puellam
Pygmalion, operis captus amore sui eſt.

Imponensque toro, fiat precor hæc mea coniunx,
Dixit, et alma Venus viuere iuſsit ebur.

Criſpin van de Paſſe figurauit et excud. *Ouid. Metam. libr. 10.*

Poſt flos, prius puer remanſit in ſacra
Memoria apud cives ſuos & numinis
Habens poteſtatem quaſi propitii is agit,
Nunc purpuraſcit in locis regalibus,
Diffulget ad frontes coronæ gloria.
Ad illud ævi Sparta habet Hyacinthia
Pompa reduce par anni agentis orbitam.
Scelere Amathuntu nefario, Jovis
Quæ cypridis propinqua erat, ter maximi,
Aram ad Sacram immolabant hoſpites viros.
Propætides numen Veneris amabile
Dirè exſecrantes, turpitudini tamen
Se collocabant atq; vitiis cæteris.
Peroſus ergo fœminas Paphi pater
Cælebs manet, ebur arte factum fœmina
Fit à Dea, uxor illius, mater Paphi.

Pygmalion König zu Tyr/
On fraw zu leben trug begir/
Von wegen offenbarer ſchand
Der weiber Propediten gnant:
Der Veneri ſie botten troz/
Erthielten ſich des kleinen nutz.
In vnzucht die waren gemein/
Verwechſlet wurden all in Stein.
Aus Helffenbein hawet kunſtreich
Pygmalion ein bild lieblich:
Es war der leib aus Helffenbein/
Vnd hat wol ein lebendgen ſchein.
Darauf er ein Menſchen lieb warf.
Von Venere begeren darf/
Das ſolchs kunſtuck werde ſein braut/
Das zu ſchaffen Venus grawt.

MYRRHA IN PLANTAM AROMATICAM.

Myrrha zum Gwurtzbaumlein.



Optat Myrrha pudicitiam deponere patri;
Se laqueo nectit; flebile pendet onus.

Aſt erepta torum maculat nomēq; paternum;
Et quę virga fuit myrrha virga manet.

En gnata Cynirę totius ſpectaculum
Cypri ob venuſtatis decore gloriam
Cenchreidis ob parentis extremum decus
Formę (atque eatenus patrio illam numini
Æquare fas rebantur omnes Cyprii)
Ab hoſte Diva concipit flammas novas:
Namq; in patrem exardeſcit igne jam ſenem
Inceſto. At hujus non ratio voti obvenit:
Requirit ergo amore feſſa laqueum atrox
Sibi. Gemit ſubnexa laqueari. Sonos
Nutrix agentis animam ut accepit, rei
Edocta cauſam ſpondet ē voto omnia,
Infamię periculo ceu liberę.
Regina dum cauſſa ſacrorum ſecubat
Supponitur Myrrha. Hanc, pater notā inſequens
Fruſtratur. In plantam illa conditur ſuam.

Auff Myrrham allen zorn außgos/
Wegen jhrer Mutter/Venus.
Mit vnreiner lieb ward entzundt/
Freiet jhrn Vatter nit on ſund:
Kunt doch erdencken keinen fund/
Jhr leben zu enden begont.
Den ſtrick die ſaugmutter abſchnit/
Vnd ſprach/ ſie ſolt verzweiffeln nit.
Als ihr Mutter beſonder ſchlief/
Ans Vatters bett in finſter tief
Ward Myrrha durch die alt gebracht/
Vom im beſchlaffen ward bei nacht.
Vnd als er ſie beim liecht erkant/
Wolt er ſie wurgen eigner hand.
Darnach gebar ſie Adonis/
Ward ein Myrrhenbaumlein gewis.

VENUS ET ADONIS. | Venus vnd Adonis.



Formoſam ſequitur flagrans Dea Cypria Adonim,
Et nunc imbelles ſollicitare feras.

Inq; ſinu inuenies requiem modo ducere gaudet,
Oſculaque in roſeis figere longa genis.

Inceſtuoſa origine ut turpis fuit
(Nam concubitus erat patris cum filia)
Adonis ille formæ at excellentia
Sic floruit, vultu decorus & manu,
Vt illius ſit capta deſiderio
Parens amoris, & elegantiæ Venus
(Miraculum, quod ut fieret eo aptius,
Sui beneficio uſa filii fuit:
Eiusq; conſuetudine ut diutius hæc
Poſſet frui, venationibus cum eo
Clementer indulgebat, hoc non aptior
Sylvis erat etenim, tamen periculum
Ne incurrerent, magis animalia inſequi
Fugacia ardent: ergo prædita feras
Armis fideliter cavere Adonidem
Monet, voluptatis decus ne perderet.

Adonis ein Sohn Cynire
In groſſer blutſchand/ vnd Myrrhe/
War ſchöner geſtalt wunderbar/
Mit dem bult Venus immerdar:
Wie ſie dan beid eintrechtig ſind/
Durch Cupido das loſe kind:
Vnd das ſie halten jhren brauch
Lieblicher weis lang zeit genug/
Begieben ſie ſich auf die Jagt/
Vnd auf das weidwerck vnverzagt:
Die forchtſam vnd fluchtige thier
Beſtreitten ſie doch viel vnd mehr:
Was aber ſcheuſlich grauſam iſt/
Solt er nit anfalln dan mit liſt.
Das war der gut raht Veneris/
Thut er anderſt iſt vngewis.

ATALANTA ET HIPOMENES

Atalanta vnd Hippomenes.



Formoſam Hippomenes Atalantā prepete curſu
Vincit, connubio jungit eamque ſibi.

Attamen ille dolo vincit, mala aurea ſpargēs,
Quæ dederat cultæ Diua beata Cypri.

Criſpin de Paſſe fecit et excudit.

Schæneïs illa, virginum Scyri decus,
Præſtans agilitate, & volubili pedum
Motu, abs Deorum maximorum oraculo
Reſponſa quærit de connubio ſuo,
Si quod ſibi eſſet contrahendum. Ambagibus
Absq; omnibus reſponſi id accipit: Deûm
Quod ſit voluntatis, maneat, ut innuba.
Toro renitentem proci multi ambiunt:
Legem ſed illa dat, ſimul legem accipit:
Si vinceretur curſu anhelo à quopiam,
Victoris intraret torum conjunx ſui:
Si vinceret, victus capite lueret: & hoc
Multi modo vitaq;, ſpeq; decidunt:
Vni locum ſed fors dedit Neptunio
Nepoti: hic in Schæneidem certare amans
Audet, potitur & rcâ Veneris ope.

Atalanta ein ſchöne s kind/
Aus Scyrio/des Königs lind/
Liebhaft von leib/wacker zu fuß
Den liebenwerber ſchaffet verdrus:
Der Gotter ſtimm fleiſſig vernam/
Obs nemmen ſolt ein Breutigam/
Bekam aber den gegenraht/
Drauf trug ſich zu manch ſelzam that.
Solt ſein viler Hochzeiterin/
Doch muſt ſie ſein eines allein/
Mit dem ſie ein andingung macht/
Welche vil vm das leben bracht.
Hipomenes gewan das ſpil/
Aufm laufplatz kam zuvor mit eil/
Hinderwerffend öpffel ans gold/
Atlanta ward ſeins lauffends hold.

HIPPOMENES ET ATALANTA PAR LEONUM.

Hippomenes vnnd Atalanta Löwen.



Concubitu vetris temerat ſacraria templi
Hippomenes nuptæ ductus amore nouæ

Hæc lea fit rapidi formam induit ille leonis
Hic nunc pro thalamo rua nemuſq; colunt.

Bene Megareius bono aſtu vicerat,
Dum mala poſt veſtigia objicit ſua,
Mala aurea, Veneris redemptæ munere.
Curſu volantem præpedit ſuam æmulam,
Victoriamq́; fert : malâ ſed utitur
Pro munere iſto gratitudine, improbum
Committit improbè ſcelus. Amorum Dea
Nuptos novè tranſvexerat lucos Deûm
Matris ſuis impulſibus: gliſcunt fibræ,
Venæq́; amantium, nec abſtinent probè,
Suos nec affectus refrenant impios,
Cultum religionis ſacrum omnem poſthabent,
Et non nefas ducunt ſacrum, concumbere,
Vbi Berecynthiæ adyta concitant metum
Voce invocantibus Deam, quæ ulciſcitur
Factum: leo fit ille, & illa fit lea.

Der laufſtreit ward gluckich geendt/
Durch furſchub Veneris behend/
Durch drey öpffel erhielt er preis/
Bekomt die Braut Helffenbein weis.
An danckbarkeit ſolt halten an
Hippomenes/ wie ein zuchtger mann/
Vnd Atlanta iungfrawlicher art/
Die geilheit haben nit geſpart:
Dan in Cybeles Tempel fron
Begiengens eine that vnfrom/
Ob ſie ſchon Venus nebn gefurt/
So iſt doch das laſter geſpurt/
Das volcklin an der heilgen ſtet
Ein vnrecht werck vnter ſich thet.
Hippomenes wird drum ein Löw/
Atlanta ein Löwin auch new.

ADONIS IN ANEM'ONEM FLOREM.

Adonis zur Klapper Rooſen.



Ut ferus inguen aper rupit tibi mollis Adoni,
Tum ſimul eſt iſto vulnere læſa Venus:
Martin de Voſs inventor

Moeſtáque purpureum juſſit de ſanguine florem
Surgere, perpetuus quò tuus eſſet honor.
Criſpin van de paſſe fecit et excudit.

Myrræ, & patrix creatus inceſtu. abnuit
Parere amanti, nam cruentus obviam
Se beſtiis dat impotenti animo, & aprum
Sectatur, ac longè premit curſum illius
Ad Idalium, ubi ad fata properat inſcius,
Non inſcius adhortationis ſeriæ aſt
Eſſet: feram dum nactus eſſe creditur
Heroicus juvenis, ab illa concipit,
Molli ſub inguinis loco, aſperum, invidum
Vulnus, quia ille clariori debitus
Pugnæ. Cruor rivum in novum deducitur.
Aetatis ita flos primus, eheu, decidit,
Et flos manet Anemone, inunctus purpura,
Magis at Adonis purpuratus ſanguine,
Deæ beneficio, quæ honorat ſic ſuum
Ignem, ejulans, Adoni, Adoni, Adonia.

Cynire vnd Myrrhe geblut/
Auf Veneris warnung nit hut.
Adoni das thier iſt grewlich/
Du ſolteſt beſſer ſehn für dich/
Gedencken was dir iſt geſagt/
Es wird wol gar zu bald gewagt.
Warumb wolſtu das Schwein fangen?
Mitm Schweinſpies konts nit erlangen,
Es gab dir ein tödlichen bis/
Do es dir deine ſcham zerris.
Dein junges blut geſtalt purpur
Außſchweiſſet dir gantz vngehewr.
Des traget leid Venus dein lieb/
Gros wehmut bei jhr ſich erhieb.
Ein kraut/ein blum/ein waſſerroß/
Ward aus deinem blutigen flus.

ORPHEUS CÆDITUR, EIUS CAPUT ET LYRA.

Orpheus ableibung.



Mœnadibus fit præda feris miſerabilis orpheus
Fœmina num vincis tu feritate feras?

Ne nihil aſt hominis remaneret et huius et artis
Seruat Apollo caput, ſeruat Apollo lyram.

Vir ille cithara maximus, quâ concitæ
Seſe arbores loco exſerebant, quâ choros
Cautes agebant, præditæ ceu ſenſibus,
Curſusq́ flumina conhibere didicerant,
Armata feritatem ſuam quâ ponere
Norant ſimul animalia, vir hic inclytus,
Sed fœminarum exſortia trahens tempora,
Bacchi ſacrificarum impetus crudeliter
Formidoloſos ſuſtinet, non ſuſtinet,
Nam membra laceratur, ferina immanitas
Sentitur hîc, clementia ferina antea.
Vita illi admitur, laureato vertice
Rapto, lyra excuſſa, ſed aſſeruit & hanc,
Illumq́ Phœrus à colabrino impetu.
Quibus placuit Orpheus, ab iisdem plangitur.

Orpheus der allerhochſt ſpilman/
In ſeinen ſinnen vbernam/
Verweichet ſeinem Vatterland/
In die Einőd fliehet zuhand/
Aus dem weisbilden groſſen has/
Die er nit leiden wolt fůrbas.
Derhalben das weiber geſchlecht.
Den liebloſen Mann hart anfecht/
Als ſie begiengen Bacchi tag/
Vnd bachten nach jedes behag.
Zerzerret ward an ſeinem leib
Vnd zerſtuckelt mit hohn vnd keib.
Alles was Orpheus zuvor liebt/
An ſeinem tod ward ſehr betrůbt:
Vnd hat Apollo nit gethan/
Sein Harpf vnd haupt můſt vndergahn.

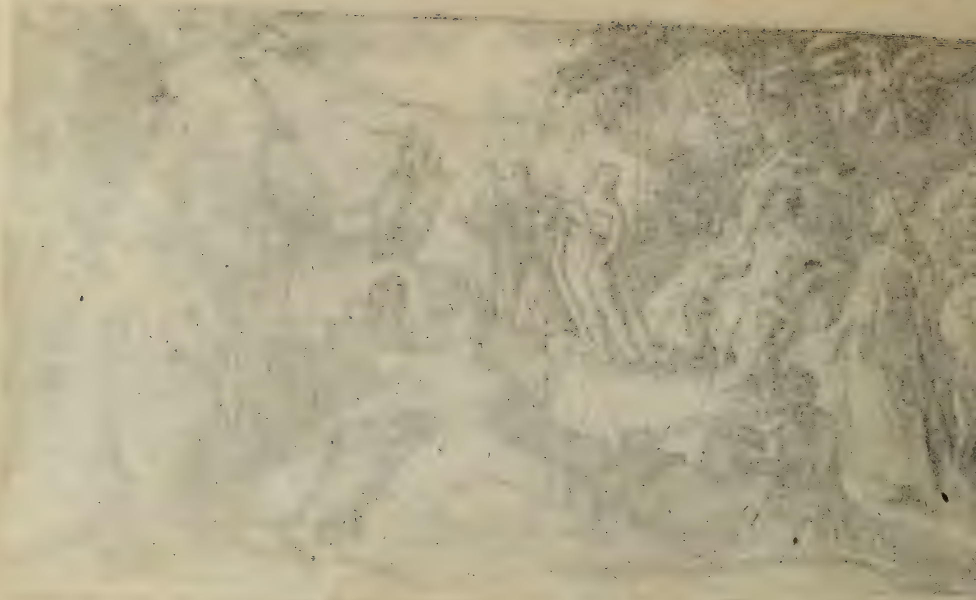
MIDÆ OPTIO. | Midae wunſch.



Rex Phrigiæ ſtolidus verti cupiebat in aurum,
Omne, quod admota tangeret ipſe manu:
At cito poenituit voti cum deniq; poſset
Nec releuare famem, nec releuare ſitim

Dives Phrygum tenebat imperia Midas,
Multis pecuniis & opibus obſitus,
Majoris expetens pecuniæ, nunquam ſatur,
Opum facultatumq́; laxitate denuò
Contractior. Silenus ille Bacchicus,
Sedens aſello, ubiq́; gentium agnitus,
A ruſticis præhenditur, Midæ datur.
Nutricium Bacchi, atq́; alumnum in artibus
Rex ſubveritus, è vinculis manum exſerit
Capto, Deo, quem reddit haud obnoxium
Agreſtium libidini. Optionis hinc
Compos fit omnium, quæ habere mens avet.
Auri pelagus aurum petit pleno ubere,
Aurumq́; fieri, quicquid attreſtaverit.
Aurum cibi fiunt. Stolidus errat Midas,
Dum pænitet voti, aureus Pactolus eſt.

Midas der Phrygier König/
Auf golt vnd Sylber begirig/
Durch der bawren new entporen/
Nimpt an gefangen den Silen/
Bacchi zucht vnd kunſtmeiſter gut/
Doch Baccho den gefallen thut/
Vnd libert jm zu freier hand
Den gfangen in vorigend ſtand.
Der Gott des im beſten gedacht/
Gab Mide ſeines wunſchens macht:
Der wunſchet das möcht werden golt/
Alles was er angreiffen wolt.
Die bit war narriſch vnd vnweis/
Es kont nit ſein das golt ſein ſpeis.
In Pactolo badet Midas.
Goltflieſſend iſt der flus vm̃ das.



MIDÆ AURES IN ASININAS.

Midas Eſels ohren.



Pan canit auriſonasq; fides edoctus Apollo
Juditio victor ſitq; negante Mida.

Stulte Mida, qualis tibi mens noua perdocet auris
Rex fueras, Baro nunc, bardus aſellus eris.

A triſtibus donis revaluerat Midas.
Non amplius gaudet malo, nec effici
Aurum facultate additâ deſiderat
Senſus ad omnes. Hæc ſtudia peroſus, in
Sylvis agit, numenq; paſtorum colit
Pana: Hic repertor fiſtulæ Nymphis, ſibi &
Placere viſus, provocat Latonium,
Vatum patrem in certamen. Arbitri ſedent
Tmolus, Midasq;. Canitur ad victoriæ
Laudem. Omnium ſuffragiis Apollini
Eſt attributa palma, quam Midas ei
Solus, ſecundum Pana judicans, negat.
Sed pingue judicium habet iſte, craſſus et
Stolidus & amens, ne deêſſe quid putes
Infamiæ, donatur à Phœbo auribus,
Ut mente erat aſininus, aſininis, Midas.

Midas König der Phrygier/
Im wunſchen verlohr ſeine ehr/
Raumet deßhalben ſtat vnd ban/
Allein der einöd zugethan/
Verdienet wol bei dem Gott Pan
Thut ſich gar zu hoch nemmen an.
Pan als der Nymphen groſſer freund/
Erklert ſich vnd vermeſſet rund/
Er war meiſter im pfeiffen ſpil
Drum wirt Phoebo groſſer vnwill.
Das Phoebus beſſer pfeiffen kan/
Den lob erhalt von yederman.
Midas Richter ein tölpiſch man/
Wolt recht geben ſeinen freund Pan:
Drum Eſels ohren er bekam.
Eins Eſels war ſein gmut vnd nam.

NEPTUNUS ET APOLLO.

Neptunus vnd Apollo.



Rex maris ac Phœbus Troiæ noua mæ̃ia cōdūt
Sed frangente datam Laomedonte fidem.

Pontus obit, terras et regis filia monſtro
Poſcitur Alcidæ quod fera claua necat.

Domus paternæ jura vetera poſſidens,
Et urbis Illii regens ditiſſima
Loca, exſtruendis manibus Trojæ novis
Dum mente cogitationem concipit,
Neptunus atq́; Apollo in homines verſi erant
Præſto, quibus negocii id dedit pater
Priami, ut opus finem ad ſuum deducerent.
Aurum paciſcuntur loco mercedis, id
Rex jurejurando ſoluturum Ilius
In ſe recipit, opereq́; quam citiſſimè
Du abſoluto fraudulentum protinus
Virum reperiunt, pactionem qui negat.
Iram movet res iſta Dîs: inundat hic
Vrbem tumente fluctu, at ille peſtibus
Exurit. Heſione ad aquas exponitur
Piſtrici, ab Hercule inde ſolvitur ſpe præmii.

Laomedon das Jli erb
Jn Königs ampt dich wolt bewerp.
Für vm deine Statt ein rinckmaur/
Las dir das werck nit fallen ſawr.
Haſtu es angfangen alſo/
Neptunus komt vnd Apollo/
Bieten dir auch hulfliche hand/
Den lohn muſtu geben benant.
Der König halt nit den vertrag/
Komt ſeiner verheiſſung nicht nach.
Neptunus faſſet einen groll/
Verſchuf das daß waſſer aufſchwol/
Vnd vberſchwemmet alles land.
Do ward auch Hercules erkant.
Heſione wird angeſchmidt/
Vnd errett Troia grewlich leidt.

PELEUS ET THETIS. | Peleus vnd Thetis.



Vim parat Aeacides Thetidi, refugitq́ vicisſim
Dum speciem ſæuæ tigridis illa subit.
Vate sed admonitus laqueis innectit amicam,
Et potitur votis lætus amore suis.

Criſpian van de Paſse figurauit et excudit. *Ouid. Metamor. libr. 11.*

Proteûs Deus marinus, atq́ maximus
Vates per æquora: Thetidi prædixerat
Chironiæ, ſi nuberet cuipiam,
Parente fortiorem ut æderet fore
Gnatum. Timens concumbere illi Iupiter,
Amorem ad ejus incitavit Pelea
Suum nepotem. Hic ſeſe amoribus parat
Tantis. Iacentem virginem in ſpecu videt,
Amplectitur. fruſtratur autem ſpe ſua:
Quamcumq́ ſpeciem nam induit mutabilis
Thetis, volucris, arbor, fera, & promiſcuè
Tigris. Marino à numine ita deliditur
Deo ergò conſulente vinclis colligat
Amicam: & arctius tenet. Concumbere
Licenter hic poteſt, decenter an poteſt?
Grajum hinc Achilles natus eſt fortiſſimus.

Der alt Proteus ein waſſer Gott
Thetidi weiſſaget on ſpot/
Wan ſie ſich verheirathen wurd/
Solt kunftig werden die geburt
Starcker als jhr Vatter Chiron
Drumb ſchonet jhr Jupiter ſchon
Peleus ſein kindsſohn vnd dichter/
Angeſtift/das er ſie begehr
Geſinnet jhr in einer hol/
Ob ſie dan jm beiligen wol/
Dem erſtlich ſeine hofnung felt
Dan Thetis ſich wunder verſtelt/
Zum vogel/baum/vnd Tigerthier.
Er brauchet aber Protei lehr
Ergriff ſie vnd mit ſtricken band
Nam jhr die Jungfrawſchaft zuhand.

CHIONE A DIANA INTERFICITUR.

Chione von Diana getodt.



Mercurio, Phœboq; ſimul genitoribus olim
Cum Chione pueros edidit vna duos.

Elatam gemino partu, ſpecieq; ſuperbam
Egregia, letho magna Diana dedit.

Serena neptis, Lucifer, tua Chione,
Nivea, venuſta, roſea, clara, blandula,
Altis genus natalibus nacta inclytum,
Florem juventutis decore maximo
Suo trahebat, ſed trahebat & Deos.
E monte genitali redibat aliger
Deus, ſuo redibat ex oraculo
Phœbus Delphorum: uterq; virginem
Stupore cum novo intuetur, & cupit:
Aſt ſeparatim illius amplexus petunt:
Hos diſtulit ſub noctem Apollo.
Non diſtulit Cyllenius, & uſus die eſt,
Namq; hanc caduceo ferit, & altiſſimum in
Somnum alligat. Quis neſcit autem cetera?
Apollo nocte lætus hanc matrem facit:
Telo hæc ſuperbiens Dianæ figitur.

Phocus der from das leben ſein
Muſt laſſen/ kumbt in todlich pein.
Peleus ſein Bruder ins elend
Erbarmlicher weiß geſend/
Komt zum Kőnig Trachinie/
Das war ein ſtatt Theſſalie.
Der klaget jm ſein kummernus/
Sein bruders fall jn ſehr verdrus.
Dedalion vom Lucifer
Gezeuget/ hat ein Tochter ſehr
Geziert mit tugend vnd ſchonheit.
Mercurius vnd Phebus beid
Begabten ſie mit lieb vnd kind.
Gegn Diana fuhr ſie geſchwind
Die wolt nit leiden ſolchen ſtrauß/
Mit einm ſchuß macht jhr den gar auß.

LUPUS IN SAXUM.

Wolff zum Stein.

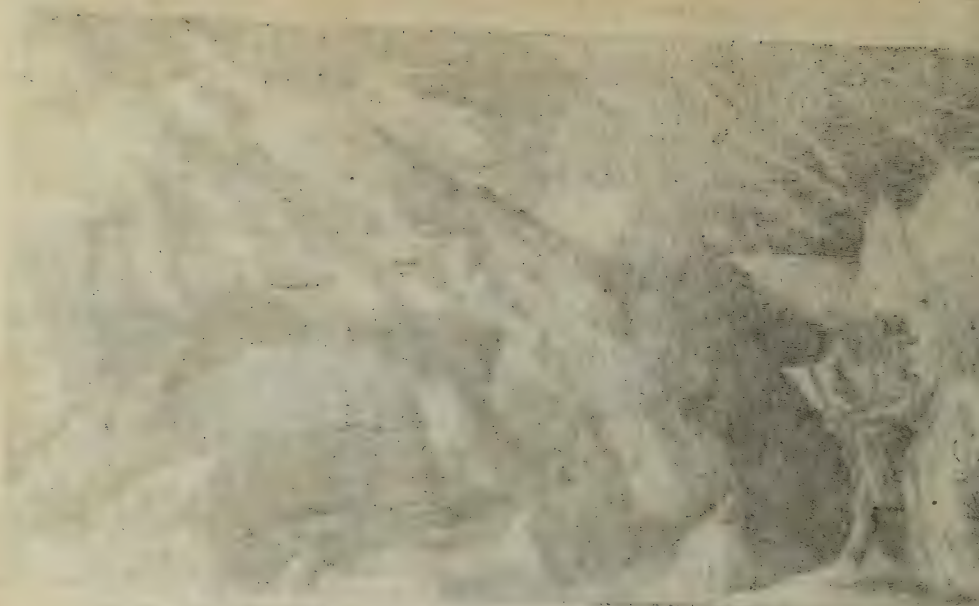


Forte ſuos peleus ſpacioſo in littore tauros
Liquerat, hos ſternit Martius ore lupus.

Diua Thetis ſolido commutat marmore corpus
Atq; feram pecori poſſe nocere vetat.

Antenor armenti vigil cuſtos refert
Ceycis in regis domo Trachinia,
Lupi cruenti geſta per provinciam.
De nocte, de die ululat, incutit metum,
Raptor procerus, ſarcinoſus, & furens,
Fugat, rapit, lacerat, adigit, eviſcerat,
Omnem æſtimans ſibi ſuavem ſanguinem:
Nam quadrupedia, nam bipedia boū & virûm
In corpora ferocit lupus crudeliter,
Nemo cui reſiſtere audet omnium.
Pſamante in hoc maris laborabat Dea
Et Nympha, Pelea inſequens furoribus
Tantis, quod is Phocum interemiſſet ſuum
Ex Æaco natum: ſed illa Peleo
Placata ſupplici lupo de martio
Iram pœnam ſumit: eſt lupus lapis.

Ein Vichirt genant Antenor/
Geſchickt vom Peleus zuvor
An Ceyca/den Furſten from/
Erholt ein geſchicht vngeſtum/
Von einem Wolff grauſamiglich/
Das yederman verwundert ſich.
Diſſer wutend vnd geitzich fraß/
Seiner vnart mit nichtn vergaß/
Wirfft vnder thier vnd arme leut/
Beid muſtens werden ſeide beut.
Alſo thet er nun vnd vorbaß/
Vnd machte ſie zu ſeinem aaß.
Pſamente ſchaffet dis vngluck
Peleo mit liſtigen tuck.
Der bgert gnad/die Nympha den Wolff
Macht zum ſtein vnd darvon im holff.



CEYX NAUFRAGIO PERIT. | Ceyx bleibt im Schiffbruch.



Cum reſponſa Deum Trachinius ille requirit,
Naufragus magno eſt maxima præda mari

Alcyone miſerum deflet poſt fata maritum.
Eſtis nunc, homines qui fueratis, aves.

Ille ille Chiones Dædalion afflictus et
Miſer parens jam factus accipiter erat,
Apollinis juvante gratia. Illius
Germanus urbis rex Trachiniæ,
Hoc ſolicitus & territus caſu admodum,
Meare vult Dei Claria ad oracula:
Sed Alcyone id ipſum abnuit ter deprecans
Virilis illa, juncta regali face
Mulier, oundi quæ poteſtatem dedit,
Si non morâ menſes duos excederet:
Sed deprehendit ſæva tempeſtas virum,
Qui nave fracta (dſine obſtupeſcere,
Quod navigans Ægeum in undis fluctuat.)
Suæ ſaluti conſulit prout datur:
Sed rapta non javat tabula; creſcentibus
Undis, miſer Ceyx aquis exſtinguitur.

Dedalion faſt abſchewlich
Geendert war in einm Habich/
Das bracht ſeinem bruder Ceyx
Ein hoch betrubnus allerſeits/
Des Gottes Clarij außſprach
Wolt abhoren auff ſeine frag.
Das werde weib die Alcyon
Wolt in die reyſe nit verſtohn/
Als Ceyx ihr bittlich ahnlag/
Erhielt ers mit diſſer zuſag/
Das er hielte zwey monatn zil/
Vnd ſich wider inſtelt in eill:
Ob Ceyx ſolches dan verhieß/
Doch ein vngwitter drunder ſties/
In waſſerwellen bgraben ward/
Das war jm kein gute Seefahrt.

CEYX CUM UXORE IN HALCIONAS.

Ceyx vnd ſein weib Meervögel.



Halcyone reducem Ceyca, miſerrima, votis
Abs Iunone petit: ſed prece luſa fuit

Naufragum Ceyca et enim maris hauſerat æſtus
Iris it ad Somnum prompta, iubente Dea

Dum præſtituto tempore haud Ceyx adeſt,
Pro conjugis ſalute vota ſuſcipit,
Iunonias fatigat aras perdia,
Pernox, parente illuſtris AEolo, ſed hoc
Gratis, quod ille vitam in undis liquerat.
Iuno Iridem ergò mittit ad Somni Deum,
Vt ipſe Reginæ quietem per ſuam
Solerter aperiat, dehinc quod deſinat
Maritus ejus vivere, numero procul
Mortalium exemptus. Suum Morpheus agit
Munus, Deæq́; exponit hæc fideliter
Funeſta juſſa; & habitum, & os Ceyctum
Per omnia ſimulans, viduæ dum eſt in toro,
Quæ expergefacta mane littus adit, ubi
Exſangue reperit corpus, idq́; conjugis.
Heu conjuges Alcedines fiunt duæ.

Als Ceyx das zil vberſchꝛit/
Vber die obgeſtimpte zeit/
Erſpurt ſein weib leidigen mut/
Bittend Juno ſtetʒ flehen thut.
Die ſchickt Jris jhr zur botſchafft/
Jris gibt Somno die kundtſchafft/
Somnus nimpt an Ceyx geſtalt/
Als auch warzeichen manigfalt/
Wie ein ſchiffbꝛuchiger geſell/
Der nun erſoffen war on fel.
Die Königin vom ſchlaff erwacht/
Ans Meerufer ſich herfur macht.
Da ſchwemmet Ceyx nackend tod/
Das weib ins waſſer lauffen thut.
Beid Meervögel ſie woꝛden ſeind/
Jm tod vnd leben faſt vereint.

ÆSACUS IN MERGUM.

Aeſacus zur Dauchente.



Optatam ſequitur per inhoſpita littora Nympham Aeſacus, hæc anguis dente perempta cadit.

Ille dolore amens, ſcopulo ſe deijcit alto, Exceptum Thetis candida fecit auem.

Criſpian van de Paſſe invent. et excuſor. — *Ovid. Metam. libr. 11.*

Alixothoe alumnum genuerat filium,
Furtim data Priamo in tori vicem, Æſacum.
Hic quamlibet ſeceſſibus ſeſe daret
Longe aviis, amore non tamen carens,
Optat ſuis amplexibus Cebrenida
Nymphen (vocatur Eperie ea, pulchrior
Multis, decore læta, dotatiſſima
Vultu) ſtat ergò juveni eam requirere,
Sed non requiri vult; rapere, non vult rapi.
Vitæ, fugæq́ medium at invenit fera
Mors, mori: dat huic occaſionem nam Æſacus
Quando urget illam curſu, amore & improbo.
Curſu aviam tentat ſed illa pertentat fugam:
Intercipit tum virginis ſerpens fugam,
Letaliterq́ icit pede præhenſam: interit
Illa, Æſacus præceps jugo, nunc mergus eſt.

Alixothoe ſchon ein Nymph/
Von Priamo ein ſohn mit glimph
Entpfieng/den lieben Aeſacum/
Nach ſeiner Eltern natur frum:
Befangen doch mit liebes band/
Eperien liebet zu hand/
Die wolt bleiben in reyner zucht/
Nam deßwegen vor jm die flucht.
Die flucht jhr den tod verurſacht/
Dan ein Schlang hat ſie umbgebracht/
Als ſie empfieng todlichen bis/
Die flucht iſt nit alzeit gewiß.
Der unverſehner tod groſz ſmertz/
Aeſaco führet in das hertz/
Vom hohen felſen nimt den fall/
Und bleibt ein Teucher uber all.



Arbiter en formæ certamina ſiſto Dearum,
Vincere quæ forma digna ſit vna duas.

Vincere ſunt omnes dignæ: tamẽ vna placebit
Ante alias. malum tu cape pulchra Venus.

Criſpin de Paſſe inuentor excudit.

In regia natus Paris pulcherrimus,
Eductus obſtetrice regia puer,
Furtim educatus eſt in Ida: ſic parens
Volebat altera; alter exponi recens
Natum iubebat: aſt Hecuba ſuam obtinet
Mentem; hoc parentis animus, hoc infantuli
Decor meretur inſolens, & regius.
Paſtorum alumnus habitus atq; filius,
Semet deinde amoribus totum dedit,
Iuſti tamen tenax, & arbiter fuit
Æquiſſimus, qui dirimendis litibus
Famam ſibi non comparavit infimam.
Hinc ergo controverſiæ vocatus eſt
Iudex Dearum pulchritudinis. Venus
Pomum Iovis tulit, puellam pollicens
In coniugem pulchram. Tibi ſed Troia væ.

Paris von dem Vatter Priam
Erborn aus Königlichen ſtamm/
Dem Vatter grauwet vor Paris/
Aus dem Pallaſt jn tragen lies/
Als ein fündlin von der Hebam/
Die Hecube gebott annam.
Ward auffgezogn bawriſcher art/
Hielt auf die gerechtigkeit hart/
Vnd ward ein guter Biderman/
Der hingelegt manches geſpan.
Die drey Venus/ Juno/ Pallas/
Gottinnen faſſen einen haß.
Ein yede wolt die ſchönſte ſein/
Vnd ſolt es gelten leid vnd pein.
Paris der Richter Venus gab
Den preis die zwo werden ſchabab.

IPHIGENIA IMMOLATUR.

Iphigenia geopffert.



Ponat vt vnda minas ventis agitata iubetur
Mactari ſacris iphigenia focis .

Nube ſed obiecta pauidam pro virgine ceruam
Subſtituit nemorum quæ Dea iura tenet

Achæa pubes expedit ſe in bellicam
Rem, Troiis minans laribus excidium.
Iuraverant jam principes Graii Aulide
Et ſe ſacramento invicem hîc adegerant,
De everſione Troiæ, & omnium nece.
Tum congregantur ibi rates, viri, armaq́ʒ:
Dum finis huîc coitioni imponitur,
Omnes colunt fumante ſacro numina.
Totius imperator aſt exercitus,
Et rex Mycenæus ferox, piaculum
Deſignat in cervâ Dianæ, præſidis
Sylvarum, eâ nam tinxerat telum ſuum.
Irata tempeſtatem ibi Dea concitat.
Hærente claſſe peſtis exurit viros.
Hoc pro malo immolanda regis filia
Servatur à Dea atq́ʒ cerva aram imbuit.

Achiui fuhrn ein groſſen zug
Zu rechen Paridis betrug.
Auff das Reich Troia ſtund jhr ſinn/
Zerreiben das mit jhrm gewin.
In Aulide dem Meer-hafen
Die Griechen ſich zuſam hauffen.
Diane Hirſch Agamemnon
Ertodet hat/doch on argwon.
Ein vngewitter ſich erhub/
Die Schiffart man nötig auffſchub.
Auch ein abſchewlich Peſtilentz
Ergriff herumb das ort vnd grentz.
Solt alles aber werden gut/
Iphigenia ſolt jhr edel blut
Gieſſen. Solchs wehret doch Dian/
Zum opffer ſetzt jhr Hirſchin an.

PUGNA GRÆCORUM CUM TROIANIS ET CYCNUS.

Cycnus in der Griechen vnnd Troianen ſchlacht.



Ex manibus pedibusq; ciet certamia cruda
Troies cum Græis fata vocantq; ſuos.

Cygnus Achillei deridet fulminis ictus
Opprimitur ſicca non min, ergo nece.

Pelaſgæ vulgat arma per mundi ſinus
Omnes volucris fama, caſumq; Ilio
Minatur. Impetu Phryges injuriam
Primo volunt repellere: manus conſerunt
Cum excercitu hoſtium. Iphicli natus petit
Manes trucidatus. Propinquum ulciſcier
Bellator ille ſtrenuus Achilles manu
Inſtat, petitq; viribus Cycnum omnibus,
Neptunium genus, caret qui vulneris
Periculo: intorquere tela ſi viro
Tentas, paterno vulnus ingeris mari,
Coniecta tela nam omnia cadunt inita,
Nullumq; adhæret corpori, quod ſternere
Thetidis avet proles, nec abſiſtit tamen,
Nam deſilit curru, atq; præcipitat eum
In ſaxum, & illic conficit Cycnum, hinc avem.

Der Griechen groſſe Heereskrafft
Zu felds mit den Troianeren wagt.
Die thun ſich des erſchrecken ſehr/
Doch ſteln ſie ſich zur gegenwehr.
Proteſilas der küne mann
Dem feind Heldiſch thut widerſtahn.
Es hat jm doch endlich gefelt/
Erſchlagen war der dapffer Held.
Achilles der groſſer Kriegs Fürſt/
Solchs zu rechen hat luſt vnd durſt.
Der vrſachn fallet an Cycnum/
Vnd wolt den tod haben kurtzum.
Cycnus war doch vnverwundlich/
Als der verſetzet alle ſtich/
Erwurget ward auffm Erdenplan/
Vom Neptuno gemacht ein Schwan.

CÆNIS PUELLA IN VIRUM.

Cenis in mans geſtalt.



Aequore' dilecta Deo pulcherrima Cænis
Optat honorati corpus habere viri.

Præſtat amans votum: quin et facit inſuper vltro,
Vt fieri nunquam ſaucia membra queant.

Criſpin van de Paſſe inuent. excudit. *Ouid. Metamorph. libr. 12.*

Puella nobili fuit Elatëia
Formâ, juventâ amabilis, non indecor
Ullis procis, decora Laphitarum ducis
Genere. Sed illa non ſuo connubio
Dignata quenquam, dum deambulat maris
In littore, videtur Iove abs marino, & hic
Hausto medullis igne formâ tangitur,
Pronus valuptati, venuſtæ virginis,
Ejusq; fit compos: ſed amplexus novi
Merces datur (Neptunus hoc injuriæ
Sic crimen amolirier procul cupit)
Habendæ ut optionis omne jus ferat,
Hoc jus tulit, verſa in virum fortiſſimum,
Qui vulneri pateret ulli haud uſpiam.
Cæneus fit ergo Cænis, absq; vulnere
Telo petendus tempore omni & prælio.

Des Elati tochter Cenis
An geſtalt ſchon/ rottlich/ vnd weis/
Erwecket manches hertzens brunſt/
Niemand doch kont haben jhr gunſt.
Als die wandert am Meergeſtad/
Neptunus ſie erſehen hat/
Vnd vnderdrucket ſie auch bald/
Seiner meinung aller geſtalt.
Das mans jhm nit aufrucken ſolt/
Mogt Cenis begern was ſie wolt:
Begert alſo zu ſein ein Mann/
Vom Gott ward jhr ſolchs angethan.
Ward alſo ein Ceneus manhaft/
Mit vnuberwintlicher kraft.
Bekomt ein dapffer Löwen hertz.
Acht nicht auff Jungfrawlichen ſchertz.

LAPHITÆ ET CENTAURI PUGNANT.

Der Laphiten vnnd Centauren Krieg.



Pirrithoo celebrante nouas cum coniuge tædas
Hippodame, rixas ebria turba mouet.
Clamatur, iuuenes trepidæ rapiuntur et omnis
Mox vino & fuſo ſanguine terra natat

Quæ Nympha quondam Cænis, ecce maſculus
Cænêus virile pectus admovet viris
Hoſtilibus, non vulnerabilis tamen.
Elatus hinc ſuperbiâ, præ ſe viros
Contemnit omnes, ſacra vilipendit &
Mox numina. Inſolenter ipſe jactitans
Robor ſuum, nec hominibus, nec Dis ſuum,
Vt per, honorem impendit. Ergo ſubditis
Iurare mandat per ſuam haſtam, uti Deus.
(Hos Othrys, hos Pindus tenebat incolas)
Hanc vindicare Jupiter ſuperbiam
Nihil morans, ſe concitat, in iram ſuam
Iam concitatus; inq; nati Ixione
Tædis, ubi Centauricum ſit prælium,
Non enſe Cæneus, ſed necatur arborum
Truncis revulſis: ſitq; volucris à proco.

Ceneus ein Krieger vnd kein Magd/
Niemand liebet/niemand behagt.
Veracht menſchen vnd Majeſtat
Der Götter mit worten vnd that.
Pirithous Hochzeiter war/
Fuhret ein adeliche ſchar.
Man hielt Königlich das Brautmahl/
Gros frewd erhub ſich vberall.
Ein lermen man da richtet an/
Gaſten wird vbels angethan.
Vber Ceneus Jupter ergrimt/
Vnd im ſein lebens zil beſtimpt.
Centauren bſturmen Laphiten/
Den wolt Ceneus nicht lang zuſehn/
Schlagt ſie vber die kopf vnverwund/
Gedempft mit baumen bleibt zur ſtund.

ALAX ET VLYSSES.

Aiax vnd Vlyſſes.



Contendunt de armis duo magna tonitrua belli;
Contendant armis bellica lingua volet

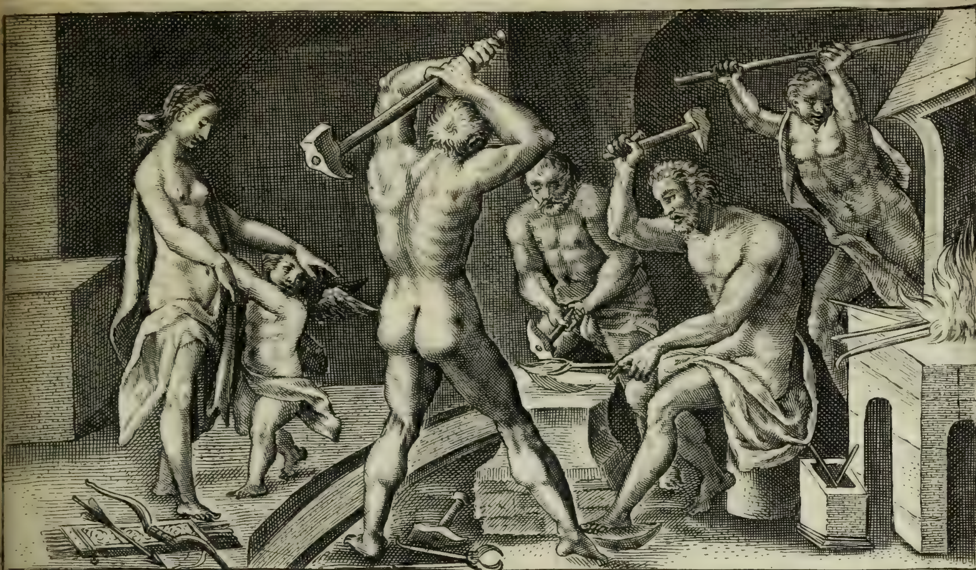
Aiax inferior ſub iudice pectora fodit:
Sanguis erat, qui poſt flos Hyacinthus erat

Paridis Achilles impetu neci datus
Erat, vir armis & victoriâ inclytus.
Hæredis arma cuius eſſent talia?
Seſe offerunt contentione maximâ,
Armis uterq; dignior vult mortui
Exiſtimari: eſt alter Aiax cognitus
Bello, ille, fortitudinis, qui proximam
Achillis a præconio laudem tulit.
Eſt alter Ithacus ore fortis, & manu.
Conſeſſus ergò Principum fit Græciæ:
Suum prior negocium exponit probè:
Nihil remittit alter, omne diluens
Crimen, cui aſſenſus dat arma Principum
Adjudicata. Ignominia videtur hæc
Illi notatu digna, quam in ſe vindicat
Cruore fuſo, flos fit is Hyacinthinus.

Der Kriegsmechtiger Achilles
Bleibt todt/ die Griechen trawren des.
Der ſeine wapffen erben ſolt/
Muſt haben groſſe gunſt vnd huld.
Zwen Helden thun ſich dan herfur/
Aiax vnd Vlyſſes bevor.
In Fürſten vnd Kriegsherren raht/
Aiax ſein werbung herrlich that.
Vlyſſem ſtreichet wacker aus/
Man kont kaum ſtillen ſeinen ſtraus.
Vlyſſes im ſtarck widerhelt/
Das im das ſpil nit hat gefelt.
Aiax die ſach wird aberkand/
Der ſich bald erſticht ſelbger hand:
Sein blut wachſſet zum Hyacinth/
Ein purpur violblum geſchwind.

CLYPEUS ACHILLIS.

Achilles Schildt.



Diua Thetis nato metuens in bella menti,
Mulciberis duri tecta operoſa petit,
Et galiam clypeumq́ noua iubet arte parari,
Armaq́ quæ faciænt vulnera, nulla ferant.

Pelei toro dignata regio Thetis,
Alumna, filio ter optatiſſima, &
Digniſſima, cavens hujus infortuniis,
Cum bellicis tot objaceret motibus,
Fabrum Deorum adit precibus acclivior,
Exorat, arma fabricaret optimè,
Quibus tueri ſe ille contra vim queat,
Protectus hoc Deûm gravi munimine.
Ferrariæ rei ille ſummus artifex
Deæ obſequutus, huîc marino numini,
Sua arte Clypeum conficit pictum undiq́
Mundi orbe, curſibusq́ ſyderum vagis.
Fixisq́, nuptiis, corona judicium
Forenſium, tum militum juxta oppida,
Magnisq́ præliis. Opus Vulcanium
Achille cæſo ex lite habet Laertius.

Der Griechen handveſter Hauptman/
Wolt ymmer mit ſeinen feind ſchlan/
Ward alſo ein dapfferer Held/
Jm Herzeug beid zu Schiff vnd Feld/
Achilles war ſein nam/ſein that
Jn aller Welt jhren klang hat.
Muſt außſtehn groſſe gfarligkeit/
Thetis hut jn vor allem leid :
Die Mutter den Fewrs-Gott Vulcan
Mit flehen hat geruffen an/
Das er jhrem Sohn macht ein Schild/
Angezieret mit ſchönen bild/
Mit des Himmels vnd den Welt lauff/
Vil wunder dingen ſtunden darauff/
Nach endleibung des Achillis
Dem Schild bekam der Vlyſſes.

EXCIDIUM TROIÆ, ET POLYMNESTOR.

Troie zerſtörung.



Troia luit merito periuria fraudis et artes
Exilium patiens cædibus atq; rogis.

Heu Priamo natū Polymnestor devovet orco
Et manes ſceptis iam decorand, adit.

Ferax Deorum urbs Troia, gentium parens,
Telis Philoctetæ atq; Ulyſſis improbi
Eſt capta (ſic enim tulere oracula,
Sic fata) conſiditq; capta in ignibus
Everſa funditus. Cooritur horrida
Strages. Priamus ad aram ibi Iovis optimi
(Cui reverentia ſua tuta non manet)
Perimitur, ante ora antea ubi viderat,
Manu cruenta vindices cadere ſui
Regni, ſuamq; jam velut ſtirpem ultimam,
Heu regium decus capitis una ſacro
Hic cum capite rapitur, Hecuba capitur ibi.
In Thraciam remos agunt, ſpolia vehunt.
Nece Polydorum tollit injuſtâ, ſiti
Toſtus male Polymneſtor aurea fidem
Fallens. Iuvenis ad ſceptra natus, heu, perit.

Troia die Königliche Statt
Alln jamer außgeſtanden hat/
Ein ſchawhaus aller betrubnus/
Verurſacht manchen zahern gus/
Gewunnen ward mit liſt vnd gewalt/
Da muſt tod bleiben jung vnd alt.
Verhergt wirt alls mit fewr vnd ſchwert/
Man vngehewr tyranniziert.
König Priamus zu Troia/
Sein leben laſt bitterlich da.
Hecuba Königlich Gemahl
Zu eigen ward in diſſem fall.
Polydor beim Polymneſtor
Solt ſicher ſein/ komt in gefar.
Der Tyran ſein gros bubenſtuck
Erweiſt am jungen blut mit tuck.

POLIDORI, POLYXENÆ, ET POLYMNESTORIS CASUS.

Polydorus/Polyxenia/Polymneſtor.



Mittitur inferias miſeranda Polyxena duris
Manibus illata viſ Polydorus obit.

Inuadit furijs Hecuba muliebribꝰ ardens
Thracem; oculos eius reddit et vngue cauos.

Troiæ ſequitur everſionem Principum
Profectio, totius arma Græciæ
Trahentium: quos appuliſſe in Thracium
Videns Achilles, ſeſe in umbra mortuus
Sua, ſuo oſtentat ſuper buſto, & petit
Polyxenam, ſibi ſua deſponſam uti in
Vita, ſacrificari ſibi, ut honoris loco.
Morem Lariſſæo gerunt Achaici
Duces, & immolant ad aram virginem,
Mori paratam plus ſatis. Sed quis ſatis
Troiam fleat? Hecuba recipit cadaver hoc
Pulchrum, quod abſtergit madente luminum
Senſu prius, volens aquis abſtergere,
Circumvagatur in marinis fluctibus
Iſt hic quoq; Polydorus. Aſt tyrannus hic
Privatus oculis, ſat luit Hecubæ ſcelus.

Als Troia verbrant vnd geſchleift/
Das Griechiſch Heer von dannet ſtreift/
Glangt an die gegend Thracien.
Der tod Achilles laſt ſich ſehn/
Begert zu ſeiner gedechtnus
Polyxnam/ Tochter Priamus
Da die zum opfferhand jm wurd/
Dan ſie jm hette zugehört.
Zum altar ward ſie dan gebracht/
Vnd als ein opferſtuck geſchlacht.
Den todtn leib gab man Hecube/
Die dan entphind ein anders weh:
Dan Polydori corper nas/
Zu jhr auch angelandet was/
Herbucken muſt Polymneſtor/
Entauget lebt er immerdar.

MEMNONIS FAVILLÆ IN AVES.

Memnonis eſchen zu vögel.



Filius Auroræ Tithonius occubat armis
Pellæi iuuenis Troica noxa fuit.
Memnonis hinc volucres, Juſſu Jouis ãnua ſoluunt
Officia exequium, præſtita matris ope.

Quis Ilium fractum eriget? quis regiam
Deûm furore diſſipatam funditus?
Magnæ domus tot occidere Principes:
Et occubuit Ili nepos, Tithonius
Ejusq; Nymphæ filius, tori decus
Quæ, Solis antevertit ortum lucidi.
Illius interfector eſt Thetidis atrox
Gnatus. Dolebat hoc ſuum lumen, ſuum
Decus periſſo Aurora, prece quæ plurima
Contendit à Deûm parente, ut funeri
Huic honorem, vel daret ſolatium
Aliquod: id impetrat: rogi favilla nam
Eſt Memnonia volucris, agmine advolans
Facto quotannis ad ſepulchrum: hîc dimicat,
Suoq; manibus parentat ſanguine
Exſtincti ad Ilium; cinis ubi ejus manet.

Der König zart genant Memnon/
Von Aurora vnd dem Tithon
Erboren/ hat wol regiert/
Sein vnderhabend Reich geziert
Mit tugenden/ vnd Mannheit gros/
Das lobt man on vnderlas.
In dem Troianiſchen aufſtand/
Reicht Priamo hilfliche hand.
Achill ſein vberwinder ward/
Der jn erlegt vnd gewundt hart.
Sein Mutter Jupiter anfelt/
Vnd endlich auch ſo vil erhelt/
Das jhres Sohns erloſchen gneiſt/
Vnd feule ſeind lebendig geiſt.
Solln ſein vögel Memnonides/
Die in berewen auch gemes.

ÆNEÆ PIETAS IN PATAEM.

Enee trew vnd lieb zum Vatter.



Longæuum per tela patrem, mediosq; per ignes
Aeneas humeris dulce reportat onus

Nec fera tela viro quicquam nocuêre, nec ignes
Scilicet eſt pietas numine tuta Dei

Penâtiger, Creuſæ amor, Iuli parens,
Pius fuit, felix fuit, fortis fuit,
In patrem, in hoſtes, in Deos, in patriam:
Deumq;, & hominum illuſtre numerabat genus
Quo non togâ, bellove quis præſtantior.
Huic clara virtus parte ab omni conſtitit.
Dii præſides conceſſerant victoriam
De Dardana urbe exercitibus heroicis:
Graiûm furia belli relinquit hîc nihil,
In ſanguine, & fumo natat, nigreſcit, heu,
Heu, Ilium. Fax ſubditur tectis, dein
Altus ſepultos obruit cives cinis.
Vrbs obtinetur, omnis in fuga eſt ſalus.
Vehit humeris patrem ſenectâ languidum,
Impuberem, ille, manu trahitq; filium,
Flammis penates ac pater nos ſubtrahit.

Aller tugend Ebenbild was/
Vnd klarer ſpiegel Aeneas/
Verehret ſeines Vatters haus/
Schaffet alles vnrecht daraus.
Als nun Troia gantz vnderbracht/
Mit allen ehren/ gut/ vnd pracht/
Vnd ſchier alls blut vergoſſen ward/
Flihet er vnd den Vatter zart/
Anchiſen wie er war genand/
Auff ſeinen achſlen trag zu hand.
Hat ſich aller trew angemaſt/
Julum mit ſeiner hand gefaſt/
Vnd ſeine geliebſte Creuſa/
Die er verlohren alſo nah.
Alſo errettet ſein geſchlecht/
Das es das Römiſch Reich aufbracht.

POLYPHEMUS, ACIS, GALATEA.

Polyphemus/ Acis/ vnd Galatea.



Quam durus Polijphemus erat, qui frangit amãtes!
In fluuium tranſis Aci tenelle nouum.

Tu Galathea fugâ dilaberis, inclyta Nereî
Filia; nec poteras hac Polijpheme frui.

En virgo Nerine, puella Doridis,
En Acis ille pulchritudinis novum &
Illnſtre ſpecimen, atq; non miraculum
Duntaxat. Hic capitur amoris vinculo,
Amore deperit pari virgo Accida.
Abſtruſior jungebat hos ergo locus,
Hoc cade Polyphemus madens inoxia
Reſciſcet invidia ut amor ſic conſonant,
Sic didiſſonant, amore virginem petit,
Livore juvenem perditum cupit ferox
Amator ergo cantilenam pangit, &
Mirum in modum, ſit ſi obſequens modo, evehit
Nympham, ſi abhorreat, laceſſit carmine
Diro. Aſt opes quas, quæ imperia tu jactitas?
Ergo trucidare Hos amantes cogitat
Saxo Acis eſt flumen ſui inde nominis.

Tochter Doridis vnd Nerei
Von liebens liſt war auch vnfrei/
Den ſchöneſten Jungling Acin
Hielt vor jhr kleinot vnd gewin:
Der hat mit gegenlieb zugleich
Galateam vmbherzt bei ſich.
Kamen an ein geheimes ort/
Do man vbet liebliche wort.
Das merckt eben Polyphemus
Der einaugiger Riß ſehr gros/
Pfeiffet/ liebkoſet/ lobet/ ſingt/
Wird auch zornig/ doch nichts erzwingt
An der Jungfrawen: wird bedacht/
Wie er ſie beid vmbs leben bracht/
Wurft ein ſtein/ das Magdlin ertrinckt/
Acis zu einem flus verſinckt.

GLAUCUS IN DEUM MARINUM.

Glaucus zum Meer-Gott.



*Squamigerum ecce gregem folÿs dum, Glauce recondis,
In ſibi natales ille reſultat aquas.*

*Exploras cauſam, fallax tibi manditur herba,
Qui piſcatur eras, es Deus inter aquas*

*Anthedone à magno trahens originem
Glaucus, ſtudedat æquori, & venatibus
Ejus, leves hamos, ſinusq; retium
Tractabat effuſos ab alta arundine,
Vel funibus, manuq;, naſſâq; illita
In fluctibus greges vagantes improbè
Irretiebat: hoc ſemel dum fecerat,
Servaret ut prædam maris pulcherrimam,
Captis volens ditare piſcibus dapes,
Raptæ in folia recondit & raptos. Vbi
Quieſcit in prato doloſa retia
Siccans, reſultat ſquamigera turba in ſuas
Aquas: ut ejus deprahendat cauſam, ait
Vir ille: in eſcu herbæ latitat, herbam vorat,
Natura mutatur, ſalit in aquam maris.
Dant auxilia Dii, marinus ſit Deus.*

Antheden ſein ſohn Glaucum zeugt/
Der dan zu fiſchen nur gereugt/
Beſchlos gar ſchone fiſch im garn/
Wolt die am ſicherſten bewahrn/
Darumb er ſie in blettern legt/
In mittelſt er ſein netz außfegt/
Vnd teucknets an der Sonnen glantz/
Achtet nit wol auff ſeine ſchantz.
Die fiſch hupffen zum Meer hinein/
Glaucus wolt wiſſen vrſachn ſchein/
Zerbeiſt die bletter vnd das kraut/
Darin er die fiſch hat verhut.
Sein naturlich weſen verliert/
Springt ins Meer/hin vnd her verwirt/
Geſtalt wirt ein waſſer Gott:
Ein tugend gros ward auß der not.

SCYLLA IN MONSTRUM MARIS.

Scylla ein Meerwunder.



Philtra petit Glaucus, Scyllę qbꝰ excitet ignẽ,
Filia cui Solis tetra venena parat.

Scylláque conſueto dum corpus in æquore tingit,
Mox rabidi fiunt crura femurq́ canes.

Criſpin van de Paſſe invent. exc. *Ovid. Metam. libr. 14.*

Amore Scyllæ Glaucus æſtuat gravi,
Quã dum potiri non valet, Circeium
Cum carmine medicamen invocat, ſuis
Amorem ut in ſuum trahat valdè artibus
Circe puellam, flagitat; quæ inceditur
Circe uſta deſiderio Glauci & face.
Sed ſpernitur Perſeia venefica, ſuas
In Phorcidem quæ iras remittit acriter:
Datis væneficiis ſtatim ſinum inficit,
Cui virgo ſolita membra erat demittere:
Iam membra demittit lavandi gratia,
Et pube tenus in monſtra varia vertitur:
Hinc diſplicet ſibi fretum in Sicanium
Salit, marinum fitq́ monſtrum ſaxea.
Importuoſum reddit & periculi
Plenum mare, atq́ aquis latra volventibus.

Als nun Glaucus war ein Meer-Gott/
Vmb liebe ſich bewerben that/
Bey Scylla Phorci Tochterle/
Das er ſie mogt haben zur Eh/
Die widdert ſich/ vnd wils nit thun/
Bey Circe kommet Glaucus kun/
Bittend ſie wolt mit zauberey
Sein liebin Scyllam bringn herbey.
Circe wirft ein aug auff Glaucum/
Liebet den/ vnd ſich duldet kaum.
Der hat jhr aber abgeſagt/
Drum ward von jhr Scylla geplagt/
Bekam alſo die ſchöne Nymph
Schmertzen gros mit gleiche vnglimpf/
Durch gift wird ein Steinfels im grund/
Ein Meerwunder bellt wie ein hund.

VLYSSIS SOCII DEVORATI ET TRANSFORMATI.

Was Vlyſſes geſellen verſucht.



Exuis humanos artus, hos induis aluo,
Depaſtuſq; homines, barbare, paſcis oues

Pocula quid Circes noceant, quando irrita ſiunt!
Sus, Vrſus vir erat, vir redit inde ſibi.

Ætnæus incola & Cyclops Neptunius
In hoſpites exercuit tyrannidem,
Cavo inſidens antro, Dii quantus! Dii
Qualis? cibos humana membra cruditer
Facit. Ithacus vino gravatum lumine
Fraudat, quod unum in fronte habebat: illius
Explent gulam, cruenta facti prandia,
Laertii ducis ſocii. Id in antro agens
Vnus videt, trahitq; menſibus tribus
Vitam: cibum herba præbet atq; glans Iovis.
Hic, iſta præternavigante loca pio
Ænea (huic enim ſupplex erat) duce
Inde avehitur ereptus è fauce horridi
Cyclopis. Incidunt Vlyſſis aſſeclæ
In filiæ Circæa Solis pocula,
Vi pharmaci fiunt ſues, dein homines.

Riß Polyphemus einaugig
Mit blutdurſtigkeit behalf ſich/
Mit frembden ſich vbel gehabt/
Deren vier als ein beut erdapft
Hat ſie auffreſſen auch zumahl/
Das machet einem jamerſchal.
Achemenides ſah es ab/
Hinder ein lucke ſich begab.
Jns Schiff hebt jn auff Aeneas/
Drum̃ Polyphemus jn nit fras.
Vlyſſes gferten ſtreitbar Mann
Zu der Circe auch kommen an/
Die ſchenckt jñ ein argtes gift/
Werden Saw/ Vlyſſems nit trift.
Mercurius gab jm artzney/
Vom Sawsweſen wurden ſie frey.



Cum renuit Circes ſociare cubilia Picus,
Hunc volucrem magico carmine ſaga facit.

Inde etiam mutat famulos in monſtra ferarum,
Qui dominum quærunt per nemora alta ſuum.

Criſpin de Paſſe figuravit et exc.

Circe figuris nata vertendis ſuum
Amore virus oblinit crudeliter,
Ignes amoris pharmaco excoquit truci.
Picus Latinorum dominus, & ſceptriger,
Saturnia editus potens origine,
Laurentis agri impellit arva curſibus
Canum, domitor equorum ut erat, equis ſimul,
Feras inultus inſequitur & impetit,
Feris abundabant loca hæc quamplurimis.
Hunc haurit oculis & micanti pectore
(Non ardeat, nam ſole genita lucido?)
Mirata multum dignitatem corporis
Venefica; hunc adamat, & hunc toro allicit:
Devinctus aſt Canentis igne conjugis
Iugali, eam recuſat; aſperè accipit
Circe hoc, facit avem nominis Picum ſui.

Picus König der Latiner
Regiert mit friden gluck/vnd ehr.
Das wildjagen war ſeine luſt/
Im Laurentiſchen feld ſich ruſt/
Den die hex Circe bald erwiſcht/
Vnd lieben ſchuld von im erheiſcht.
Dan ſie inbrunſtig durchs geſicht
Wolt ſeiner ſchonheit haben plicht.
Picus auff ſein Gemahl Canent
Hielt/vnd weygert auch zu dem end
Der Zauberinnen den beiſchlaff.
Das werck Circe ſchmertzlich betraff/
Das ſie von Pico ward veracht/
Deßwegen im feindlich nachtracht/
Verſchaffet das er ward ein ſpecht/
Das man ſolt meinen ſie hett recht.

APULUS IN OLEASTRUM. | Apulus ein wilder Olbaum.



Apulus immeritis dicit conuicia Nymphis
Dum faciles agitat prata per vda choros

Si videt ergo nouis oleaſtrum ſumere ramis
Iaq; notam linguæ fuct9 amar9 habet.

Laviniæ locus erat uberi ſolo,
Quem Mercurii aliquando filius ſacer
Pan ille tenuerat. Deæ iſtum virgines
Sacris abinde proſequutæ cultibus
Remotius homine incolebant, & choris
Ritu puellari terebant ludicris:
Iam jam putato ſieri id, & oculis vide,
Formoſa ſubſilire junctim corpora.
Pecoris adeſt magiſter audax, ruſticus,
Deabus incutit metum tenellulis.
Ille irreverecundi oris, animiq; impii,
Vir Appulus procacibus verbis eas,
Lacerat, onerat opprobriis duriſſimis?
Nec deſinit prius, loquendi munere
Quam jure privatus ſit oleaſter, quia
Succos amaros edere hæc arbor ſolet.

In Lavinia der landſchaft
Mercurii ſohn war ſaßhaft/
Wilcher fuhret den namen Pan.
Daſelbſt kamen die Nymphen an
Bewohnten vnd zierten den ort/
Apulus hirt ſich findet dort/
Den Gottin jagt ein ſchrecken ein/
Als warens ſonſten leut gemein.
Darpf jn zureden hohnſchimpflich/
Vnd auch durchnemmen mut willich.
Hört auch nit auff anzuthun ſchmach/
Bis auf jn komt Gott liche rach.
Dan im ſchelten wird er ſprachlos/
Zu ſmahen er aufhören mus/
Vnd wird geendert zum Olbaum wild/
Dan ſein zung ſawren ſaft inhielt.

ÆNEAS DEUS, CLASSIS NYMPHÆ.

Aeneas Gott/ſein Schiff Nymphen.



Æneam ſenium, labor, atq; pericula Martis
Reddebant ipſis manibus vſq; parem.

Ergo Venus numero Divorum adſcribier optat
Gnatum, quem indigetem Iupiter ipſe facit.

Troiæ reliqua quæ pars erat, præerat ei
Parentis Æneas fidelis portinor,
Latorq; Divûm. Turnus hunc acerrimè
Regnis vetabat Italicis, & regia
Sponſa. Premeret ut hoſtis omnes copias,
Qui regna tot permenſus erat acri fuga,
Claſſem in favillam illius omnem ſolvere
Volvebat animo. Iam faces ſubmiſerat,
Quas non tulit Deûm parens ier maxima
Idæa polluere ſibi ſacra robora,
Dum ſuſcitat cœlum, Notos, mare, aëra,
Dum claſſis in Nymphas maris convertitur.
Sed hujus imperator AEneas pius
Mortalia in Numicio membra abluit.
Inter Deos relatus ab Iove. Hoc enim
Debere promiſſis monuit eum Venus.

Turnus Rutulorum Hertzog
Begegnet mit ſtarckem feldzug
Aenea/vnd Troianen ſein/
Wolt jn zum land nit laſſen ein.
Alles betracht er in dem mut/
Wie dan ein dapffer Kriegsman thut/
Der hat vil ſchoner ſchiff geleit/
Damit zu fuhren waſſerſtreit.
Die zu verbrennen Turnus gedacht/
Vnd hat ſchon fewrskraft drin bracht/
Solchs hindert Berecynthia/
Dan von jhrem berg dem Jda/
Gebawet waren ſolche Schiff/
Wurden zu Meer Nymphen im griff.
Aeneas endlich auch nit ſtarb/
Wirt Gott/Venus jm das erwarb.

VERTUMNUS IN ANUM. | Vertumnus zur Altenvettel.



Pomona aſſiduè cultis remanebat in hortis,
Deſpiciens Venerem, deſpiciensque viros.

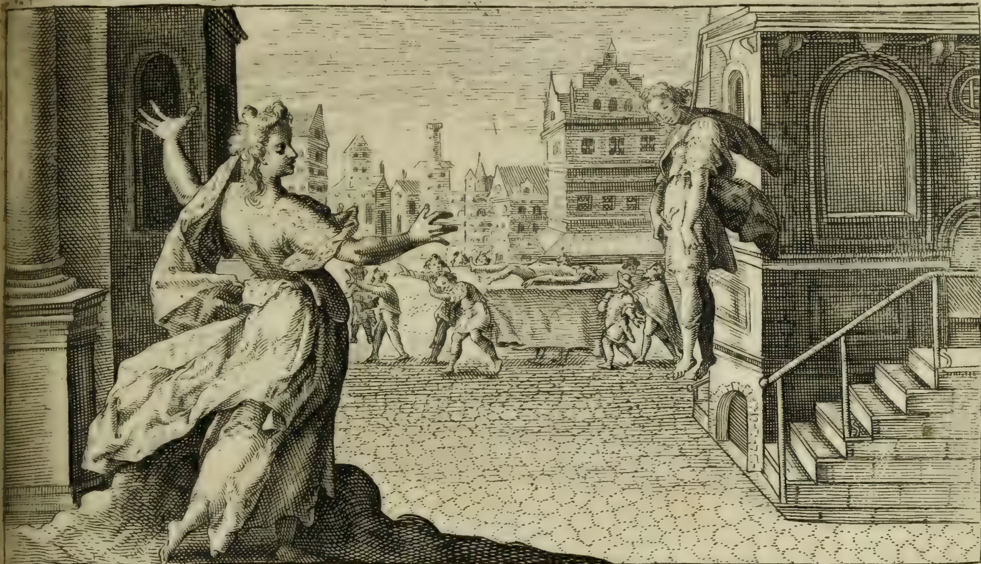
Hanc adit ora ſibi Vertumnus anilia fingens,
Et ſocij ſuadet gaudia inire thori

Criſpian van de Paſſe inuent. excudit

Vertumnus ille numen almum Hetruriæ,
Mutare ſe figuram in omnem qui adſolet,
Nunc cogitationem amans hanc concipit,
Ardere Pomonam, ſinuq; claudere
Suo, ſui arbitrii ea fieret ut ſemel,
Votiq; ; ſcelus auderet ille ſubdolum,
Sed illa pateretur. Phoca hîc ſummam tenet
Rerum Latinarum. Puella nobilis
Pomona ſub cujus loco atq; tempore eſt,
Hortis Dea in florentibus, namq; hos colit,
Vti pari non diligentia altera
Cultrix. In hanc amore pronus arduo
Vertumnus ut fertur, refugit ea coitum:
Abit in anum ille. Tum noviſſimè rogat,
Nympha ut ſibi jungatur, & vota obtinet,
Quamvis reluctata eſſet aſperum in modum.

Er war noch nit erbawet Rom/
Zu Alba war ein König from
Beherſcht die Albaner Phoca.
Im land zugegn war ein Nympha/
Im Gartenwerck hat groſſem luſt/
Die pflantzenkunſt war jhr bewuſt.
Den namen hat ſie Pomona.
Vertumnus kam jhr oft gar nah/
Suchet jhr freundſchaft manigfalt/
Darzu braucht aller hand geſtallt.
Pomona wolt drin nit verſtohn/
Vnd der verliebter leidet hon.
Verandert ſich/als wan er war/
Ein altvettel/ſprach newe mar/
Braucht liſtreden/ſtarcke beiſpil/
Vertumno ward endlich ſein will.

IPHIS SUSPENSUS. | Iphis erhenckt ſich.



Iphin Anaxarete miſerum ſpernebat amantem,
Quiſqueo vitam finijs ante foros.

Huius vt aſpexit virgo miſerabile funus,
In lapidem toto corpore dirigunt.

Iphis puer, formæ vinuſtate inclytus,
Sed ſortis infimæ, ſe amori mancipat,
Anaxarete amor, fax, & ignis illius;
Inſigniore conſpicua forma eſt; at eſt
Superba ſtirpe regiâ, pulchris ineſt
Faſtus, genusq́; forma dat. formam genus.
Affligitur facibus hîc Iphis æſtuans,
Amatq́; perditè, quam habere non poteſt:
Nam conſcia pudoris puella pallidi,
Exanguis ad conſpectum erat virum omnium,
Quamvis nitore virgineo ea excelleret.
Quid proſequeris amore? quid flagras puer?
Ad virginem pateſcit haud aditus. Abit
Iphis dolore feſſus & ludibrio,
Fores ſcelerat, heu, virginis ſuſpendio
Sui, nec indolet puella, hinc fit lapis.

Anaxarete ſchon ohn fehl/
Wonhaft in Cypro der Inſel/
Teucri geſchlechts faſt adelich/
Mans geſtalt war jhr abſchewlich.
Iphis ein junger lieber Held
Anaxarete faſt nachſtelt/
War doch von macht vnd reichtumb blos/
Ob wol ſeine ſchonheit war gros.
Die jungfrawliche lieb nit kont
Erhalten alls im weg jhm ſtund/
Geſperret war aller zugang/
Das leben ward jm vil zulang/
Erhieng ſich vber die turſchwel
Der Magd/ armſeliger geſell/
Das höret ſie/ vnd ſah die leich/
Verwandlet ward in einm ſtein gleich.



Romulus æternę ter-felix conditor vrbis,
Mortali ſceptro fortiter vſus, obit.

Victor bellator Superis, hoc Marte precante,
Sic occenſetur: Rex, Deus, auctor, homo

Natus Rhea, Martisq; ſoboles bellica,
Æternæ & urbis conditor, feliciter
Paravit arma, tenuit arma, ſubdidit
Hoſtes, manus cruore ſparſit hoſtium;
Demptoq; regni participe fraterno obit
Provinciam, regit, ſtatuit & publicam
Rem, poſtea ſociat animos degentium
Circa, cupidine actus imperii, id habet
Latiſſimum, pulcherrimum, longiſſimum,
Quod adminiſtravit tum ubi ſuſceperat
Bellator ingens, terror hoſtium, decus
Pacis. Senectâ cœperat rigeſcere,
Iam tot triumphis, tot ſatur victoriis.
Acclivis ad Iovam pro eo Mars ſupplicat,
Pater, referre ut in Deos placeat eum,
Res annuitur, & Romulus jam Divus eſt.

König Phoca/ſonſt Palatin
Vbergabe den ſohnen ſein
Amulio vnd Numitor
Das Reich, mit allem zugehör/
Als diß des lebens verfaren/
Folgt Romulus ſein vorfaren/
Bawt Rom, vnd ſtift das Römiſch Reich/
Dem in der Welt nicht worden gleich.
Romulus ward ein König gut.
Voller tugend war ſein gemut/
Sein feind ſchlug er gantz vnd gar/
Vnd vberſtund alle gefar.
Im Himmel vnd auff Erden ſigt/
Nach ſeines vatters art er kriegt.
Als er entrunnen alln vnfal/
Kam endlich in der Gottern zal.

HERSILIA IN ORAM. | Herſilia Gottin Ora.



Conuige iam Diuo tibi quid Regina, maneret
Hoc mortale? Deam te decet eſſe parem

Iride ſubmiſſa Juno te ſidere veſtit,
Et nunc Oca Dea eſt, quæ fuit Herſilia

Uxor Quirini rege digna maximo,
Carum ſequebatur viri ſuſpiriis
Pectus, domo degentis ac toro procul,
Mortalium exſortis procul jam finium.
Donatus immortalitate namq; erat.
Quid Herſilia defles Deum? non læditur
Guttis Deus oculorum, & hiſce neutiquam
Placatur: ignorans id Herſilia facit:
Id ergo Iuno commone facit Iridem,
Quæ multiformi arcu ſedens delabitur
Ad regia viduæ dolentis limina,
Dicens: viri ſi tenta deſiderio
Videre eum velit, Quirinalem ſtatim
Collem ſuperet, & hunc ſuperat, allabitur
Sidus ſupernè, involvit illam lumine,
Creatur Ora templo in Quirinali Dea.

Romuli Gemahl ſtarck vermeint
Er war verlohren/ darum weint/
Wuſt nichts von der vnſterbligkeit/
Durch welch er zum Himmel geleit.
Juno erweget ſolchs zuhand/
Die Regenbogens-Gottin ſand/
Das die Königin den vrkund
Von jhr entphienge klar vnd rund/
Fugt ſich auff den berg Quirinal/
Den ſachen ſie gehorchet all.
Als ſie nun auff der höhe war/
Vom Himmel ein Geſtirn ſehr klar
Sich laſt herab mit liechtens ſchein/
Herſilia ward bfangen drin.
Von Römern wird geehrt Ora/
Ein Gottin / ſonſt Herſilia.

CIPPUS CORNUTUS.

Cippus gehornt.



Cornutum Cippum regem fore dixerat augur,
Ingreſſum portas Martia Roma tuas:
At Romana aliquem gens neſcia fere tyranni
Illum intra prohibet moenia fere pedem.

Prætorianos erigebat Cippus in
Sacra Vrbe faſces, ille patriæ amor ſuæ,
Et gemma civium, cui res cum hoſtibus
Erat ſuorum caſtra collata hîc erant.
Enſis furit, cruor fluit, viri cadunt;
Victore Cippo vernat & Romana res,
A quo pati diſcebat imperia ducum
Hoſtis Quiritum fractus atq; debilis.
Victor redibat in triumphantis modum,
Sed antequam inferretur Vrbis limini,
Inuſitatum prodigium ibi tum incidit,
Videre erat namq; ejus in capite velut
Emergere duo cornua: & reſponſa dant
Vates, eum regni vocare fata, ſi
Subiret urbem. Sponte Cippus exulat,
Donatus agris, atq; ſtatuâ perpeti.

Cippus ein Römiſch Oberer
In ſeinem ampt erhielt groſſ ehr/
Im Kriesheer gewalt haber war/
Hat vnter ſich ein groſſe ſchar/
Die gegenparthei hat erlegt/
Zum Triumph war alles erregt.
Als er zur pforten wolt hinein/
Vermercket man bald in gemein
Ein ſeltzam vnd wunder geſchicht/
Dan ein new hornwerck ſich auffricht/
Auff Cippi kopf/ vnd das bedeut/
Das er ſolt werden König heut/
Daer wurd nemmen den zugang
In die Statt/ darumb ward jm bang/
Erwehlet lieber das Elend/
Vnd ſlihet aus der Statt behend.

ÆSCULAPIUS DEUS FACTUS.

Aeſculapii Gottheit.



Hic patribus Roma miſsis epidaurius aſtat
Dum releuant molli corpora feſsa toro
Et mediotum promittit opem ſub imagine blandi
Serpentis baculo quem tenet ipſe ſuo.

Divinus opifex Æſculapius patri
Ornatui ſuo fuit, ſaluti & is
Fuit hominum per regna generi plurima,
Artem medendi nam ampliavit opere tum
Et laude. Romanos lues inceſſerat,
Quæ ſacra. quæ contagioſa, peſtilens,
Tota urbe trepidatur, peruſto corpore
Dum educitur labes malo aëris ſitu
Motuq́ꝫ. Phœbi conſulunt oraculum,
Reſpondet id, requirere Æſculapium
Mandatq́ꝫ, medicorum velut ſidus, velut
Numen. Viri legantur Epidaurum ſitam ad
Argos, mali ſolatium qui ducerent
Secum, ſopori hi membra dederant, ad toros
Apparet his ſalitufer, virgam tenens,
Circumdatam ſerpentis arctis nexibus,

Die Römer ſonſten vnverzagt
Mit peſten-ſeuch werden geplagt/
Darumb ein gros ſchrecken betrift
Die burger/dweil wutet das gift.
Ein botſchaft wird außgemacht/
Vnd wird Apollo rahts gefragt/
Wie man entrinnen mogt den plag/
Vor welcher niemand ſicher ſein mag.
Man antwort/Aeſculapium
Sollen ſie erſuchen darum.
Dem ward im werck auch nachgeſetzt/
Die Römer kom̃n dahin zu letzt.
Aeſculapius in erſchien
Im ſchlaf/inbildet jhren ſin/
Durch ſchlangen-winden vnd auch ſtab/
Erkennet ward/vnd ſeine gab.

ÆSCULAPIUS IN SERPENTEM.

Aeſculapius ein Schlang.



Phœbigena auguſtum ſubito cõuerſus ĩ ãguẽ
Romanas placide ſerpit ad vſq; rates.
Æneadæ gaudẽt, medicoq; ſub ãgue, recepto
Ad properãt per freta longa domos.

Accitus à legatione Romuli
Urbis, ſatus Nympha Coronide, & patre
Phœbo medicus, in anguis abit horrentia
Membra, induit, ſquamas, trahit volumina
Caudæ. Stupor proſternit animos omnium,
Alata dum vident Draconis tergora,
Qui proximè vir erat, & omnium optimus.
Aſt ipſe blandum ſubrigit criſtiâ caput,
Blandeq; metitur ſolum clementibus
Spiris, quibus verrit ſui templi atria,
Quæ jam Senatus occupârat in ſuum
Cœtum: per urbis dein ſpatia delabitur
Media, ratem legationis tum ſubit,
Romamq; vectus aëri medetur &
Peſti. Reſumit inde vultus priſtinos,
Serpentis indolem reponit, & cutem.

Als nun die Römiſche botſchaft
Aeſculapium Göttlicher krafft
Lude auff Rom wider die peſt/
Geſund zu machen was gebreſt/
Hie ſich begibt ein wunder gros
Des yederman ſich ſchrecken mus.
Der Artznei Gott wirt ein Drach/
Als wolt er fordern ſtraff/ vnd rach.
Aber ſchwantzet daher gelind/
In ſeinem Tempel/ da er findt
Den gantzen raht in ſeinem zall/
Schleicht durch die Statt vberall.
Kom̃t dan auff der Römer Schiffart/
Vertreibet die Peſtilentz hart.
Macht gſund die luft/ hilft Menſchen vill/
Legt ab den Drachen/ es wirt ſtill.

LIBER XV. HIPPOLITUS DISCERPTUS.

Das funfftzehende Buch. Hippolitus von pferden zerzerret.



Quid Phedra inſanis! iuuenis quá pectora tentas
Tam caſti, inceſto turpiter igne flagrans?
Nec ſatis hæc: ſælus ipſa tuū quin ingeris vltro.
Hinc miſer HIPPOLYTI nomē et omē habet

Amaſonis, Theſeiq; pulcher filius
Odia novercæ ſenſerat Phædreia,
Nam Phædra privigni incalens amoribus
Dum non facultatem, illius nanciſcitur,
Amorem in odium vertit, odium in arma, ſi
Sint arma præſto, noxa ſi quæ præſto ſit.
Scelus nefandum caſtus ergo defugit,
Unaq; cum ſcelere relinquit patriam,
Nam fœminarum ſe abſtinens congreſſibus
Obtemperare non volebat crimini,
Sed criminis noverca reum agebat patrem.
Ad credulum. Træzena perfugit miſer,
Namq; imprecatus erat ei mortem pater:
Fugam arripit, curru volat, timent equi
Phocarum ab impetu in mari dum fluctuant,
In fruſta Dominum raptat equus, heu, noxius.

Hippolitus das keuſche blut
Vorm ſchandlichen werck ſich verhut.
Dan Phedra ſein Stiefmutter geil/
Wolt mit jhm ſchand begehn in eil/
Dan jhr gemut war voller ſchand/
Vnd triebe vnzucht vnbekant.
Hippolitus ein frommer gſel/
Wolt nicht beſchweren ſeine ſeel.
Bewahren wolt einn reinen Leib/
Darumb entruſtet ward das weib.
Der Jungling flihet auff Trazen/
Das er todts gefar mogt entgehn.
Vnd als er nun war auff der fahrt/
Die Meerkalber erſchrecken hart
Sein pferd. Die jn zerriſſeen han/
Ganz jammerlich den jungen Mann.

CÆSAR IN STELLAM.

Caeſar zum Sternen.



Quid diadema iuuat ? quid purpura: Ceſaris ecce
Quod Mars extulerat, Mors premit atra caput.
Aſt infert animam cęlo Venus alma: diuq;
Fune ſtum oſtendit ſtella comata iubar.

Ex gente Julia decus ter maximum
Cæſar, paternæ urbis tenebat verticem,
Et quicquid hac ſub urbe mundus continet,
Sed continebat orbis optimas opes.
Factis erat præſtantibus celeber homo
Romanus, omnium ille nobiliſſimus,
Victoriarum perpeti curſu inclytus
Fundarat immortale regnum viribus
Summis, ſed exoſa iſta novitas plurimis
In cauſa erat, quod enſis ira ſtricti eum
Tulit, patrante id Caſſio & Bruto hoſtibus.
Venus ſed animam excipit demortui,
Ad aſtra quam refert: memoria poſteris
Vt ut maneret ob facinora maxima,
Effecit eſſe ſtellam, & ut comam trahat
Tam Cæſaris dignam comato vertice.

Julius ſonſt genant Caeſar
War ein groſſer Held furwar/
Vnd gröſter Herꝛ ſeines Vatterlands/
Das er bezwungen gar vnd gantz.
Sein thaten durch die Welt bekant/
Vnd ſein obſigung viler hand/
Gebn jhm ewige gedechtnus/
Das alle Welt bekennen mus.
Das gluck nimbt endtlich einen wich/
Caeſar bekomt todliche ſtich
Durch Caſſii vnd Bruti liſt/
Von den er nichts feindlichs gewiſt.
Venus hebt auff des toden ſeel
Zu Himmel/ vnd domit on fehl
An Caeſar man gedachte gern/
Wird draus ein haarechtiger ſtern.

SPECIAL 94-B
22109

THE GETTY CENTER